Spaniologion.

Kurze Erklärung

der

weniger geläufigen technischen Ausdrücke

in der

Liturgie, Kunst,

im

gewerblichen und landwirthschaftlichen Leben

für

Neopresbyter.

Programm

zur Schlußfeier des Studienjahres 18⁷⁵/₇₆

von

Dr. A. Haupt,
Lyceal-Professor.

Bamberg 1876.
Druck der W. Gärtner'schen Officin (G. Siebenkees).

BAMB
1 (1876)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vorwort.

Diese Schrift, eine Lesefrucht, ist weder für Fachgelehrte, noch für Künstler oder Kunsttechniker geschrieben. Sonst wäre ihre Lückenhaftigkeit zu deutlich sichtbar. Ich suchte mein Publikum zunächst in den Neopresbytern und zwar nicht unserer Diözese allein. Der Uebergang von den rein humanistischen Gymnasialjahren durch den leider nur einjährigen Lycealkursus hindurch zum theologischen Fachstudium, und von diesem unmittelbar in das neu begonnene Priesterthum, ist zu unvermittelt, als daß nicht mehr oder minder bedeutende Oeffnungen in mehreren Sparten des Wissens sich bilden sollten, welche, wenn nicht beste Gelegenheit oder vorzüglicher innerer Trieb vorhanden ist, in den ersten Seelsorgerjahren schwerlich ausgefüllt werden können.

Ich habe als Professor am Lyceum in Bamberg, theologische Sektion, seit vierundzwanzig Jahren Gelegenheit genug gehabt, Erfahrungen in dieser Beziehung zu machen.

Bamberg ist eines der wenigen bayerischen Lyceen, an welchen Vorträge über kirchliche Architektur und Kunst gehalten werden, und vielleicht das einzige, an dem Landwirthschaft gelehrt wird. Beide Fächer sind mir übertragen. Ich suche darin mein Möglichstes zu leisten. Aber der freie Vortrag gestattet selten, Alles zu fixiren, und daher wagte ich es, nachstehende Schrift meinen jungen Männern, die meine Vorträge besuchen, als ein Vade mecum in die Hand zu geben, welches Das ergänzen soll, was im Collegienhefte nicht hängen blieb.

So viel über den Zweck der Arbeit.

Ob ich eine kluge Auswahl bezüglich des Inhaltes getroffen, muß ich einer billigen Kritik unterwerfen. Liturgik, Kunst und Landwirthschaft haben allerdings das größte Contingent geliefert. Dagegen nahm ich gerne die Manchem unklare Sprache des Bergmanns auf, ebenso aus Liebhaberei und Selbstverständniß*), als,

*) Vgl. meine Druckschrift über die Geschichte des oberfränkischen Bergbau's des ehemal. Hochstifts Bamberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

weil ich die Hoffnung nicht unterdrücken kann, der Staat werde ein Drittel der handwerklichen Bevölkerung Oberfrankens ihrem Jahrhunderte alten eigentlichen Beruf, dem Bergbau, wieder zurückgeben, auch ohne Hoffnung auf Gewinn, wo dann der sprachkundige Seelsorger sich leichter thun wird. Daß ich dem Buchsatz und Druck einige Aufmerksamkeit gewidmet habe, wird mir sicherlich der später als Autor auftretende Cleriker einigermaßen danken. Gerne hätte ich die neuesten technischen Ausdrücke in den übrigen angewandten Wissenschaften aufgenommen, aber drohend stand mir die Klippe entgegen, dadurch meinen Herren Collegen in das Gehege zu kommen. Somit ließ ich Alles bei Seite, was nach Geschichte (Kirchen- und Profan-), Physik, Astronomie, Zoologie, Mineralogie und deren Verwandte, Botanik und deren Isagogen roch, und brachte doch noch etwas Erkleckliches zusammen, von dem ich glaube, daß es (siehe Titel) zwar nicht ein spanisches Dorf ist, aber doch σπανίος, selten.

Sollte ich aber gar die Freude erleben, daß nicht blos meine jungen Priester und Priesterthum-Aspiranten, sondern auch ältere Herren (und das müssen just keine Priester sein) aus diesem Schriftchen noch etwas lernen, so wäre meine Mühe, die ich nicht geringer anschlage, als der thun darf, der das fünf Folio-bändige Glossar von De Cange Seite um Seite durchgesehen hat, hinlänglich bezahlt.

Ich setzte zu jeder Erklärung die Chiffre und die Seite des Autors, wo Mehreres darüber nachgelesen werden kann, hiezu. J! Libelle, et fructifica!

Bamberg, im August 1876.

Dr. Haupt, Prof.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichniß der Autoren,

in welchen des Weiteren über die angeführten Worte berichtet wird.

A. H. = Albert Höpstein, praktische Vorschule für den deutschen Buchhandel. 1844.
Albasp. = Albaspina, de vet. Ecclesiæ ritibus. 1672.
Amb. = Amberger, Pastoraltheologie.
Bartsch. = Bartscher, Erklärung der Kunstwörter in der Malerei. 1787.
Bock hl. C. = Bock, heiliges Cöln. Leipzig. 1858.
Bock Mast. = Bock, der Kirchenschatz von Mastricht. 1872.
Bon. = Card. Bona, rerum liturg. Libri duo.
C. = Du Fresne du Cange, Glossarium mediæ et infimæ latinitatis Voll. V Fol. 1733 (Maurin. Ausg.).
Dur. = Durant, de ritibus eccsæ catholicæ. Libri III.
Gatt. = Gatterer, Abriß der Diplomatik. 1798.
Gav. Mer. = Gavantus, thesaurus sacrorum rituum 2. edit v. Merati.
Gerb. = Mart. Gerbert, Vetus liturgia allemanica. 1777.
Gief. = Giefers prakt. Erfahrungen und Rathschläge zur Kirch.-Restaur. 1872.
Handw. = Handwörterbuch der Cultceremonien. 1844.
Hebenst. = Hebenstreit, ästhet. Lexikon. 2. Aufl. 1848.
Jeitt. = Jeitteles, ästhet. Lexikon. 2 Bde. 1837.
K. auch Kr. = Krüll, christl. Alterthumskunde, 2. Thl. 1856.
K. K. = Karmarsch und Keeren, Technolog. Lexikon 1876, soweit erschienen.
K. Sch. = Kirchenschmuck von Laib und Schwarz (die erste Hälfte des Werks, die andere war mir nicht zugänglich). 1864—70.
Kornm. = Kornmüller, musikal. Lexikon.
Kreuss. I. = Kreusser, christlicher Kirchenbau.
Kreuss. II. = Kreusser: „nochmals christl. Kirchenbau".

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

L. = Löbe, Handbuch der Landwirthschaft. 1876.
La Cr. = La Croix, les arts au moyen age. 1874.
Mart. = Martene, de antiquis ecclsæ ritibus. 3 Voll. 1690.
Matth. = J. Matthias, die Formensprache des Kunstgewerbes. 1875.
M. M. = Müller und Mothes, illustrirtes archäologisches Wörterbuch (soweit erschienen). 1874—76.
M. S. = Marzohl und Schneller, Liturgia sacra, 5 Bde. 1846.
Müll. = Müller, ornatus eccsticus. 1591.
Mur. = Muratori liturgia romana vetus. 1776.
Ott. = Otte, archäologisches Wörterbuch.
Pisc = Piscara Castaldo, praxis Ceremoniarum. 1681.
R. F. = Reichensberger, Fingerzeige. 1854.
Richm. = Richmont, Catakomben.
Richt. = Richter, Berg= und Hütten=Lexikon. 1805.
Schmid = Schmid, der christliche Altar.
Stock. = Stockbauer, Kunstgeschichte des Kreuzes. 1870.
Thom. = Thomasius, opera omnia. Rom. 1743.
Traut. = Trautmann, Kunst und Kunstgewerbe. 1869.
W. = Wattenbach, Schriftwesen im Mittelalter. 1871.
Weing. = Weingärtner, christl. Kirchengebäude. 1858.

Außerdem können noch nachgelesen werden:

Brandel, Geschichte der Musik 1867. — Bauldry, Manuale sacrarum Cæremoniarum. 1745. — Cavalieri, opera omnia liturgica. 1758 — Fischer, Erklärung von Kunstwörtern. — Fraas, Geschichte der Landwirthschaft. — Gerbert, de cantu et musica sacra. 1774. — Jakob, die Kunst im Dienste ꝛc. — Kugler's verschiedene Schriften. — Lang, Bibliothek für Maler, Zeichner, Bildhauer. 1789. — Langethal, Geschichte der Landwirthschaft. — Lübke, dessen verschiedene zerstreute Schriften. — Murr, Beschreibung der Nürnberger Reichs=kleinodien. 1790. — Rajewsky, Euchologien der orthodoxen Kirche. 1861. — Reber, Kunstgeschichte des Alterthums. 1871. — Rippel, Alterthum, Ursprung und Bedeutung aller Ceremonien. 1723. — Schnaase, Kunstgeschichte. — Sorg, Geschichte der christl. Malerei. 1853. — Sigharts Werke. — Springer's kunstgeschichtliche Werke. — Walther, musikal. Lexikon. 1732. — Weiß, Costümkunde. 1860—70. Dazu noch Bock: heilige Gewänder, und die Werke von Heffner von Alteneck. Dann die zerstreuten Zeitschriften über Technologie, vor Allem das „Buch der Erfindungen" nebst den Brockhaus'schen Kunstatlassen und die der Bamberger: Heller, Wolter, Kallenbach und noch v. a.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

A.

A. = vox alta. In der Passion die Juden-Schaar. M. S.

Abacus = die viereckige Deckplatte am Säulenkapitäl. — Abacus = Credenztisch neben dem Altare. Müll. 78.

Abanes = Cingulum. C.

Abbas castrensis = Feldpropst. C. — Abbas scholaris = Gymnasialrektor.

Abbatiola = Oratorium. Capelle. C.

Abbauen = ein Bergwerk, d. i. den Erzgang in demselben ganz herausnehmen. Richt.

Abbreviatores = Kanzellisten und Signatare der päpstl. Curie. C.

Abcturium = das griech. Alphabet aus Asche bei Kircheneinweihungen. C.

Ablaktiren = durch innige Verbindung eines wilden und edlen Astes (nicht durch Propfreiser) den Saft des edlen in den unedlen treiben, und den edlen dann unten wegschneiden.

Ablaß = Krankenprovisur. K. Sch. 67. 3.

Ablauf = Verbindung eines unteren zurückstehenden Architekturgliedes mit einem oberen vorstehenden, z. B. bei der Säule.

Ableihung = Ablution. Müll. 29.

Abominarium = Ritualbuch, Bannformeln enthaltend. M. M.

Ab- und Ausschrägung = die allmälige Erweiterung einer Fenster- oder Thür-Oeffnung nach innen oder außen.

Absconsa = Blendlaterne. M. M.

Absida = Reliquienbehältniß — auch Baldachin. C.

Abstechen = durch Entfernung des Ofenzapfens das flüssige Metall auslaufen lassen. Richt.

Abstersorium = Purificatorium. C.

Abstrakten = in der Orgel die langen Holzstreifen, welche zu den Ventilen der Pfeifen führen vom Manual aus.

a Capella = ein Tonstück nur für Singstimmen oder für solche mit Begleit-Instrumenten im Einklang- oder Oktav-Form.

Accentus ecclesiasticus = alle nur von Priestern, Diak. u. Subd. gesungenen liturg. Gesänge im Gegensatze zum Volksgesang. Kornm.

Accepturarium = Schiffchen zum Weihrauch. M. M.

Accidenz-Arbeit = kleinere Druckarbeiten in einer Buchdruckerei. A. H.

Acerra = Schiffchen zum Weihrauch. M. S.

Achiropicta = durch ein Wunder entstandene Bilder. M. M.

Acht Fuß-Ton = ein Orgelregister, welches ohne Rücksicht auf die Länge der Pfeifen die nämliche Tonreihe darstellt, wie das Pianoforte. Hebenst.

Acroates = der Hörer, Christ werdende Schüler. Kreuss. I.

Acrosolia = Ausgewölbte zum Gottesdienst oder zu Bischofssitzen hergerichtete Räume in den Catakomben. K.

Acroterium = Thier oder Pflanzenverzierung auf Giebeln oder Firsten (Plastik). M. M.

Acupictura = Nadelstickerei. M. M.

Adalingus = der Adelige, der Freie. Lex Thuringiorum, 1.

Adamaschus = Damast. M. M.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ad Carnem = die unterste leinene Altartischbekleidung. M. S.
Adlectus = Ordinatus ad Presbyteratum. Albasp. 471.
Adlerpult = Kirchenpulte in Form des Johanneischen Adlers (Plastik). M. M.
Adscribi Christo = Tauf = Versprechen (Erste Christen). K.
Adurum = i. e. Azureum. Blaue Initialen in Codd. W. 211.
Adyton = das mit Vorhängen verdeckte Sanktuarium (griech. Kirche). M. M.
Aedicula = Privatkapelle. Bon. 278.
Aehrenleser = ein komplizirtes Ackergeräthe zur Nachlese der Aehren.
Aeolische Tonart = neunter und zehnter Kirchenton von a zu a. Kornm.
Aereus = Himmelblau (an Meßkleidern). C.
Aestimator = Abschätzer von Beschädigungen. Lex Bajuv. 17.
Aestivalia = Sommerstiefel. C.
Aeternare = Etwas für ewige Zeiten bestimmen. C.
Aetzgrund = fettige auf ein zu ätzendes Material (Metall, Stein) aufgetragene und mit dem Grabstichel herausgearbeitete Masse. Traut. 1.
Affare = Landgut. C.
Affidare = Etwas bei Treu und Glauben geloben. C.
Affocagium = Holzrecht für den Privatbedarf. C.
Afroselinum = große Glimmerblätter statt der Fensterscheiben. C.
Agalma = Götzenbild im Gegensatz zum christl. Heiligenbild. Dur. 17. 11.
Agatha-Zettel = Weihe derselben früher gegen Feuersgefahr. M. S.
Ager = das brachliegende Grundstück bei den alten Deutschen. Tac. Germ. 26.
Agia = ein eingefriedetes Stück Wald. C.
Agiosymandrum = Angeschlagenes Holzstück statt der Glocken (Griechenl. unter türk. Herrsch.). C.
Agnekten = Geschenke für die Kirche an St. Agnes-Tag. C.
Agonistische Embleme = Kennzeichen (Catakomben), daß hier ein Martyrer ruht. Richm. 439.
Agraffe = das Chormantelschloß.
Agrestia poma = wildes Obst. Tac. Germ. 23.
A jour = gefaßte Edelsteine ohne Folienunterlage.
Alabastrina = dünne durchscheinende Alabasterplättchen für Lichteinfall vor Einführung des Fensterglases. M. M.
Alae = die Seitenflügel einer Kirche. C.
Alamanda = roher Granat, gefaßt an Reliquienbehältern. C.
Alapæ = die metallenen Schlösser an Evangelien- und Meßbüchern. C.
Albanaceus = Cingulum. K. Sch. 81.
Albarazzas = spanische Thongefäße, um den Inhalt kühl zu halten.
Albarii = Stukkatorer. C.
Alberga = Hospitium, Herberge. C.
Albiferreus = der Weißblecharbeiter. C.
Albus = kleine Silbermünzen im 16. und 17. Jahrhundert.
Aldermann = eine königl. Gerichtsperson (8. Jahrhundert). C.
Alithinæ = sc. vestes. Purpurgewänder. C.
Allegorie = Malereien und Stiche, die eine christliche Tugend in heidnischer Form darstellen. M. M.
Allodium = frei eigenes vererbbares Gut.
Almucium = der Chorpelz der Domherren. K. Sch. 68. 1.
Altare capitaneum = Hochaltar. Gav. Mer. 35. — Altare animarum = zum Lesen pro defunct. tägl. privileg. Altar. C. — Altare componere = Ordnen der Opfergaben Seitens der Diakonen. K.
Altarist = Altardiener. K. Sch. 68. 1.
Altarpfründe = Stiftung in Geld, Naturalien oder Liegenschaften an ein Altar. K. Sch. 68. 2.
Alto rilievo = Hochrelief. M. M.
Altum et bassum Dominium = Hohe und niedere Gerichtsbarkeit. C.
Amanse = Schmelz oder Email. M. M.
Amberstein = Bernstein.
Ambitus = Umgang hinter dem Chor in gothischen Kirchen.
Amicia = das vierkantige Biret. C.
Aminiator = Colorist, Miniaturist. W. 198.
Amissarius = der Zuchthengst. Lex Sal. 41.
Amitum = ein seidenes Cultkleid. C.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Amnesiakakia = Verzeihung geschehener Unrechte vor der Beichte (Griech.). Dur. 270. 43.

Amphibalum = Biret.

Amphithura = Vorhang zwischen Mittelschiff und Chor. M. M.

Amulæ (amæ, hamulæ) = größere Gefäße beim hl. Opfer. M. S.

Anabole (Anabolagium) = Humerale. M. S.

Anacalypterium = Schleierfall (Der Tag nach der Hochzeit). C.

Anacampterium = Asyl für Verfolgte und Arme neben der Kirche. M. M.

Anactoron = Mittelraum der heidnischen Basilika. Weing.

Anaglyph = jede erhabene plastische Arbeit. M. M.

Analogium = Ambo, Lektoren- (Predigt-) Stuhl. C.

Anblenden = Gemäuer mit feinem Plattenmaterial (Marmor) überziehen. M. M.

Anburttag = Mariä Opferung. M. S.

Ancus = ein Tonzeichen des alten Kirchengesanges. C.

Andeking = das alte bayoarische Ackermaß = Morgen, Tagwerk; es enthielt 4 Pertiken (à 40′ br. und 400′ lang, also 16000 □Fuß).

Anfahren = in d. Bergwerk sich begeben. Richt.

Angaria = stipulirte Handdienstleistungen (Frohn?). C.

Angariæ = die Quatembersamstage. M. S.

Angelus = alte Bezeichnung für Episcopus. C.

Animæ = der Allerseelentag. C.

Animetta = die Palla des Kelchs. Gav. Mer. 124.

Anlauf = die Verbindung eines unteren vorstehenden Architekturgliedes mit einem oberen zurückstehenden (Säule).

Anlegen = Bergleute für eine bergmännische Arbeit dingen. Richt.

Annale = Dies anniversarius. C.

Annaten = die Einkünfte des ersten Jahres, die ein neugeweihter Bischof sonst an den Erzbischof zu zahlen hatte. C.

Annoalis = eine Novene. C.

Annona missalis = der Kornzehnt. C.

Annotatio = das Gedächtniß der Convents-Wohlthäter bei der Commemmor. pro defunctis nach der Prim. C.

Annothapuch = der Entenhabicht: Stoßfalke. Lex Bajuv. 20.

Annotinum = Montag nach Dom. in albis (Erscheinung des Herrn in Emmaus). M. S.

Annulus palatii = bischöfliche, durch die Investitur bedingte Jurisdiktionsrechte. C.

Annulus pronubus = der Brautring. Mart. I. 606.

Annus et Dies = Jahr und Tag. C.

Annus gratiæ = das Jahr, in welchem den Canonikern die Einkünfte des letztverstorbenen Mitgliedes zurückbehalten wurden. C.

Anschießen = die an einer Druckarbeit noch fehlenden Columnen durch Anfügen des Titels 2c. vervollständigen. A. H.

Anschwellung = unteres Drittel der Säule.

Ansprechen = das leichtere oder schwerere Antönen der Orgelpfeife, von wo an sie nach oben dünner wird.

Ante-Pilaster = der vor einer Prostylos-Mauer des heidn. Tempels als Eck vorstand.

Anteris = ein nach oben abgeschwächter Strebepfeiler. M. M.

Anthemium = Blatt- und Blumenverzierung zumeist oben am Säulenhals, auch am Pilaster.

Antheropsida = das Bildniß des Heilands (Griech.). C.

Antidoron = siehe Eulogien.

Antikaglien = kleinere römische und griechische Kunstprodukte und deren Bruchstücke. M. M.

Antimensium = Altare portatile, auch Antipendium. M. S. — Auch Antimensia (Griech.). Dur. 89. 7.

Antiphonarien = alte Chorbücher für die Antiphonen.

Antiqua = lateinische Lettern (mit Ausnahme der Cursivschrift): Antiqua. A. H.

Ablaß = der heilige Gründonnerstag als der Hauptbeichttag — auch Fronleichnamstag in Süddeutschland.

Antonius-Kreuz = Kreuz ohne Kopfbalken = T. M. M.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Anwölben = den ersten Gewölbestein auf den Kämpfer (s. d.) setzen. M. M.

Apfel = in der Hand des Jesuskindes deutet auf dessen Weltherrschaft. K. Sch. 64. 2.

Apices = die Spitzen der Buchstaben (Gegensatz zu deren Unterrand). Gatt.

Apile = der Bienenstock. Lex Bajuv. 21.

Apogeum = Crypta= unterirdische Capelle. C.

Apokrisiarier = Gesandte von Kirchengemeinden an das kaiserliche Hoflager. K.

Apologetica Sti Ambrosii = wurde sonst in der Missa vor dem Canon gesprochen. Mart. l. 600.

Apophragisma = Abdruck von vertieft geschnittenen Edelsteinen. M. M.

Apophysis = s. Anlauf.

Apostelleuchter = Wandleuchter an den Kirchenstationskreuzen. M. M.

Apostolea = Kirchen, die einem Apostel geweiht waren. K.

Apothesis = siehe Ablauf.

Appallarea = ein muschelförmiger Baldachin über einem Altar. M. M.

Appareil = die Nadelstickerei (Buntnäherei) auf Leinen. M. M.

Applikationsstickerei = Aufnähung von bunten Stoffen auf Unterlagen, um erhöhte Bildformen zu erzeugen (alte Christusbilder auf Meßgewand = kreuzen).

Aqua lustralis = Weihwasser. Müll. 9.

Aqua manus = Teller zu den Meßkännchen. M. S.

Aquatinta = ein die Tuschmanier nachahmender Kupferstich. M. M.

Arbor paschalis = Osterkerze. M. M

Architrav = gerader Balken oder Stein zwischen den Deckplatten zweier Säulen (unterstes Glied des klassischen Gebälkes).

Archivolte = die meist mit architekt. Gliedern gezierte Außenwand eines Bogens zwischen zwei Säulen.

Arcula = Spuckkästchen neben dem Altare. Gav. Mer. 110.

Arcus = sonst ein Bogen Papier. W. 117.

Area = Platz für die Hiemanten (s. d.) und Aussätzigen. Bon. 17. 374.

Arenaria = Kirchhof (Katakomben). M. S.

Areola = eine einzelne Fußbodenplatte in Kirchen. M. M.

Argentan = eine Composition von Nickel und anderen Metallen, Neusilber. A. H.

Argentiphrygium = silberne Fransen, Borten. M. M.

Argentum battutile = getriebenes Silber. Schmid 86.

Aripennis = das Ackermaß der salischen Franken. Leg. Sal. öfter.

Arkaden = Bogenreihen mit Pfeiler= oder Säulenunterstützung.

Armariolum = Sakramentshäuschen s. d. auch Sacrarium.

Armarium = eine verschließbare Mauer=öffnung im Chor zur Unterbringung von kleineren Cultgegenständen. M. M. — besonders zu Meßkännchen. Pisc. 21. — auch der Sakristeischrank — und Bibliothek. W. 353.

Armenbibel = alte Druckbibeln mit Holzschnitten.

Arreptitii = eine Art von Energumenen. Bon. 17. 334.

Arrha = Pfandpfennig, Mahlschatz bei Verlobten. M. S.

Ars clusoria = die Kunst, Edelsteine in Gold zu fassen. M. M.

Artophorion = Monstranz. M. S.

Arundo = der Lichtstock am Charsamstage. Gav. Mer. 420.

Arvales = (ambarvales) Feldprozessionen. M. S.

Ascella = das Kreuzschiff einer Kirche. M. M.

A. S. G. = Apostolicæ Sedis gratia.

Asinarii = Eselsanbeter. Schimpfwort für die ersten Christen.

Astragal = ein kleiner Rundstab, steht immer vor einem An= oder Ablauf. s. d.

Astragalus lesbius = ein mit Perlen verzierter Astragal.

Astwerk = knorriges astähnliches Ornament im spätgothischen Styl.

Atlanten = männliche Figuren als Träger eines Architravs.

Atrabatica vela = Vormittelalterliche Teppiche zur Bekleidung der Chorwände. M. M.

Atrium = Vorhof der alten Kirchen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Attika = ein über dem Kranzgesims einer Façade (Triumphbogens) sich erhebendes Stockwerk, meistens mit Pilastern. M. M.

Attische Basis = der im Durchschnitte den antiken Säulen eigenthümliche, aus Plättchen, Einziehung und Pfühl bestehende Fuß.

Aufbereiten = die Erze durch Schmelzen, Schlämmen, Rösten 2c. gewinnen. Richt.

Aufläßig = ein verlassenes Bergwerk. Richt.

Augia = Au, Flußufer. C.

Augustfeier = in der alten englischen Kirche am 1. August zum Dank für die Feldfrüchte. M. S.

Augustini oratio = wurde sonst vor dem Canon gelesen. Mart. I. 606.

Aula = Ecclesia. C.

Aurichalcon = Messing.

Auriculam torquere = an den Ohren schütteln (Kinder, die für einen Thatbestand, dem sie anwohnten, als Männer Zeugniß geben sollen). Lex Ripuar. 60.

Auriphrygion circulare = die orientalische Bischofsmütze. Gav. Mer. 135.

Auriphrygium = Goldstoffweberei, auch Goldborten, Fransen.

Aurium maculæ = Häresie. Albasp. 471.

Ausbringen = Erze aus ihren Verbindungen scheiden. Richt.

Aushängbogen = der erstbedruckte Bogen in der Satzform. A. H.

Ausladung = Vorsprung eines architektonischen Gliedes über das darunter liegende.

Auslaufen = beim Druck mehr Raum vom Manuscript geben, als man vermuthete. A. H.

Ausschießen = die gesetzten Columnen so ordnen, wie sie gedruckt werden müssen. A. H.

Authentische Töne = die vom hl. Ambrosius dem griech. Tonsystem entlehnten weiter ausgebildeten diatonischen Oktavengattungen. D-d. E-e. F-f. G-g.

Avant la lettre = Vor der Schrift. Die ersten Abzüge der Kupferstiche (Die Unterschrift wird erst später beigesetzt. Erstere die theuereren.).

B.

B. = Vox bassa = niedere Stimme in der Absingung der Passion. M. S.

Bachinus, Bacinum = ein napfförmiges Gefäß. M. M.

Backofen-Gewölbe = flache Kuppelgewölbe. M. M.

Bahrtuchholen = die Filialkirche muß von der Mutterkirche bei einem Begräbnisse das Bahrtuch holen. K. Sch. 66.

Baldekin, Balkin = schwerer Damaststoff mit Gold eingewirkt. Bock hl. C. St. Jakob.

Balistrarium = Schießscharte, davon das verkrüppelte Wort: Balunster = Brüstung mit durchbrochenen Stützen.

Ballenblumen = knopfförmige Vorsprünge in den Kehlrinnen des goth. Styls. M. M.

Baltheus = Cingulum. M. S.

Bamba (Bombi) cinum = Papier aus der Papirusstaude. A. H.

Bambino = das Christkind in der Kirche zu Ara Celi in Rom.

Bandeisen = breitgewalzte Eisenstäbe im Gegensatz zum viereckigen Stabeisen.

Bandelli confirmatorum = die Stirnbinde der Gefirmten. Mart. 239.

Bandum, Bandorum, Bandorium = Kirchenfahne. M. S.

Bannfasten = Bannitum jejunium = bestimmte Fasttage, besonders in der Osterwoche, deren Nichtbeachtung kirchliche Strafen nach sich zog. Gerb. II. 269.

Baptisma vicarium = Häresie, wonach einem Lebenden statt eines ohne Taufe Verstorbenen diese ertheilt wurde. K.

Baptismus grabatorum = Taufe der Schwerkranken. Mart. 1. 151.

Bara = die Todtenbahre. C.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Barbitontetrachordon majus = musikalisches Chor-Instrument. Amb. II. 246.
Barbuta = Franziskaner-Cukulle. C.
Bardicatio = das Klaggeschrei bei Leichen. C.
Barra = Schranken. C.
Basiliade = das vom hl Basilius in Cäsarea gegründete Armenhaus. K.
Basilicarii = die Priester und Diakonen an einer Kathedrale. C.
Bassellisse = gewirkte Wandteppiche mit querliegender Kette und wollenem oder seidenem Einschlag. M. M.
Batteur = Maschine zum Zerreißen und Reinigen der rohen Baumwolle.
Battiment = das Vibriren des Orgeltons bei starkem Windzufluß.
Beaticum = Viaticum. C.
Beatillæ = mühsame kleinere kirchliche Kunstwerke. C.
Beca = der Doktormantel. C.
Bedellus = der Kirchenportier in Gala. C.
Beff. Beffchen = die Colopendien der Geistlichen. K. Sch. 68. 1.
Beichtweh = ein unruhiges Gewissen. K. Sch. 69. 2.
Beinglas = älterer Name für Milchglas (über Lampen). M M.
Belehnen = wenn das Bergamt Einem das Recht zum Bergbau gibt. Richt.
Beltidum paternoster = die Rosenkranzschnur (alt England). M. S.
Bema = entspricht dem jetzigen erhöhten Kirchenchor. K.
Benedicta = die Wäscherin der Chorröcke und des Kirchenleinens. C.
Benedictio graeca = die Manual-Benediction nach griechischem Ritus (mit eingeschlagenem Ringfinger). Stock. 278.
Beneficia = Reliquien. C.
Berieselung = einer Wiese durch künstlich in derselben aufgeworfene mit circulirendem Wasser gefüllte Dämme.
Bersarii = Waldaufseher. C.
Beschicken = in einen Hochofen Erz und Kohlen zum Schmelzen geben. Richt.
Bestiarium = Menagerie (Martyrer zum Warten der Thiere).
Bethphanie = hl. drei Königentag. M. S.
Betwein = an die Kirche als Abgabe zu reichender Wein von bet, Zehnt. K. Sch. 67. 1.
Bibarhund = Wasser- (Jagd-) Hund. Leg. Bajuv. 19.
Biberes nonales = in Klöstern das Vesperstück mit Wein. C.
Bicellium = ein zweistöckiges Haus. M. M.
Bicinium = alter Ausdruck für Duett.
Biduana = zweitägiges Jejunium. C.
Bienenzellen-Muster = langgezogenes sechseckiges Ornament an romanischen Säulen. M. M.
Bifang = nicht die jetzige Beackerungsweise, sondern sonst ein eingezäuntes Grundstück. C.
Bigera = ein gemeines rothwollenes grobes Zeug. C.
Bilderkapitäl = zunächst an romanischen Säulen (Thier- und Menschenfiguren).
Binalia = das zweite Ackern im Herbst. C.
Birnenförmig = sind die Rippen und Gurte im spätgothischen Styl.
Biskuit = mattweißes unglasirtes Porzellan (kleine Nippfiguren). M. M.
Bisomum = Ein Grab für zwei Leichname (Catakomb). M. M.
Bitellus = der Dorn an der Schnalle. C.
Bladum = Korn (nicht Weizen). C.
Blätterknoten = s. Boße, Laubkopf.
Blätterstab = ein mit typischen Blättern verzierter Viertelsstab an Gesimsen.
Blanchetum = weißwollenes Unterwams (Klöster). M. M. C.
Blasoniren = ein Wappen kurz und bündig beschreiben.
Blattpflanzen = Pflanzen, die nur wegen ihrer großen oder schön geformten Blätter auf Rasenplätzen gezogen werden.
Blauus color. = Blaue Farbe. Bock hl. Cöln. St. Jakob.
Blendarkaden = Arkaden, deren Säulen und Bogen nur angeblendet sind (s. d.) also nicht die Mauer durchbrechen, im roman. und goth. Styl.
Blendplatte = ein mit Ornament oder Plastik nicht ausgefülltes Tympanum.
Blick = das spiegelnde, im Schmelztiegel befindliche Häutchen des Silbers. Richt.
Blicken = lichte Farben durch noch lichtere erhöhen. Jeitt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Blindes Maßwerk = Maßwerk, das den Stein nicht durchbricht.
Blonden = Spitzen, aus Seide gewebt.
B. M. = beatæ memoriæ (in den Catakomben und Dokumenten). K.
Bocalus = ein gläsernes Trinkgefäß. C.
Bogenfeld = siehe Tympanum.
Bolleta = die Holzkapsel mit Wachssiegel an Dokumenten. C.
Bombax = Baumwollenpapier. C.
Bombulum = eine Art von lärmendem Glockenspiel. La Cr. 199.
Bona gratia = Wenn Eheleute freiwillig sich scheiden ohne Divortium. C.
Bondus = ein geborner Unfreier. C.
Boneta = das Biret.
Bonetum = das sogen. Schlägelkäppchen der Geistlichen. C.
Bonna = der Markstein im Felde. C.
Borda = ein Bauernhaus, Hütte. C.
Bordoni = die einen Baldachin (Himmel) haltenden Stäbe. M. M.
Bossage = an mit Mörtel beworfenen Mauern durch vertiefte Linien rohe quaderähnliche Felder hervorgebracht.
Bosse = Krabbe, Laubkopf im gothischen Styl an Giebeln.
Bourgeois = deutsche oder lateinische Lettern von Corpus-Größe: Bourgeois.
Bovaticum = eine Abgabe für Arbeits- oder Milchvieh an den Gutsherrn. C.
Brace = wahrsch. Spelz, Dinkel, zur Bierbrauerei (Brasserie). C.
Bracellus = eine Art Kuchen an hohen Festen in Klöstern. C.
Brachale = der Riemen, an welchem der Glockenschwengel hängt M. M.
Brachiale = ein silbernes Reliquiengefäß in Form eines Arms mit Fingern. Bock Mast. 133.
Brachium Sti. Georgii = die Meerenge, der Bosporus bei Constantinopel. C.
Bracile = ein breites Cingulum über dem schwarzen Rock. C.
Braco = die Brakke, der Saufänger (Hund). C.
Bractea = die Bischofsinfel. Mart. I. 348.
Brana = ein gältgehendes Stück Vieh. C.
Brandeum = Leinwand und Kleiderreste aus dem Grabe eines Heiligen.
Brauuheu = in den Marschen s. d. durch Selbsterwärmung gebräuntes Heu.
Bren = Kleie. C.
Brestachia = Dach- und Mauerthürmchen — Eckthürmchen (Goth.). M. M.
Breve anni = Directorium. Gav. Mer. 410.
Breve mortuorum = Todes-Ansage-Briefe (Erste Christen und Klöster). M. S.
Bricellæ = Stückchen der hl. Eucharistie. Gav. Mer.
Briefmaler = Miniaturisten im Mittelalter. M. M.
Brodschriften = die gewöhnlichen Lettern-Gattungen für den Buchsatz. A. H.
Brokat = seidener Stoff mit eingewebten Gold- oder Silbermustern. M M.
Brolium = der Wildpark. C.
Buccellæ = Brodalmosen an die Armen. Albasp. 502.
Bugia = die Handleuchter bei Pontifikal-Aemtern. Pisc. 64
Bund-Glas = im Gegensatze zu einzelnen feineren Glastafeln gewöhnl. Glas.
Bund = Ringe an romanischen Säulenschäften.
Bundsteg = der leere Raum, der sich zwischen den Columnen findet und zum Buchrücken verwendet wird. A. H.
Burgfriede, Beffride, Beffroi = freistehende Thürme in Mitten der Städte, mit Glocken (Burgershof).
Burica = Schuppen für freiweidendes Vieh. Leg. alem. 97.
Businus = Altarkerze. C.
Bussula = die Büchse = buxida.
Bustula = die Brille (Perspicillum).
Busung = die dreieckig sphärischen vertieften Gewölbekappen. M. M.
Buttenpapier = mit der Hand auf das Formsieb geschöpfte Papierbogen. A. H.
Butzenscheiben = alte rund geblasene Fensterscheiben mit dem Butzen in der Mitte. M. M.
Byzantea = aus Byzanz gekommene reiche Kleiderstoffe (früh romanisch). Kreuss. II.
Byzantinischer Aufsatz = keilförmig nach unten verlaufendes Mittelglied zwischen Capitäl und Bogen im früh roman. und byzant. Styl.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

C.

C. = Vox celer, bedeutet in der Passion den Evangelisten.

Caballus spurius = der Wallach, verschnittener Hengst Leg. sal. 41.

Cabana = Bauernhaus. C.

Cabia = Tragsessel. C.

Cabinetsmalerei = Malerei in kleinem Maßstabe auf Email. M M.

Cadenz ganze = Ruhesatz durch die Dominante zur Tonika. Kornm.

Cadenz trügerische = Ruhesatz durch einen unerwarteten Akkord. Kornm.

Cadenz unvollkommene = Ruhesatz durch den Dominanten-Akkord. Kornm.

Cément = aus zerkleinerten Steinen und hydraulischem Kalk gemachtes Gemisch (festigt sich unter Wasser).

Caesaries ficta = Perücke, Scheitel. Gav. Mer. 129.

Calamantium, Camelaucium = Biret. M. S.

Calamarium = Tintenfaß. C.

Calamus = das goldene Rohr, aus dem das hl. Blut gesogen wurde. M. S.

Calathus = das korbförmige korinthische Säulenkapitäl.

Caldarius = der Erzgießer. C.

Calefaktorien = apfelähnliche, innen mit Kohlen erwärmte Gefäße zum Kelch und Händewärmen. Weing.

Calendarium carthaginense = Martyrologium aus dem 5. oder 6. Jahrhundert. M. S.

Caliendrum = Biret. C.

Caligæ nocturnales = Nachtschuhe (Klöster). C.

Calix funeralis = Kelche, die den Bischöfen und Aebten mit in's Grab gegeben wurden. Bock Mast. 80. — C. imaginatus = mit Email geschmückter Kelch. Gerb. 1. 219. C. ministerialis = der den Laien gereichte Kelch. M. M.

Calma = Getreideacker. C.

Calogeri = alte, verehrungswürdige Mönche. C.

Camale = Humerale. M. M.

Cambutta = Bischofsstab. Gav. Mer. 136.

Cameen = aus Onyx und Sardonyx erhaben ausgeschnittene kleine Bilder und Brustbilder.

Camisia = Albe. M. S. — C. librorum Leinwanddecke über Meßbücher. C.

Camix = Albe. C.

Campagi, Cambagi = die Schuhe des Bischofs. Gav. Mer. 125.

Campanarium = alleinstehender Glockenthurm.

Campanarum succinctio = Aufziehung der Glockenseile am Mittwoch vor dem Gründonnerstag. C.

Camparius = der Flurschütz. C.

Camposanto = mit Kreuzgängen und Hallen umgebene Kirchhöfe in Italien.

Campum = Weißbier, Haferbier. C.

Campus paginæ = der leere Raum der Seite am rechten oder linken Rand. W. 172.

Candelaria = Mariä Lichtmeß. C.

Canellirung = senkrechte parallelle vertiefte Linien an Säulenschaften.

Canevas = weitmaschiger Stramin zum Sticken.

Cangium = Taffet, Moiree. C

Caniculus = das Tintenfaß für die (ehemalige) heilige Tinte. W. 144.

Canis argutarius = der eigentliche Jagdhund. C. — C. doctus = der Hirtenhund. — C. qui lupum mordet = der Schlächterhund. — C. seuces = der Leithund. — C. veltrix = das Windspiel. Lex alem. 79.

Canistrum = Untersatz unter Lampen. — C. Korb zur Vertheilung der Agapen

Canna = die Feld-Meßruthe — C. = die Stangen an Tragkreuzen. Bock hl. Cöln. St. Jakob.

Cannabis = Hanfleinwand. Amb. II. 376.

Canon = ein polyphones Stück, in welchem eine zweite oder mehrere Stimmen die Melodie der ersten Stimme genau und ohne Unterbrechung von der ersten bis zur letzten Strophe nachahmen,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

während die erste noch im Vortrag begriffen ist. Kornm.

Canon = gröbere Letternschrift, deutsch und lateinisch, meist zu Büchertiteln. A. H.

Cantaria = Kaplanei. C.

Cantate = ein Musikstück, welches je nach dem Inhalte des Textes Arien, Duette, Terzette, Chorgesänge und Recitative in sich faßt. Kornm.

Cantatorium = Gradualien-Buch. C.

Cantharus = Weihwassergefäß in den Vorhöfen der alten Kirchen.

Cantoniarium = Antiphonenbuch. M. S.

Cantus = die Diskant- oder Sopranstimme. Kornm.

Cantus firmus = ein an eine bestimmte Form gebundener Gesang. So z. B der Gregorianische Kornm.

Cantus planus = auch cantus usualis= Choral, wurde durch Tradition erlernt und fortgepflanzt, wohl auch so viel als cantus firm. Kornm.

Cantus supra librum = der im Choralbuch blos mit der Hauptstimme aufgezeichnete vierstimmige Chor, so daß die Sänger die fehlenden Stimmen selbst suchen mußten. Hebenst.

Canzlei = ein Papierformat für Gerichtsschreibereien. A. H.

Capella completa = ein vollständiger Ornat. C.

Capellani auroræ = die Frühmesser (primissarii). C.

Capillatura = Perücke. C.

Capitalschrift = Buchstaben, welche zwar den Schnitt der Majuskeln, aber nur die Größe der Minuskeln haben. M. M.

Capita pectoralia = Brustbilder, meist aus Silber getrieben, in den verschiedenen Kirchenschätzen. Bock Mast. 96.

Capitium = Presbyterium. C.

Capitolavium = Kopfwaschung der Kinder am Charsamstag. Gerb. II. 431.

Capitulares literæ = Initialbuchstaben in alten Manuscripten. C.

Capitularia = auf den Reichstagen der deutschen Könige gemachte Zusätze zu bestehenden Gesetzen.

Cappa = der Anhang auf der Rückseite des Chormantels. M. S.

Capsum = Schiff der Kirche. C.

Caput ecclesiæ = das Presbyterium. M. M.

Caracalla vestis = der Talar der Geistlichen. Gav. Mer. 128. — C. = eine Art Kapuze der Mönche. C.

Carena = Fasten, Entbehrung.

Carillon = das Glockenspiel auf Thürmen. M. S.

Carina = sieh Carena.

Cario = der Zehnteinsammler. C.

Caristia = abergläubische Opferungen an Petri Stuhlfeier, sonst. M. S.

Carmesinum = Carmoisinfarbe. C.

Carnale = das Recht des Feldbesitzers, jagdbare Thiere auf seinem Eigenthum zu tödten. C.

Carnarium = Beinhaus (Ossarium). M. M.

Carola = Nischensitze für die Mönche in Kreuzgängen. C.

Carri = Bauernwagen. C.

Carruca = der Pflug. Leg. Sal. 27.

Cartouche = Umrahmung eines Wappens in Roccocomanier. M. M.

Caryatiden = weibliche oder männliche Holz- oder Steinfiguren als Gebälkträger.

Cassetten = Verzierte Vertiefungen in schönen Gewölbedecken.

Castibulum = ein viereckiger Tisch, zunächst für Armenspeisung, in Klöstern. C.

Castrum doloris = reich verzierte Tumba bei feierlichen Gelegenheiten.

Cataclysta = der Künstler, der in reiche Gewänder Perlen und Edelsteine einsetzt. C.

Catarractæ = Fallgitter an Befestigungen. C.

Catasta = Hinrichtungsplatz der Martyrer, auch Folter. Albasp. 428.

Catenæ = (sonst) die Ketten, mit denen werthvolle Codices angeschlossen waren. A. H.

Catharina Rad = große Radfenster im goth. und roman. Styl. R. F. 127.

Cauci = größere Gefäße für den Opfer-Wein. M. S.

Caudæ chartarum = der Pergamentsstreifen, an dem bei Dokumenten das Siegel hängt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Caudatarii = die Schleppträger des Papstes. Pisc. II.

Cavalierperspektiv = sonst die Weise, Gegenstände halb von oben und halb von der Seite darzustellen. Hebenst.

Ceconia = Mantel der Cardinäle im Conklave. M. S.

Ceda, Scheda, Schedula = Zettel. C.

Cella = Halle für das Götterbild im heidnischen Tempel.

Cendalum = Sentel, ein dünner leichter Seidenstoff. M. M.

Censorius dies = das letzte Gericht. C.

Census siccus = Zins in baar Geld. C.

Centena = Cent, Halsgericht C.

Centralbau = ein Rundbau im byzant. Styl, um den sich Capellen lagern.

Centralthurm = der große, über der Vierung aufsteigende Thurm (roman.).

Ceragium = Wachszehnt an die Kirche. C.

Ceramik = Bildnerei aus Thon (Mittelalter). La Cr. 55.

Cera prima = Erstes Blatt eines Wachsdiptychons. M. S.

Ceraptum = Löschhorn.

Ceraunion = ein *, wodurch verwerfliche Lesearten kennbar gemacht wurden. Gatt. 111.

Cereophalum = großer, mit einer Kerze besteckter Leuchter. C.

Cereostata Cereostola Cereophala = Leuchter überhaupt. K.

Ceroplastik = Wachsbildnerei (Wachsportraite).

Chalcidicum = Offne Halle über einem Prunkportal. M. M.

Chalkographie = Kupferstecherkunst.

Charta divisa = gleichlautend geschriebene und dann von einander geschnittene Originale für zwei Empfänger. W. 121.

Cheirotomie = Handauflegung bei Weihen und Exorcismen. M. S.

Cherniboxeston = Marmornes Weihwassergefäß. Kreuss. 1.

Chevron = die Zickzackverzierung romanischer Portale. M. M.

Chiroplastik = die Kunst, mit der Hand aus bildsamen Stoffen Figuren zu machen. Hebenst.

Chlamys = an der Schulter mit einer Agraffe zusammengehaltener leichter Kaisermantel. M. M.

Chorales = die vier ständigen Chorknaben. K. Sch. 68. 2.

Chorarcha = Chordirigent. C.

Chorbischöfe = Bischöfe für die Landgemeinden (Alte Kirche). K.

Choron = ein schief besaitetes Instrument für Kirchenmusik. La Cr. 217.

Chranohari = der Jagd-Kranichfalke. Leg. Bajuv. 20.

Chrismen-Hemd = Taufhemd (bei Erwachsenen). M. S.

Chrismum = feierliche Bestätigungs-Sigle (s. d.) in Urkunden. Z. B. I. C. — I. N. I. C. = in nomine Jesu Christi. Gatt. 65.

Chromolithographie = lithographischer Bunt-(Farben)-Druck.

Chronogramm = Spruch, in welchem die Zahlbuchstaben stehen (wenn in Versen: Chronostichon).

Chrysoclavum = Goldstickerei.

Chrysocoma = Vergoldung des Haares an silbernen Brustbildern. Bock hl. Cöln, Domschatz.

Chrysographie = die Fertigkeit, Buchstaben mit flüssiger Goldlösung zu schreiben. M. M.

Ciborium = Baldachin über dem Altare. K.

Cicero = eine deutsche oder lateinische Letternart: Cicero. A. H.

Cicindela = Candela. Kirchenlampe. M. S.

Ciconia = Schöpfbrunnen mit langem Hebel (auf dem Lande). C.

Cidaris = die Inful. M. S.

Cider = ein dicklich süßes berauschendes Getränk aus südlichen Gewächsen.

Cimiliarcha = Vorstand des Kirchenschatzes; von Cimelium, der Kirchenschatz. K. Sch. 68. 2.

Cincticulum = Manipel.

Cingulum = irgend ein Staats- oder Kirchenamt. Albasp. 434. — C. brachiale = Manipel.

Cinque cento = die bildenden Künste im 15. Jahrhundert in Italien. M. M.

Cippus = kurze Cylinder als Denkstein (meist als Untersatz von antiken Köpfen). M. M.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Cirago = Gelb in Gelb gemalt (meist Landschaften, Superports s. d.). Bartsch. 28.
Circa = die nächtliche Runde (in Klöstern). C.
Circada = Tribut an den Bischof (sonst) für Pfarrvisitation. C.
Circitorium = Antipendium. Schmid. 123.
Cisimum = feine Pelzverbrämung. C.
Clamatio = in Klöstern Klage wegen Ungerechtigkeit (der Vorsteher). C.
Clangorium = der Glockenthurm. C.
Claretum = Gewürzwein. C.
Classicum = Hammer zum Anschlagen (Convent-Ansagen in Klöstern). M. M.
Clausum Paschæ = der weiße Sonntag. Gerb. II. 971.
Clavarius = etwa der heutige Definitor oder Cammerer. C.
Clepsydra = die Wasseruhr. La Cr. 177.
Cliché = der nach dem Muster eines Holzstockes geformte Blei-Abdruck, als Stempel zu Vignetten und Bildern. A. H.
Clida, Cleida = der Carcer. C.
Clientela = der Personenstand im Hause. C.
Cliothedrum = der Faltstuhl. Faldisterium. M M.
Clivis = ein Neumenzeichen. s. d. C.
Clocha = die Meßschelle. Gav. Mer. 117.
Cloisonné = Email in goldnen erhabenen Rändern eingelassen.
Cochlea = die Wendeltreppe. C.
Coena pura = die hl. Messe am Gründonnerstag. Gav. Mer.
Coenotaphium = Erinnerungsplatten für Verstorbene in Kirchen — auch in Epitaphienform. M. S.
Colatorium = Seihgefäß für unreinen Opferwein. M. S.
Colobium = Tunika mit sehr kurzen Aermeln in der vorkarol. Zeit. M. M. — C. = Mönchshabit. M. S.
Colones = freie Leute, Kirchenbauern. Leg. allem. 23.
Colum = feines Haarsieb zum Seihen des Meßweins s. ob. Mart. 317.
Columbarium = Grabstätte mit sehr vielen kleinen Nischen zum Aufstellen von Aschenkrügen. M. M.
Columna oratoria = Bildstock. M. M.
Colymbethra = Taufkapelle und deren Wasserbehälter. Weing.
Comes = in der Fuge, begleitet den Dux. — C. = Index der Lektionsabschnitte im alten Missale. M. S.
Comestores = Einquartierung. C.
Comisia = reicher Stoff als Staubdecke über theure Meßgewänder. M. S.
Compagium = ein Riemenschuh (Art Sandalen). Dur. 134. 21.
Compagnon = zwei zusammengehörige Gemälde oder Kupferstiche von einerlei Inhalt. Bartsch. 29.
Compensum = Privatandacht an der Stelle des Gottesdienstes. C.
Competentes = Catechumenen bis zur Taufe vorbereitet. K.
Composita = römische Säulenordnung der späteren Zeit (reichere).
Computus = der Rosenkranz. C. — C. = Kirchenkalender (Direktorium). M. S
Concha = Hauptnische des Gotteshauses. K.
Concinnare = Altarlichter putzen. Pisc. 29.
Concordanz = eine größere (nach dem Kegel der Schrift s. d. gepaßte) Bleiausfüllung für leere Druckräume. A. H.
Conductus Paschæ = geschlossene Ostern (weißer Sonntag). M. S.
Confessio = Grab eines Martyrers, auch Martyrer-Altar.
Confratria = Sodalität. C.
Congreve-Druck = Letterndruck mit verschiedenen Farben. A. H.
Conopeum = der Vorhang vor dem Tabernakel. K. Sch. 69. 4.
Consignatorium = Kapelle für heilige Salbungen. K.
Consistentes = Büßer, welche dem hl. Meßopfer beiwohnen, aber noch nicht communiciren durften.
Consolatio = der Schlaftrunk (in Klöstern). C.
Console = ornamentirter Kragstein (s. d.) in allen Stylen.
Consuetudinarium = das Ritualbuch bei Klostergeistlichen. C.
Continentia = das Velum zum Anfassen der Monstranz. M. S.
Conversi = Laienbrüder. C.
Cophia = Biret. M. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Copiatæ = Leichenträger bei den ersten Christen. M. S.
Copulæ = Bänder, mit denen das Biret unter dem Kinn gebunden wurde
Corbona = Opferstock. M. S.
Corinthia vasa = Weihwasserkessel. Müll. 129.
Corneta = Biret. C.
Cornua sufflatilia = reiche Reliquiengefäße in Form von Jagdhörnern. Bock Mast. 103.
Coronides ligneæ = Hölzerne Zargen (Gesimschen) um den Altartisch (verpönt) Gav. Mer. 115.
Coronix = siehe Telare.
Corpus = eine Letterngattung, deutsch oder lateinisch: Corpus. A. H.
Corrosorium = Schabeisen für die alte Pergamentsschrift. W. 133.
Cortina = Vespertuch, Staubtuch (Altardecke). M. M.
Corymbus = Quasten am Chorrock, Granatäpfel nachahmend — (Mittelalter). Gav. Mer. 129.
Cotta = die Soutane. — C. = Chorrock. M. S.
Cottum = Kissen, Kniekissen. C.
Crassare = Schrift dicker schreiben, als Beweis, daß in Urkunden hier wohl ein Fehler sein wird. W. 189.
Crasterius = der Taglöhner. C.
Crater = Gitter mit Querschränkung (z. B. an Sacrarien). Müll. 21.
Crepida = der Stiefel (der hohe bei Land-Provisuren). C.
Crinale = eine zopfförmig geflochtene Kerze. C.
Crista = der Dachkamm im goth. Styl. M. M. — C. = ein kostbarer Altarauffatz C.
Croceus Croceolus = die Krücke. C.
Crocia = der Bischofsstab. C.
Croftum = der Schafpferch. C.
Croica = s. Ceconia. M. S.
Crotala = Holzklappern, die geschlagen wurden zu kirchlichen Versammlungen (alte Kirche). M. S.
Crucem agere = mit dem Kreuz vorangehen. M. S.
Cruces bannales = Prozessionskreuze (bei Wallfahrten, Zünften). C.
Cruces nigræ = sonst die Kreuze bei Bittgängen (verhüllt). M. S.
Crucibulum = Lampen aus feuerfestem Thon, auch Lampen überhaupt. C.
Crusta = ein reiches Purpurkleid. C.
Crux commissa = Kreuz in T-Form. K.
Crux decussata = Andreaskreuz: X. M. M.
Crux exemplata = Kreuz mit plastischem Heiland im Gegensatz zum gemalten. M. M.
Crux immissa = die gewöhnliche Kreuzform: †. K.
Crux processionalis = Vortragkreuz.
Cubicula = Gräber in den Catakomben. K. — Auch Familiengräber daselbst.
Cucullus = Kapuze. M. S.
Cultellus = die Pflugegge. Lex sal. 27.
Cultur-Pflanze kann jede Pflanze werden, wenn an ihr die Kunst und Mühe des Züchters erkennbar ist.
Curiales = Christen, welche Staatsämter bekleideten. Albasp. 702.
Cursiv = jede liegende (schiefe) Letternart: *Cursiv*.
Cursores = Geheime Boten zum Ansagen von Gottesdiensten (Alte Kirche).
Curtis = ein wohlgepflegter Zaun. Lex. Bajuv. 9.
Curvatura = der obere gebogene Theil des Bischofsstabes. Bock hl. Cöln. Deutz.
Cusmus = der Holzschuh. C.
Custer = der Beamte des Kirchenschatzes. K. Sch. 67. 4.
Custos = ein Notenzeichen, wodurch beim Wechseln der Zeilen oder des Schlüssels die Stelle angezeigt wird, auf welcher in der folgenden Zeile oder nach dem versetzten Schlüssel die erste Note steht. Kornm.
Cyclopische Mauern = Mauern aus großen nur gefügten, nicht verkalkten Werkstücken.
Cylinder-Egge (norwegische) = eine Egge auf Rädergestell, die an einer Horizontal-Walze viele Radspeichen zum Eingreifen in den Boden hat. L.
Cyma = Karnieß (s. d.).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

D.

D. verkehrt = defunctus. ⊏ auch ⊐. C.
D. a. = dicti anni = in genanntem Jahr.
Dachbau = jene Wiesenkultur, durch welche durch flache, dachförmige, parallele Aufwürfe einer künstlichen Bewässerung Raum geboten wird.
Dachreiter = kleines, auf dem First des Langhauses aufgesetztes Thürmchen.
Dacro = ein altfränk. Ausdruck für eine Summe (z. B. ein Dutzend). C.
Dagus = der Königssitz (vornehmster Sitz). C.
Dalassa = Piscine (in Sakristeien). Schmid. 231.
Damacius = reiches Damascener-Wollenkleid. C.
Damascena (charta) = Baumwollenpapier. W. 93.
Damast = eine Mischung von gehämmertem Eisen und Stahl, wodurch verschiedene krumme Linien erzeugt werden (Dolche, Büchsenlauf).
Dapifer = der Truchseß des alten Reiches.
Dasium = der Platz des Abtes in Klöstern.
Dealbare = das Pergament mit Kreidegrund überziehen. W. 131.
Deambulatorium = Remter. s. d.
De cancellis projicere = einem die hl. Communion verweigern. K.
Decanica = Straforte für Cleriker. K.
Decantare ecclesiam = eine Suffragan-Diözese verwalten. C.
Decanus operis = Vorstand des Kirchenbauamts. C.
Decendium = eine Frist von zehn Tagen. C.
Deckenstück = Deckenmalerei in Kirchen und Palästen, meist al fresco. Hebenst.
Deductorium = der Abfluß aus den Piscinen.
Defektbogen = überflüssige, oder im Druck verdorbene Bogen. A. H.
Defensa = ein Stück Acker oder Waldland, auf dem verboten zu weiden und zu holzen. C.
Definiens subscripsi = Unterschriftsformel der Väter auf Concilien. K.
Delfter Gut = Steingutgeschirre aus Delft in Holland, in der Renaissance oft mit milchweißer Glasur. M. M.
Delphica = Credenztisch, Büffet. C.
Delphini = Leuchter im roman. Styl mit delphinartigen Henkeln. C.
Delubrum = das Taufbecken; die Taufe selbst. C.
Denarius = 40 Denare machten ein altfränk. Goldstück. — Vier Denare machten eine Tremisse. Dies wechselt jedoch nach den Völkerschaften (Franken). C.
Dep. Deps. = Depositus (begraben). K.
Deputati = Kirchendiener ohne Weihe (bei den Griechen). M. S.
Der minderen Zahl = Abkürzung in Documenten, wodurch bei Jahrzahlen die 1000 und 100 als selbstverständlich weggelassen werden. Gatt. 26.
Detoniren = nach längerem Gesang mit der Stimme fallen. Kornm.
Devium = die Soutane. C.
Devotiones = gute Werke, auch Weih- und Gelübde-Sachen, z. B. Wachsglieder. C.
Dextralia = Armbänder. C.
Dextrum = ein bestimmtes Feldmaß, es hatte 33 Pertiken. s. d.
D. G. g. = dem Gott genad (Ende alter Grabschriften).
D. I. = Dominicæ incarnationis (annus).
Diaconicum = Sakristei. M. S.
Diamant = die kleinste Letternart, kleiner als Perlschrift. A. H.
Diamantband = im roman. Styl ein Ornament an der Blätterplastik.
Diapason = eine Oktave (z. B. von c zu c).
Diaphonie = eine zweistimmige Composition. Kornm.
Diapistis = ein reich mit Gold gesticktes Cultkleid. C.
Diapsalma = Interludien, zwischen den Psalmenversen. — D. = im Psalmentext die Sternchen als Absätze. C.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Diasprus = ein theueres Gewebe für Cultzwecke. C.

Dibbeln = durch fahrbare Maschinen Löcher in Abständen in den Boden stoßen und darein einzelne Samen legen.

Dica = Reichniß, Leistung. C

Dicerion = ein zweiarmiger Leuchter zu Segnungen (in der griech. Kirche). Sinnbilder der zwei Naturen in Christo. K.

Dienste = die dünnen, an den Ecken und Vorlagen vorspringenden Halb-Säulen im roman. Styl, welche Gurten und Rippen stützen.

Dienstlose Woche = bei den alten Germanen die Osterwoche.

Dies agendi = älteste Benennung für Sonn- und Feiertage. M. S.

Dies aliturgici = Tage, an denen keine hl. Messe gelesen wird.

Dies atri = die letzten Tage im Monat und vor Iden und Nonen. C.

Dies et consul. = der Datum alter Urkunden. C.

Dies ligati = Dies feriales. C.

Dies remissionis = die fünfzig Tage von Ostern bis Pfingsten. Albasp. 423.

Dies palustres = der Schwelgerei gewidmete Tage. C.

Dies viridium = Gründonnerstag. C.

Dieta = Weg von einer Tagereise, auch das tägliche Breviergebet.

Dignatio = eine spezielle göttliche Gnade. Albasp. 452.

Diptychon = hat verschiedene Bedeutungen, Verzeichnisse Lebender und Abgestorbener 2c.

Discarrare = eine Fuhr abladen. C.

Discincta = eine Soutane ohne Gürtel. C.

Disciplina = die Geißel in strengen Mönchsorden.

Discretus = in Franzisk.-Klöstern (kommt nach dem P. Vicar).

Discus = Patene. M. S.

Disparagare = nicht ebenbürtig heirathen. C.

Disputa = berühmtes Wandgemälde im Vatikan: die hl. Eucharistie, bestritten und vertheidigt. Von Raphael.

Diurnales = die am Tage getragenen Schuhe oder Sandalen (Klöster). C.

Divisorium = der beim Schriftsetzen am Tenakel (s. d.) angebrachte bewegliche Arm, um in den Manuscript- oder Textzeilen nicht irre zu werden. A. H.

D. M. = Diis Manibus (Catakomben, aus der Heidenzeit beibehalten). K.; vielleicht auch Deo magno. K

Dogge, Docke = die einzelnen Säulchen in einer Balustrade. — Durchbrüche im Fenstermaßwerke.

Domanium = Herreneigen (Domaine). C.

Domicellæ = ledige Fürstentöchter. C (Davon Demoiselle, auch das deutsche: Frauenzimmer, als Uebersetzung).

Domicellares = Jüngere Canoniker, die noch nicht Sitz und Stimme im Capitel haben.

Dominante = die Quinte im Akkord.

Dominica Capitilavii = Palmsonntag. M. S. — D. mediana = Passionssonntag. M. S. — D. neophytorum = weißer Sonntag. M. S. — D. nova = dasselbe. M. S. — D. vacat = der Sonntag hat kein eigenes Officium. M.S.

Dominicale = das weiße Tuch, mit welchem in der alten Kirche die hl. Eucharistie genommen wurde. K. Sch. 61. 10.

Dominicum = das Gotteshaus. M S.

Domus pensilis = Heuschober im Freien unter Dach, — auch größere Altanen. C.

Donarium = das weiße Kleid der Neophyten. Gerb. II. 453.

Donatæ = Laienschwestern, die dem Kloster Einkünfte zubringen. C.

Donnlege = ist ein Schacht oder Gang im Bergwerk, der zwischen söhlig und seiger (s. d.) inne liegt; also unter 70° und über 20° fällt (s. d.).

Donstag, der hohe = Gründonnerstag. K. Sch. 67. 4.

Donum = die hl. Eucharistie.

Doppelhäuer = ein vollständig ausgelernter Bergmann, aber nicht in der Hütte, (s. d.) sondern vor Ort (s. d.).

Doppelkapellen = zwei Capellen über einander, die untere meist als Begräbnißstätte Adeliger.

Dormitio Mariae = Mariä Himmelfahrt. M. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Dornenfest = Kron-Christi-Fest. M S.
Dorsum rumpere = einen mit Stöcken peitschen. Leg. Bajuv. C.
Dota = Ciborium. Bock hl. Cöln. St. Jakob.
Dotalia = Mitgift der Braut. Albasp. 454.
Double (éé) = eine bessere Versilberung über geringeres Metall.
Doxale = entweder Antipendium oder geschmücktes Vespertuch. C.
Dreesch (dreisch) = in der Koppelwirthschaft (s. d.) der mehrere Jahre als Grasland liegen bleibende Arealtheil. L.
Dreifelder Wirthschaft = ist diejenige Feldbewirthschaftung, wobei 1/3 des Areals zu Sommer-, 1/3 zu Winterfrucht und 1/3 zur Brache liegt.
Dreipaß = drei, innen um einen Kreis gelegte Dreiviertelskreise, im gothischen Fenstermaßwerk.
Dreischneuß = drei in einen Kreis gelegte und ihn ausfüllende gleiche Fischblasen (s. d.).
Dreschtrommel = die Trommel der Dreschmaschine, worin die Schlagleisten sich umdrehen.
Drillen = durch Maschinen in Reihen säen, so daß die Zwischenräume nach dem Auflaufen der Saat wieder mit Maschinen gereinigt werden können.
Drypanta = Altarschranken. Schmid 150.
Dulcia = Dessert. C.
Dult = vom lat. Indultum. Z. B. Philippi- und Jakobi-Dult. Schneller.
Dunum = in der Zusammensetzung: Hügel. Z. B. Lugdunum, Augustodunum, daher noch: Dünen (Sandhügel).
Durchschlag = wenn von einem Stollen aus zum nächst gelegenen mehr oder minder parallellstreichenden oder fallenden Gang (s. d.) ein Durchbruch gemacht wird. Richt.
Dusiasterion = der christliche Altar. Schmid 21.
Dux = in der Fuge die leitende Stimme.

E.

Eboreæ Codices = auf Elfenbeinplatten geschriebene Dokumente. W. 112.
Ecbolus = Theile der hl. Schrift, die bei den ersten Christen nicht ausgeliefert wurden. C.
Ecclesia castellana = Burgkapelle. C. — E. libera = die Pfarrei, wenn der Pfarrer gestorben. — E. matrix = die Pfarrkirche im Gegensatze zur Filiale. C.
Ecclesias facere = Kirchenbesuch aus besonderer Devotion. C.
Ecclesiastica = Nonne. C.
Echinus = gedrückter Dreiviertelstab im Dorischen Capitäl.
Eckblatt = blattartiger Vorsprung an den Säulenbasen im roman. Styl, der den Uebergang vom Pfühl zur Plinthe vermittelt
Egyptienne = eine lateinische fette Lettern-gattung, die gewöhnlich zu Titeln verwendet wird: **Egyptienne.** A. H.
Eigenlöhner = ein Bergwerksbesitzer, welcher, ohne Mitglied einer Gewerkschaft (s. d.) zu sein, den ganzen Verlag (s. d.) aus seiner eigenen Tasche bestreitet, aber auch den alleinigen Gewinn hat. Richt.
Einbringen = wenn der Schriftsetzer die Wörter näher aneinander bringt, um die Auslassungen dann noch einsetzen zu können. A. H.
Einschlagen = die Farben der Oelgemälde dringen mehr in den Grund und werden matter. Jeitt.
Einsteckbogen = der in dem Ueberschlag der gesetzten Form eingelegte Bogen, der genau die Plätze der Ränder und Stege (s. d.) angibt. A. H.
Einziehung = größere, nach unten sich erweiternde Hohlkehle zwischen zwei Plättchen (am Säulenfuß).
Elemosyna = das bewegliche und unbewegliche Kirchenvermögen. C.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Elephantenhorn = ein hornähnliches Blase-Instrument im 14. Jahrhundert. La Cr. 208.

Elogium = richterliches Urtheil. Albasp. 418.

Elychnium = der ausgebrannte oder ausgelöschte Kerzendocht. Pisc. 30.

Emancipatoriæ literæ = gab der Abt eines Klosters dem Mönche, der für ein anderes Kloster als Abt erwählt war. C.

Emaudus = Email. C.

Embolis = Schluß des Paternoster (ohne Ave — sed libera nos etc.). C.

Embolismus = der Ueberschuß der Tage eines Sonnenjahrs gegen das Mondjahr. C.

Embolismus = Bitten und Anrufungen nach dem Gebet des Herrn in der hl. Messe. K.

Empaistik = Kunst, über unedle Stoffe edle Krusten zu bilden (Marmor). Matth. 39.

Emunctorium = die Kerzenputzscheere. M. M.

Encænium = die Einweihung einer neugebauten Kirche. C.

Enchori = Steine, die im eigenen Lande vorkommen (im Gegensatz zu eingeführten, theuereren). C.

Encolpion = das Brustkreuz der Bischöfe. M S.

Endothys = Teppiche, die in erhabener Handstickerei Scenen aus dem Leben Christi und der Heiligen, auch Portraite vorstellen. C.

Engelhäuschen (Bilderblende) = zumeist an Portalen im goth. Styl (mit Baldachin). M. M.

Enkaustik = Malerei mit später eingebrannten Wachsfarben.

Entasis = siehe Anschwellung.

Entlastungsbogen = in das Mauerwerk eingelassene Bogen, um einen darunter liegenden Raum durch den Oberbau nicht zu drücken.

Epanoclysta = eine oben geschlossene Bischofsmütze (Orient.). Bon. 254.

Epiclesis = bei den Griechen die Anrufung des hl. Geistes vor der Wandlung. K.

Epigonation = ein kleines, manipelähnl. Gewand, das der griechische Bischof an der linken Seite trägt. Bon. 271.

Epimanicion = der Manipel bei den Griechen. M. S. — E. = Leibrock des griech. Diakons mit engen Aermeln. M. S.

Episcopi portatiles = Bischöfe, die kein Volk und keinen Clerus haben (ähnlich dem Epis. vagantibus. Erstes Mittelalter).

Episcopium = der bischöfliche Palast. C.

Episcopus fatuorum = etwa unser Narrenkönig (Fastnacht). C. — E. palatii = entspricht unserem Hofbischof, Hofpropst. C.

Episemon = ein vom 6—8. Jahrhundert (auch später noch) in der Mönchsschrift vorkommendes G oder Y, welches die Zahl 6 bedeutet Gatt. 26.

Epistler - der Subdiakon. Müll. 27.

Epitogium = würde unserem „Ueberzieher" entsprechen, war aber auch ein Kleid der Geistlichen. C

Epitrachelium = die Stola der Griechen mit einem besonderen Halskragen. M. S.

Era = ungebautes Land. C.

Erbstollen = derjenige Stollen (s. d.), durch welchen entweder das eigene oder ein Nachbarbergwerk gelöst (s. d.) wird, und welcher im letzten Falle das Recht gibt, von dem Nachbar eine bestimmte Abgabe zu verlangen. Richt.

Erminea = Hermelinpelz. C.

Erogator = der Testamentsvollstrecker. C.

Ersaufen = sagt man von einem Bergwerk, wenn trotz aller Mühe die Wasser in ihm so zunehmen, daß der Bau aufgegeben werden muß. Richt.

Erstweihnehmen = Akolyth werden. K. Sch. 68. 1.

Escaeta = Lehen, die wieder an den Fiskus gefallen sind. C.

Eselsrücken = ein Spitzbogen, dessen Schenkel aus zwei ein- und ausspringenden Kreissegmenten gebildet sind (goth.).

Eulogien = Theile des gesegneten Brodes (nicht Eucharistie), welche den abwesenden Christen geschickt wurden. M S.

Eulogium angelicum = der englische Gruß. C.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Evangelismus = Mariä Verkündigung-Tag. M. S.

Evangelistarium = Sammlung der vier Evangelien (Mittelalter).

Evigilans stultos = die Mettenglocke (in Klöstern — für die Langschläfer). C.

Evovae = für saEcVlOrVm AmEn., um den treffenden Psalmenton zu sinnbilden. Kornm.

Exametum = Seidensammt zu Cultkleidern (Sammetum). C.

Exapteroi = die typischen Cherubim mit sechs Flügeln. Bock hl. Cöln. St. Andreas.

Exceptores = die kirchlichen Notare, welche die Martyrerakten aufnahmen. K.

Excubiæ = vigiliæ = vor den größeren Festen.

Exeat = Dimissorialien. M. S.

Exedra = Bischofsstuhl in, auch außer dem Gotteshaus. M. M.

Exemplatores = Eigens angestellte Bücherabschreiber (im frühen Mittelalter) an Universitäten. W. 307.

Exemplatum = ein von Wald gereinigtes Stück Land. Neugereuth. C.

Exitus = die jährlichen Kirchen- und Personeneinkünfte. C.

Exocatocoeli = die geistlichen Palastbeamten des Patriarchen von Constantinopel. C.

Expalmare = die Ablution an Weihnachten oder bei Binirung. C.

Explectare = sich pfänden an Vermögen oder Personen. C.

Explicit = Ende der Bücher im Mittelalter (unser jetziges Finis). C.

Exponere = tiefe Reue empfinden und sich als Sünder bekennen (in und außer der Beicht). Albasp. 239.

Extinctorium = Löschhorn. Müll. 100.

Exstirpator = ein Ackerinstrument, vornen mit Einem Rad und hinten 5—7—9 im Quincunx stehenden Scharen (ohne Streichbrett) zur Lockerung des Bodens, entweder noch im Herbst oder im Frühjahr vor der Saat.

Extorres = flüchtige Christen, auch verbannte Bekenner. Albasp. 97.

F.

Fa-Schlüssel = F-Schlüssel. Kornm.

Fabaria = das Bohnenfeld. Leg. sal. 27.

Fabarii = Tenoristen (genossen vor dem Gesang Hülsenfrüchte). C.

Fabrica, Fabricatura = Kirchenschmuck im Allgemeinen. C.

Fabularium = das Recreationszimmer in Klöstern. C.

Faciale = Schweißtuch. C.

Facit = z. B. facit Julius dies tres: am dritten Juli. C.

Factor = der technische Leiter einer Druckerei. A. H.

Factura = Büchereinband (Mittelalter), auch kaufm. Rechnungszettel. W. 223.

Fadengläser = Glasgefäße mit eingeblasenen spiralen Mustern in undurchsichtigem Weiß. Traut. 111.

Fächerfenster = im roman. Styl, wo deren Ueberwölbung aus mehreren aneinander gereihten fächerförmig erweiterten Segmenten besteht.

Fächergewölbe = im engl.-gothischen Styl. Gewölbe mit vielen fächerförmig auseinandergehenden Rippen, meist mit hängendem Schlußstein.

Fagetum = der Buchenwald. C.

Fahrende Leute = Musikanten. K Sch. 68. 4.

Fahrschacht = der Schacht, in welchem die Bergleute ein- und aussteigen. Richt.

Fahrten = sind die in den Schachten angebrachten Leitern. Richt.

Faida, Faidia = der Zwist, die Fehde. C.

Falda = der Gürtel des Papstes, von welchem auf der linken Seite zwei andere Schnüre herabhängen. M. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Fallen = ein Gang (eine Erzader) fällt, wenn sie mit der Horizontallinie einen spitzigen Winkel macht. Das Fallen wird durch Winkelgrade angegeben. Richt.

Falo = Stocklaterne bei Prozessionen. M. M.

Falsches Licht = hat ein Gemälde, wenn es an einer Wand hängt, die ein anderes Licht hat, als das Bild verlangt Bartsch. 43.

Falsibordoni = die Intonation der acht Psalmentöne, — auch der mehrstimmige kontrapunktische Gesang. K. Sch. 63. 2.

Fano = vielbedeutig: die Kirchenfahnen, und die dünnen Anhäustreifen an den Ecken der Querhölzer derselben. M. M.

Fanon = Manipel. Gav Mer.

Farinagium = das Mitzrecht des Müllers. C.

Farsa = ein melodischer Anhang am gesungenen Kyrie eleison. C.

Fascia = breites unterbrochenes Band am Frieß des Gebälkes.

Fasciola = Halstuch der oriental. Mönche.

Fasen, abfasen = scharfe Ecken verflachen. Fase = abgeflachte Kante.

Faßmaler = Maler oder Anstreicher, welcher geschnitzte Figuren durch Auflegung von Kreide-Grund und Firnisse zum Bemalen und Vergolden fertig macht.

Fasti consularia = Gedächtnißtage der ersten Kirche (endigen mit 493). M. S.

Fazenetlein = Schweiß- (nicht Schnupf-) Tuch. Müll. 82.

Februus = Februarius. C.

Fechel = Tuch, das den Communicanten untergehalten wird. K. Sch.

Fehlboden = eine Bretterunterlage unter einem gehobelten Zimmerboden, auch über einer Zimmerdecke.

Feimen = sind im Freien angebrachte offene Gerüste, mit beweglichem oder unbeweglichem Dach, um darinn Getreide-Vorräthe bis zum Drusch unterzubringen.

Feld = ist in der Bergmannssprache der ganze erzführende Gebirgstheil, in welchem er das Recht sich erworben hat, Bergbau zu treiben.

Felderfrieß = in den roman. Kirchen am Rhein unter der Zwerggallerie außen, bestehend aus viereckigen tief eingerahmten Platten. M. M.

Felderwirthschaft = im Gegensatz zur Koppelwirthschaft (s. d.) ist jene Feldbehandlung, wonach immer ein bestimmter Theil des Besitzes nur für Cerealien und Kleebau verwendet wird, nicht aber zu Wieswachs.

Feldgestänge = eine aus vielen in einander greifenden Balken bestehende Maschinerie, die durch ein Wasserrad hin- und hergeschoben wird, und durch welche wieder die Wasser in dem Bergwerk ausgepumpt werden. Sie hat oft eine Längenausdehnung von einer Viertelstunde. Richt.

Feltro = der Filzschuh. C.

Feltrum = der Strohsack (in Klöstern). C.

Fenarius = der Monat Juli (fænum = Heumonat). C.

Fenestella = Piscine in der Sakristei. M. M.

Fenestra transversalis = Schiebfenster (in Klöstern für das Refektorium, auch in Nonnenklöstern das Drehthürchen) C.

Fercula = überschickte Hochzeitsspeisen, auch die Pfarrgebühren für Copulation. C.

Feretrum = die Leichenbahre, auch Fatum. Dur. 177.

Fergger = die Piscine in der Sakristei. Müll. 129.

Fermentum = die hl Communion am Charsamstag für die Priester aus den Händen des Bischofs. Gerb. II. 963.

Fernisum = Firniß. C.

Ferrago = Mischgras, Grünweide. C.

Ferramentum = das Mühleisen (in dem Mühlstein). Leg. Sal. 25.

Ferrum album = Weißblech. C.

Fertum = Nundinæ, Jahrmarkt. C

Ferula = der Stab, der dem Papst bei seiner Inthronisation vor der Laterankirche übergeben wird. Mart. II. 506. — Ueberhaupt Bischofsstab. Gav. Mer. 136.

Festa in Cappis = große Cathedralfeste, wo die Canoniker in großer Tracht zu erscheinen haben. C.

Festons = aus Gyps oder Holz gefertigte Bildhauer-Arbeit, Blumen-Gehänge mit Bändern vorstellend.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Festuca = Stab dem Käufer übergeben als Sinnbild des vollbrachten Kaufes. C.

Festum asinorum = Weihnachten. C.

Festum campanarum = Mariä Verkündigung. C.

Festum candelarum = Mariä Lichtmeß. M. S.

Festum miraculorum = sonst, längst abolirt. C.

Feustel = der Hammer, mit welchem der Bergmann auf das Eisen schlägt, welches Erz- und Steinstücke absprengen soll. Richt.

Fiala = Meßkännchen. Bock hl. Cöln. St. Jakob.

Fiale = pyramidenförmiger Aufsatz, meist mit Laubköpfen und Endblume auf einer thurm- oder pfeilerartigen Masse im goth. Styl.

Fibulæ ductiles = Paßkül-Schlösser. s. d.

Fibulatorium = Schnalle, Agraffe. C.

Fidiculæ = Marterinstrumente, wohl Geißeln (erste Kirche). C.

Figuralgesang = Gegensatz zu Choralgesang.

Filanden = Vorrichtungen und Etablissements, in welchen die Rohseide vom Cokon abgehaspelt und gedreht wird.

Fileten = messingene geschnittene Stempel der Buchbinder, die sie zum Aufpressen von vergoldeten Rücken- und Decken-Zierrathen brauchen. A. H.

Filiaster = der Schwiegersohn. C.

Filigran = aus feinem meist gedrehtem Silberdraht gefertigte Goldschmied-Arbeit.

Finalstock = das am Ende eines gedruckten Buches eingefügte Bildchen (Vignette).

Finstermetten = Metten und Laudes in den Abenden der 3 hl. Tage vor Ostern. M. S.

Firma = große Gasterei, auch Landgut (Farm). C.

Firstblech = eine Blech- oder Zinkbelegung längslaufend am First von Schieferdächern, um das Eindringen des Regens zu verhindern.

Firstsul = die Hauptsäule des Hauses (alte deutsche Wohnung). Lex. Bajuv. 9.

Fiscalini = Königsbauern (altes Germanenthum). C.

Fischbänder = in den Holzrahmen eingelassene Thür- und Fensterangeln.

Fischblase = eine geschwungene, unten spitz zulaufende Docke im Maaßwerk.

Flabellum Diaconorum = in der griech. Kirche der Fächer, der den Diakonen bei ihrer Ordination übergeben wird. Mart. 525. — F. = Pfauenfederwedel, dem Papste bei seinem kirchlichen Auftreten vorgetragen. M. S.

Flamina Flammula = Kirchenfahnen. C.

Flamines = Christen, welche ein heidnisches Magistratsamt bekleideten. Albasp. 288.

Flaminia = erbliche oder übertragene Priesterwürde bei den Römern. Albasp. 99.

Flammeum nuptiale = der Schleier der Braut Mart. II. 608.

Fleur de lis = Lilienornament in Wappen und als Stickerei. Bock Mast 84.

Flexa = ein Neumenzeichen.

Fließe = sind gut gebrannte und meist glasirte Backsteine zum Belegen von Gängen und Trottoiren.

Flocus, Floccus = Mönchshabit mit sehr weiten Aermeln. C.

Flötenstimmen = ein hölzernes Flötenregister (Orgel).

Florare, Florator = Illuminist, Miniatürer, zumeist Blumenzeichner (in alten Codd.). W. 210.

Foderatus, fœderatus = mit Pelz verbrämt, gefüttert. C. Bock hl. Cöln St. Jakob.

Fœminae extraneæ = Heilige Frauen, welche für den Unterhalt der Apostel und ersten Bischöfe sorgten. K.

Foenile = Heuschupfen. s. Fenile. C Leg. Sal.

Förderschacht = der Schacht, aus welchem nur die Erze herausgewunden werden und der Kübel niedergeht, nicht aber Menschen sich auf- und abbewegen. Richt.

Först, Förstenbau = jene Erzgewinnung, wodurch ein Stollen nicht gerade vor sich hin, sondern nach oben gebrochen wird und dadurch also nach unten zu erzentleerte Gestein-Staffeln entstehen. Richt.

Folie = eine glänzende Metallblattunterlage unter Edelsteine.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Forceps = das Löffelchen zum Schiffchen. M. S.

Foresta, Forestarius = der Forst, Förster. C.

Formalium = das Brustkreuz der Bischöfe M. S.

Formarius = der Novizenmeister (in Klöstern). C.

Formatæ = sc. literæ. Dimissorialien in einer bestimmten Form. K.

Formaturæ = Legate, auch die ganze Erbschaft dann, wenn kein legitimer oder Noth-Erbe vorhanden (Mittelalter). C.

Formo = ein ausgemauerter Canal. C.

Fornix = die Absis einer Kirche. K.

Forsarium = Reliquien- oder Schatzkästlein. C.

Forum bonum = wohlfeil. C.

Fossores = Leichenträger der ersten Christen.

Fossorium = Grabscheit, Reuthaue. C.

Fractibiles vestes = Schlitzkleider im Mittelalter. C.

Fraisen = kleine Maschinen, durch welche an dem Umkreis feiner Rädchen Einschnitte zum bessern Halten und Drehen eingeschnitten werden (z. B. an Mikrometerschrauben).

Francalia = zinsfreie Grundstücke. C.

Francenum = nach W. Velin- oder eine Art Pergamentpapier im früheren Mittelalter. W. 86.

Francica = s. Fleur de lis.

Frankonische Noten = die viereckigen Noten in den alten Choralbüchern. Kornm.

Fratres spirituales = Laien, als Hausfreunde in Klöstern. C.

Frauenschuh = eine langgezogene Docke im Fenstermaßwerk. Gief. 46.

Freikux = ist derjenige Kux (s. d.) oder Gewinnantheil an einem Bergwerk, welcher einer wirklichen oder moralischen Person ohne Kosten ausgeliefert werden muß. Z. B. dem Landesherrn oder einer Kirche. Richt.

Freitreppen = Eingangstreppen vor reichen Häusern, zu beiden Seiten besteigbar.

Fresium, Frisium = Borte, Franse. C.

Fresko = Wandmalerei auf nassen Kalk.

Frigdonæ = musikalische Anhängsel an die Sequenz. C.

Frischen = eine komplizirte Hüttenarbeit, wodurch durch Zusatz von Kalk und Blei das silberhaltige Erz im Ofen leichter in Fluß kommt, das Blei jedoch natürlich später wieder abgeseigert (s. d.) wird. Richt.

Friscinga = der Frischling (junges Wildschwein). C.

Friscus = ein ödstehendes Stück Land. C.

Fritte = die im Hafen, in welchem das Glas geschmolzen wird, befindliche Mischung aus Sand, Potasche und Arsenik oder Bleikalk, wohl auch Braunstein. Richt.

Frohnamt = Hochamt. K. Sch. 68. 1.

Frohnbote = der Engel des Herrn (Mariä Verkündigung). K. Sch. 68. 2.

Frohnfasten = Quatemberfasten. M. S.

Frohnungspflicht = Kanzelverkündigungen, die Pflicht, Arbeiten für das Gotteshaus vorzunehmen, betr. K. Sch. 68. 2.

Frontalium = Antipendium. M. S.

Frontispice = dreieckiger Ziergiebel an einer Façade.

Fruchtgehänge = in Roccocostyl Guirlanden aus Gyps oder Holzschnitzwerk, Blumen und Früchte vorstellend.

Fructuarium = der Fruchtzehnt. C.

Fruges = Bestallung in Geld. C.

Füllmauer = jene Mauern, die blos beiderseitig mit Quadern aufgeführt sind, während in dem übrigen hohlen Raum Bruchsteine und Trümmer mit Mörtel verbunden sind.

Füllung = jede umrahmte Fläche in der Baukunst und Schreinerei.

Fürschlag = die Pfarreipräsentation. K. Sch. 68. 2.

Fugenschnitt = das in einer Fuge Aneinanderstehen behauener Steine.

Funalia = zwei größere Kerzen, sonst angezündet bei der Elevation des Stissimum. Pisc. 28.

Fundgrube = ist in der Bergwerkssprache ein Raum auf der Oberfläche, groß genug, um verschiedene Grubengebäude, z. B. Poch- und Waschwerk und den Schacht selbst aufnehmen zu können.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Es wird nur Eine Fundgrube vom Bergamt auf Ansuchen verliehen. Richt.

Furchenegge = ein meist dreischariges Acker-Werkzeug, um damit nach Auflaufen der Saat das in den Furchen mitaufgelaufene Unkraut ausroden zu können.

Furlongus = ein großer Ackerkomplex ohne Zwischennachbarn. C.

Fustanum = wohl unser Barchent. W.

G.

Gabata (um) = Teller, Patene, auch Hängeleuchter. Schmid. 136.

Gabella = irgend eine Abgabe (zumeist in Naturalien, z. B. Wein). C.

Gades = Zaun, Hecke. C.

Gageris = jeder Pfandgegenstand. Gagium = Pfand (davon Gage). C.

Gagnagium = der Viehstand in einer Oekonomie. C.

Gaitanum = Gürtel, Cingulum. C.

Galabrunum = ein dunkles Kleid (Klöster), auch Isenbrunum = Eisenbraun. C.

Galaxia = die Milchstraße am Himmel. C.

Galea baptizatorum = das weiße Haupttuch der Getauften. Mart. l. 140.

Galerus = der Cardinalshut. C.

Galilaea = älterer Ausdruck für Kreuzwegstationen. Stock. 327.

Gallinagium = der Hühnerzehnt. C.

Galnabis = wollene Bettdecke. C.

Galumna = weibliche Kopfbedeckung (Schleier und Verwandtes). C.

Gamales = eheliche Kinder. C.

Gamba = ein scharfes Orgelregister, meist in Verbindung mit anderen (Violoncello-Ton).

Gambesa = wattirtes Unterkleid. C.

Gammadium = Goldstickerei mit Edelsteinen besetzt (wohl von gemma). C.

Gammakreuz = 卐. Mystische Bezeichnung für Kreuz Christi (auch häufige Verzierung an Säumen in Plastik und Stickerei).

Gamshorn = ein Flötenregister in der Orgel, wo die Pfeifen oben enger sind, als am Labium.

Gantus (Wantus) = Handschuh. C.

Ganza ganta = die Gans. Plin. hist. nat.

Ganzzeug = der in der Papierfabrikation in der Bütte zu feinem Brei geschnittene und zerfallene Pflanzenfaserstoff.

Garales = Teller zu den Meßkännchen. M. S.

Garbagium = Garbenzehnt. C.

Garcio = jeder Schlingel, mauvais sujet. C.

Garlanda = Krönchen, Schleifen als Kopf- und Hut-Schmuck. C.

Garmond = eine Letterngattung, identisch mit Corpus (s. d.).

Garratum = ein Neugereuth. C.

Gastaldi = Verwalter der (alt) königlichen Villen. C.

Gaudia = die einzelnen Paternoster-Kügelchen am Rosenkranz. C.

Gazophylacium = Opferstock, Kirchenschatzkammer.

Gazza = Gaze, feines Nesseltuch. C.

Gebenedeiter Jungfrau Fasten = bei den Griechen vom 1. bis 15. Aug. M. S.

Gebiers = die Todtenlade, Tumba. K. Sch. 68. 4.

Gebrochene Farben = die durch Beimischung von andern nicht mehr das hohe volle Licht haben. Jeitt.

Gedackt = oben geschlossene hölzerne Orgelpfeifen, die gerade um eine Oktave tiefer klingen, als doppelt lange offene.

Geier = ein vielschariges Ackerinstrument, wo die Scharen wie die Eggenzähne stehen und das zur Lockerung des Bodens wie der Exstirpator (s. d.) gebraucht wird.

Gekuppelte Säulen = zwei Säulen mit gemeinsamem Säulenstuhl und Gebälk, aber gesonderter Basis, Schaft und Capitäl.

Gelbe, die = eine Art Brautführerin in der Schweiz. M. S.

Gelübdebilder = Votivbilder und Tafeln. K. Sch. 68. 4.

Gemelliones = Meßkännchen. M. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Gemma vitrea = Glasfluß, Edelsteine nachahmend. Hebenst.

Generale = die einzelne Speisenportion in Klöstern. C.

Generalia = Erlasse für Diözesen.

Geniculum = der Verwandtschafts-Grad (erster, zweiter 2c.). C.

Geronticum = Lebensbeschreibungen der hl. Väter (Legende). C.

Gerula = der Tragkorb, entspricht unserm Kraxen, Kötze. C.

Geschicke = nennt der Bergmann reiche Erzgänge, die eine gute Ausbeute versprechen. G = sind auch alle Materialien, z. B. Eisensteine, Kohlen, Flußmittel, die in den Hochofen zum Schmelzen geworfen werden. Richt.

Geschworne = sind im Bergwesen Nebenbeamte des Bergmeisters, welche die Bergwerke inspiciren müssen und die Bergleute in ihren Verrichtungen zu überwachen haben. Richt.

Gesenke = sind tief unter der Erde, unter einem Stollen angelegte niedrigere Schächte, theils um die Wasser zu halten, theils um auf neue Gänge zu spüren. Richt.

Gesperrt = ist im Druck ein Wort oder Satz, wobei durch eingelegte kleine Spatien (s. d.) die Buchstaben weiter auseinander gerückt werden und die Schrift erweitert erscheint: G e s p e r r t. A. H.

Gestänge = (siehe oben Feldgestänge), auch jene Hebelvorrichtungen in den Schächten und Stollen selber, durch welche die Wasser gehoben und entfernt werden. Sind sie komplizirterer Art, so heißen sie Kunstgestänge oder Kunst schlechthin. Richt.

Gestantes = die Taufpathen. C.

Gestatorium = der Tragsessel des hl. Vaters.

Gestemmt = ist eine Thüre, wenn sie zwei oder drei Füllungen mit Längs- und Querstücken hat.

Gevierte = sind Bleistöcke ohne Buchstabenbild, welche der Setzer zwischen einzelne Worte stellt, sie haben denselben Kegel, (s. d.), wie der Buchstabe selber (auch Quadrate). A. H.

Geviertes Feld = im Bergbau, der nach Quadraten abgemessene superficielle Inhalt einer Fundgrube (s. d.). Der Rauminhalt wechselt. In Freiberg 28 Lachter im Quadrat. Richt.

Gewerkschaft = eine Verbindung von Capitalisten, welche Bergbau treiben, gemeinschaftlich zu den Kosten, je nach der Zahl der ihnen zugesprochenen Kuxe (s. d.) beisteuern, und nach demselben Verhältniß auch den Gewinn theilen. Richt.

Gezäh = nennt der Bergmann alles zu seinen Verrichtungen nöthige Handwerkszeug. Richt.

Giallo = bei den Marmorarbeitern eine schöne gelbe polituryähige Marmorart. Richt. — G. antico = ein fast durchsichtiger griechischer Serpentin. Richt.

Gicht = die an den Hochöfen oben im Freien befindliche Bühne, von der aus Eisen und Kohlen in den Ofen geschüttet werden, auch eine bestimmte Quantität solchen Einfüllungs-Materials selbst. Richt.

Giebelreiter = ein auf einem Wandgiebel angebrachtes Thürmchen. R. F. 129.

Gigas librorum = die der Höhe und Breite nach größten Codd. W. 303.

Gista = die Verpflichtung eines Vasallen, den Fürsten auf seinen Reisen sammt seiner Dienerschaft zu verpflegen. C.

Glacé-Tapeten = sehr fein satinirte (s. d.) mit einem Firniß überzogene Tapeten.

Glessum = Bernstein. C.

Glockenkapitäl = bei dem der ursprüngliche Würfel nach unten in die Säulenrundung übergeht.

Glücksrad = siehe Katharinenrad (das große Radfenster in goth. u. roman. Kirchen, meist über einem Portal). K. Sch. 66. 3.

Gobelins = Tapeten mit eingewirkten Bildern.

Göpel = jede Maschinerie, die Räder in Umgang bringt, wenn an einem langen Hebel ein im Kreise gehendes Pferd vorgespannt wird.

Goldne Messe = Dreifaltigkeitssonntag. M. S.

Gottesleichnamstag = Fronleichnamstag M.

Gottestracht = Gottesdienstordnung. K. Sch. 68. 4.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Grani = oben schlichte, nach unten feingelockte (gebrannte) Kopfhaare. C.

Grania, Grancia = der Kornboden. C.

Granuliren = flüssiges Metall über rasch sich drehende Besen in Wasser gießen, wodurch runde Körnchen entstehen. Richt.

Graphik = ist in der Wissenschaft der Diplomatik die Kenntniß der alten Schreibweise (Mittelalter). Gatt.

Gremiale = das Schooßtuch des Bischofs bei Weihen. M. S.

Gremium = das Schiff der Kirche.

Grisaillen = gemalte Kirchenfenster, die nur zwei Farben haben: Grau in Grau, durchgängig mit Arabeskenfiguren.

Griseum = ein Pelzwerk (wohl vom Grau-Fuchs u. dgl.). C.

Groenround = die mit dekorativen Blumen gezierten künstlichen Grasplätze vor den Häusern der Reichen.

Grossator = Ingrossist, ein Kalligraph, der Diplome und Ausfertigungen mit zierlichen Buchstaben schreibt.

Gründonnerstag = nach Weigand Wb. 1. 461, weil an diesem Tage durch die Beichte das alte Holz des Herzens wieder grün wird. — Wegen der neuen Gemüse — wegen der Begrünung der Felder 2c.

Grüßkammer = Sakristei. K. Sch. 68. 4.

Grußfest = Mariä Verkündigung. M. S.

Grypho = halb Vogel, halb Vierfüßer (Greif) im roman. u goth. Ornament. Bock hl. Cöln. St German.

Guache = Malerei mit Wasserfarben, die sich decken. Traut. 10.

Gunna = ein Rochett aus Schafpelz. Gerb. I. 231.

Guttula = die Tropfen, dreieckiges Ornament unter dem Triplyph des dor. Styls.

Gutturnium = Ausgußröhre, Hahn. Müll. 106.

Gypseæ fenestræ = Fenster aus Marienglas (feinblätterigem Gyps). C.

Gypsmarmor = bunter Gyps, Marmor nachahmende Säulen und Wandbekleidung (Stucco).

H.

Habere = Debere. Z. B. venire habet: er hat zu kommen (so durch's ganze Mittelalter). C.

Habituati = Cleriker, die als Privatleute leben, ohne Pfründe. C.

Hachia = Strafe, Buße. C.

Hängende Platte = die das Obergebälke (das Gesims) tragende vorstehende Platte ober dem Frieß (in allen Säulenordnungen und Stylen).

Häuer = der Bergmann, der im Bergwerk das Erz heraushaut. Zuerst ist er Lehrling, dann muß er auf einer fremden Grube arbeiten nach Geding (s. d.) und erst später wird er Erbhäuer, der auf einen bestimmten Wochenlohn rechtlichen Anspruch hat. Richt.

Häufelpflug = ein schmales Ackerinstrument mit zwei Streichbrettern, das zwischen den Furchen geht und die Erde wieder an die Pflanzen andrückt.

Haferweihe = an St. Stephanustag. M. S

Haga = Heg, Geheg, ein eingezäuntes Stück Feld oder Wald. C.

Hagiologie = die Lehre von den Heiligen und ihren Festen. M. S.

Hagiomachi = Bilderstürmer, Heiligen-Verächter. Bon. 59.

Hagiosideron = ein klingender Metallstab als Ruf zum Kirchengang (Griech. Kirche). Kreuss. I.

Halbannus = eine Geldablösung für Heerbanndienste. C.

Halbpriester = Subdiakonen und Diakonen. K. Sch. 68. 1.

Halbzeug = die in winzige Theilchen durch den Holländer (s. d.) zerrissene Pflanzenfaser in der Papiermühle; sie wird als feinster Brei erst zum Ganzzeug. A. H.

Halden = sind die aus den unbrauchbaren Bergwerks-Auswürfen entstandenen Hügel. Richt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Hallenkirchen = gothische Kirchen mit drei gleich hohen (Haupt- und Seiten-) Schiffen.

Hamulæ = Meßkännchen (amulæ). M. S.

Hanapus = Gießkanne zum Handwaschen. M. S.

Handfach (Hantfan) = Manipel. C.

Hapihuhunt = der Habichthund (vielleicht blos Apporteur). Leg. Baj. 18.

Harfen = sind ähnliche Gerüste im Freien, wie die Feimen, aber sie dienen zum Aufbewahren und Trocknen von Blattfutter. L.

Haro = ein Schreckensausdruck: entsprechend unserem: Feuer! Dieb! Mörder! C.

Hauftein = behauener Quader, im Gegensatz zum Bruchstein, rohem, eben aus dem Bruch kommenden Stein.

Haym weihen = Gott widmen. K. Sch. 69. 2.

Hebdoma authentica = die Leidenswoche. M. S.

Hebdoma de excepto = die letzte Adventswoche. C.

Hebdoma in albis = die Woche nach dem weißen Sonntag. C.

Hegumeni = Abt, Prior und sonstige Klostervorsteher. C.

Heilthum = für Reliquien im Allgemeinen. — H.-Kasten = Reliquienschrein. K. Sch. 68. 4.

Helfer = Caplan (zunächst in Schwaben).

Helgenstock = Bildstock auf dem Felde. M. S.

Hellegrafe = der Satan, der in der Hölle die Sünden aufschreibt (ob von γραφειν? oder der Höllenfürst?) K. Sch. 66. 3.

Helm = das spitzige polygone Thurmdach.

Hemina = eine Portion täglichen Tischweins (in Klöstern). Zwei Heminen machten einen Sextar (etwa zwei Litres). C.

Heortologie = bei den Griechen die Lehre von den Festen des Herrn. M. S.

Heptamyxos = eine Lampe mit sieben Orificien. C.

Herbagium = das Recht des Weideganges auf Wiesen und in Wäldern. C.

Herbex = die Egge (welche die Herbas exstirpat). Lex Sal. 15.

Herbolasta = ein feucht gebackenes Brod, worein Kräuter gemischt sind (Fasten). C.

Hercia = idem ac Herbex; aber auch ein Leuchter mit drei Dochten. C.

Herencia = Anhängsel, Beigabe, zunächst dem Worte Appertinenzien verwandt. C.

Herilis = der minorenne Sohn des Adeligen. C.

Herma = silbernes Brustbild, meist als Reliquienbehälter. Bock hl. Cöln. St. Kunibert.

Herr = (zumeist in Schwaben) der Kirchenpatron, der Pfarrer (Heirli), der Klostergeistliche (z. B. auf des Hauptherrn Quirin-Tag). K. S.

Herrenfastnacht = Sonntag Quinquagesima. M. S.

Herrgott, unser, in der Wies = sind Kirchen und Kapellen, worin als Gnadenbild immer der gegeißelte Heiland steht. K. Sch. 64. 1.

Herzblatt = eine herzförmige Laubverzierung an Stäben und Carnisen.

Heuwender = ein mit vielen gebogenen langen Sicheln ausgestattetes vom Zugthier weiter befördertes Ackerinstrument, um damit das Heu beim Trocknen umzuwenden.

Hida = ein Stück Land, das man im Jahre gut mit Einem Pfluge bearbeiten kann. C.

Hiemantes = Büßer, welche während des Winters vor der Kirchenthüre standen. C.

Hierocerus = bei den Griechen der bei der Predigt Verkündungen ausruft. C.

Hieromnemon = der (in der orient. Kirche) dem Patriarchen die Cultkleider an- und auszieht. C.

Hierotheca = Grabmal eines Heiligen. Kreuss. II.

Hinter die Messe knien = mit dem Priester geistig communiciren. K. Sch. 69. 2.

Hinterstes Nachtmal = das letzte Abendmal. K. Sch 69. 2.

Hirnleisten = die obere oder untere Einfassung einer Tafel mit Querholz.

Hlafmaß = Messe am 1. August zur Danksagung für die Ernte (altes Sachsen). M. S.

Hochzeit = ein vom Schriftsetzer aus Unachtsamkeit doppelt gesetztes Wort, oder doppelt gesetzte Zeile. A. H.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Hodegetria = das vom hl. Lukas der Tradition nach gemalte Bild der Gottesmutter. C.

Höflich = ist im Bergbau jeder Erzgang, der reiche Ausbeute verspricht und leicht zu bearbeiten ist. Richt.

Holländer = die mit scharfen Messern versehene Walze, welche die Lumpen zerschneidet (Papiermühle).

Holländern = wenn der Buchbinder die gefalzten Bogen nicht eigentlich bindet, sondern am Rücken nur einschneidet und verleimt. A. H.

Holosericeus = ganz aus Seide. C.

Holovitreus = ganz aus Glas. C.

Homiliarium = Predigtbuch. M. S.

Homines regii = freie und nur Königs eigene Leute. Leg. Ripuar.

Homines de Corpore = unfreie Bauern. C.

Homophorium (Omoph.) = vertritt in der russischen Kirche das Pallium. M. S.

Horama = die Erscheinung. C.

Hostagium = gegen Stellung von Geißeln Befreiung von einer Leistung. C.

Hostiarium = die Büchse für die Hostien. Pisc. 24.

Huba = die Hufe, des Bauern Wohnung und Bauland.

Hütte = entweder die Schmelzhütte selber, oder alle dazu gehörigen Gebäude. Richt.

Hufeisenbogen = in der maurischen Architektur Kreisbogen mit verlängerten einwärts gebogenen Schenkeln.

Hufeisenschrift = Notenschrift, wo Kopf und Schweif der Noten gleich dick sind (sonst). Kornm.

Hund = der Karren, der in den Stollen von Lehrjungen gezogen wird, um Erz zu holen und am Schacht oder Mundstück (s. d.) zur Weiterbeförderung auszuschütten.

Hundredum = ein Hundert. C.

Hungertuch = der blaue Vorhang in der Kirche während der Fastenzeit. K. Sch. 69. 7.

Hyalographie = Aetzen auf Glas mit Flußspath-Dämpfen (siehe Grisaillen).

Hypapanti = bei den Griechen Mariä Reinigung. M. S.

Hypäthron = die Dachöffnung über der Celle (Raum des Götterbildes) im heidnischen Tempel.

Hypogäum = die Todtengruft bei Griechen und Römern, mit Mosaik.

Hypoptesis = der im Orient übliche Kniefall vor dem Bischof. Albasp. 216.

I.

Ichnographie = Grundriß eines Gebäudes. Hebenst.

Ideographische Zeichen = Embleme für christl. dogmatische Ueberlieferungen (Taube, Fisch, Lamm). Richm. 304.

Idolothyta = Weihrauch den Götzen Streuende. Albasp.

Ignis lapideus = aus dem Stein geschlagenes Feuer (Charsamst.). C.

Ignitegium = Feuerlöschzeichen: Abendglocke, um in den Wirthschaften die Kaminfeuer ausgehen zu lassen (sonst). C

Iliton = Corporale (Griech. K.). Bon. 339.

Illuminati = höchste Stufe der Katechumenen.

Illuminatorium = die Taufkapelle. K.

Imittalatus = emaillirt. C.

Imizilum = ein leichtes Seidengewebe (zu Fahnen 2c.). C.

Impalare = Thiere verirren sich oder springen in fremdes umzäuntes Besitzthum. C.

Impastiren = die Farben ohne Verschmelzung dick auftragen. Bartsch. 63.

Imperiale = schwerer Stoff, aus dem die Kaisermäntel gewebt wurden. C.

Impluvium = der freie, von einem Säulengange umgebene Platz (in der alten Kirche). M S.

Imponere = im Chor den Psalm beginnen und dessen Ton angeben. C.

Impot(st)us = das Propfreis. Leg. Sal. 27.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

In canone recenseri = zur christlichen Gemeinde gerechnet werden (alte Kirche). Albasp. 373.

Incantare = öffentlich ausrufen bei Versteigerungen. C.

Incardinare = einen Geistlichen in sein Amt einsetzen. C.

Incaustum = die Tinte. C.

Inchartare = ein schriftliches Dokument verfassen. C.

Inclusi(ae) = Mönche, Nonnen. C.

Incubi = Geistliche, welche forniciren (quasi Ecclesiæ incumbunt). C.

Indentura = eine wort- und buchstabengetreue Copie. C.

Index = sowohl der Zeiger als das Schlagwerk in der Uhr. C.

Indictæ preces = das sogenannte allgemeine Gebet. K.

Indictio = jede Auflage, gesetzliche Bestimmung. C. — I. = der Römer Zinszahl, ein Behelf zum Kalendermachen.

In die Vierung fallen = beim Bergbau unterirdisch zufällig oder absichtlich in ein fremdes Bergeigenthum gerathen. Richt.

Induciæ = jede peremtorische Frist. C.

Indumentum = Büchereinband (im Mittelalter). W. 223.

In ein freies Feld legen = Bergbau an einem Platze treiben, der vom Bergamt noch nicht verliehen worden war. Richt.

Infantes monasterii = Klosterschüler, die zu Geistlichen herangebildet werden. C.

Infirmarius = der Krankenwärter. C.

Inkunabeln = erste Drucke mit beweglichen Lettern.

In rotulare = in eine Liste (rotula) eintragen. W. 110.

Instaurum = beim Landwirth: Schiff und Geschirr. C.

Instrumentum apostolicum = die gesammte hl. Schrift. K. — I. pacis = Reliquienpartikel.

Insula = das Gehöft des Einödbauern. C.

Intaglio = tiefgeschnittene Figuren in Edelsteinen. Traut. 50.

Intarsiatura = die Kunst, mit farbigem Holz eingelegte Arbeiten zu machen. Traut. 185.

Intercessores = Bischöfe, die eine verwaiste Diöcese interim verwalten. C.

Intercisa signa = die drei Glockenzeichen zum engl. Gruß. Müll. 13.

Interkolumnium = der größere oder kleinere Raum zwischen zwei in einer Reihe stehenden Säulen.

Interludium = das Zwischenspiel auf der Orgel.

Interrasus = die mit der Punze gerauhte Fläche im Erzguß. C.

Intortitium = der Wachsstock. C.

Intuscurte = innerhalb einer Umzäunung (Curtus = Zaun). Leg. Bajuv. 27.

Investire = verschiedene Weisen, durch ein äußeres Zeichen eine rechtliche Stellung anweisen, z. B. per herbam et terram — per ramum et cæspitem — per funes — per dextrum pollicem — per librum — per forfices — per librum missale — per corrigiam — per maniciam — per nodum — per osculum — per panem et librum — per vexillum — per scyphum — per virgam. C.

Irrglocke = Glocke, die Nachts für die Verirrten geläutet wird. K. Sch. 68. 4.

Iscla = vom Fluße angeschwemmtes Land. C.

Itinerarium minus = Altare portatile. Gerb. II 523.

J.

Jachtaufe = Nothtaufe. K. Sch. 65. 3.

Jaconiæ = Gebete für die Verstorbenen nach einer Todtenmesse (alte Kirche). M. S.

Jactus = die öffentliche Versteigerung (unser: Aufwurf). C.

Jaculatoriæ = sc. preces, Stoßgebete. Dur. 340. 9.

Jägermesse = ursprünglich die hl. Messe vor fürstlichen Jagden, daher kurze (Schnapp-) Messe.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Janitores = Thürhüter (in der alten Kirche). M. S.

Jan (jen) **taculum** = Gabelfrühstück. C.

Jejunia dimidiata = fasten bis Nachmittag 3 Uhr. Albasp. 62.

Jejunium calendarium = Jej. am letzten Monatstag. C.

Jesse = ein großer Altarleuchter (Radix Jesse.) Alte Kirche. C.

Jocalia = Pretiosen, Edelsteine. C.

Johannis Empfängniß = abolirtes Fest. M. S. 24. September.

Johannis Hauptauffindung = desgl. M. S. 24. Februar.

Johannis Heiligung = Mariä Heimsuchung. M. S.

Johannis Rad wälzen = alte Gewohnheit an Johannis Sonnwendtag. M. S.

Johannis Segen, Johannis Minne = gesegneter Wein an Joh. Evang. Tag. M. S.

Jubilus = Tonanhang an die letzte Note des Alleluja. Kornm.

Juchus = Joch (Ackermaaß), Tagwerk, so viel ein Gespann mit dem Pfluge in Einem Tage fertig bringt. C.

Judas verbrennen = am Charsamstag die alten hl. Oele verbrennen. M. S.

Jüngerer im Feld = ist der, der auf einem Platze Bergbau treiben will, wo schon ein Anderer gemuthet hatte. Richt.

Jugulare virgulis = Worte in Klammern (zwischen Commata) einschalten (Mittelalter). W. 193.

Jul = das Weihnachtsfest (geht durch den ganzen skandinavischen Norden).

Jumentum = speziell die Stute. Leg. Sal. 41.

Jussio, Fidei jussio = Handgelöbniß an Eidesstatt.

K.

Kälberzähne = vorspringende ornamentale Plättchen an dem jonischen und korinthischen Gesims unter der hängenden Platte.

Kämpfer = vorspringendes oder doch mit vorspringenden Obergliedern versehenes Widerlager unter dem ersten Bogenstein in Thorwölbungen.

Käppeleskrotten = sind aus Schmiedeisen gefertigte Krötenfiguren, die in der St. Rochuskapelle zu Riedhausen hängen. K. Sch. 65. 2.

Kainit = ein künstlicher Dünger, bestehend aus Kali, Magnesia und Chlor (unbedeutend wirkend). L

Kalander = in größeren Färbereien und Spinnereien eine Walze zum Glätten der Gewebe.

Kalte Nadel = beim Kupferstechen eine doppelt spitze Stahlnadel zum Radiren. A. H.

Kamelgarn = feine Wollengewebe aus den Haaren der Kämelziege.

Kammerton = die gewöhnliche Stimmung der zur Kammermusik (Soirée, Concert) gehörigen Instrumente. Hebenst.

Kammwolle = Gegensatz zur Streichwolle.

Kanevas = Leinenzeug zu Futter.

Kantonnirt = ist ein Pfeiler, wenn aus seinen vier Ecken, in Falz gesetzt, drei viertelssäulen vorspringen. M. M.

Karchner = kleine Rundkirchen auf Gottesäckern. Weing.

Katathema = Bann, über Geistliche ausgesprochen. M. S.

Katharina-Gebet = am Abend nach dem englischen Gruß. M. S.

Katharina-Rad = die großen Radfenster in goth. und roman. Kirchen.

Katzentreppen = die stufenförmigen Absätze an den Seiten einer Giebelmauer. Hebenst.

Kegel = in der Schriftgießerei das Verhältniß des Buchstabenbildes zum Bleistock bezüglich der Größe; z. B. eine große Druckletter hat um so und so viel Kegel oder Kegeltheile mehr als eine kleine. A. H.

Kegeldach = in Form eines halben Kegels abfallendes Dach über dem Chorschluß vom Giebel her.

Kegelventil = Schluß und Oeffnung der

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Schallöcher im Windkasten unter den Pfeifen durch kegelähnliche bewegliche Klötze im Gegensatz zum Schubventil (s. d.).

Kendelmäß = Mariä Lichtmeß.

Kerfzettel = doppelt geschriebene Urkunden und gleichlautend, deren ein Exemplar behalten, das andere verliehen, vergeben wurde. W. 123.

Kerzweih = Mariä Lichtmeß M. S.

Kesselbaum = ein durch Kunst so gezogener Baum, daß er statt eines Haupt- und Mittelastes eine Höhlung zeigt.

Kibizen = die Singknaben auf dem Chore. K. Sch. 68. 2.

Kirchbrod = Abgabe von Brod an die Armen. — Auch eine Naturalabgabe an die Kirche selbst. K Sch. 66. 1.

Kirchenstand thun = öffentliche Buße thun. K. Sch. 69. 3.

Kirchmeister, Kirchmeier, Lichtmeister = Kirchenvorstand. K. Sch. 67. 2.

Kirchwärter = Kirchner. K. Sch. 68. 1.

Kleehütten = dachförmige Holzgerüste, in deren Querstangen der Klee, die Blüthe nach innen, zum Trocknen gehängt wird. L.

Klingende Stimmen = wirklich tönende Orgelpfeifen im Gegensatze zu den blinden, die nur zur Zierde dastehen.

Klüfte = sind kleinere oder größere hohle oder mit anderen Erdarten ausgefüllte Spalten im Erzgang selbst. Richt.

Kniken = breite Hecken als Umfassung von Grundstücken im Norden, die zu Brennholz gezogen und unter dem Messer gehalten werden. L.

Koinobiarches = Vorstand eines Klosters (Orient.). C.

Koppelwirthschaft = im Norden eine Feldbehandlung, wonach nach einer bestimmten Umlaufszeit (s. d.) Cerealienboden wieder zu Grasboden liegen gelassen wird. L.

Korn = in der vielfachsten Bedeutung: Schrot und Korn, d. h. Feingehalt des gemünzten Geldes. — K. = das Klümpchen Silber, welches nach der Abtreibung mit Blei auf der Kapelle stehen bleibt 2c. Richt.

Kornglocke = bedeutet bei deren Läuten den Anfang von Handel und Wandel auf dem Markt. K. Sch. 67. 3.

Kränzeltag = Fronleichnamstag. M. S.

Krag(Trag)stein = ein aus der Mauerwand vorspringender Stein, um Balken, Säulen oder Figuren zu tragen.

Kratte = ein Becher mit einem Adlerbild als Deckel.

Krennellirt = mit Zinnen versehen (in der Kleinarchitektur).

Kreuzfeld = große Vierung, großer Raum zwischen Chor und Schiff der Kirchen.

Kreuzwoche = die Bittgänge in der Woche vor Christi Himmelfahrt. M. S.

Krimmer = siehe Geier.

Kröpfung = Herumführung gebrochener Gesimse oder Gesimstheile um ein Architekturstück.

Krone = Rosenkranz abbeten mit 12 Ave und 3 Pater — oder 30—60 Ave mit wenigen Pater — oder 33 Pater und 5 Ave. M. S.

Krummhälser Arbeit = im Bergwerk, wenn der vor Ort (s. d.) arbeitende Häuer sich nur sehr gebückt bewegen kann, und zum Anstemmen ein Brettchen an den Ellbogen gebunden hat. Richt

Kübel und Seil einwerfen = technischer Ausdruck für: Bergwerk anfangen. Ein Bergwerk ist dann erst wirklich angefangen, wenn man das durch einen Schurf (s. d.) oder Schacht entblößte Erz nicht mehr mit Körben herauslangen kann, sondern dazu Kübel und ab- und aufwindbares Seil anwenden muß. Richt.

Kümmerniß = ein Heiland am Kreuz, mit langem Bart, gewandet und mit Einem Schuh. (Wilgefortis Bilder).

Kultivator = ein komplizirtes Ackerinstrument, das nach dem Pflug geht, scharfe Messer statt Schaaren hat, und mit einer Walze und einer Igelwalze versehen ist.

Kunst = in der Bergwerkssprache die Wasserhebmaschine, die, wenn die Röhren aus Eisen vielfach übereinanderstehen und mit Pumpventil neuerer Construktion versehen sind, Kunstsatz heißt. — K.-Steiger = derjenige Bergbeamte, welcher als Ingenieur die Aufsicht über die Kunst hat. Richt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kux = ein Antheil an einem Bergwerk. Jedes Bergwerk hat 128 Kuxe oder Antheile; oder, was dasselbe: es hat 4 Schichten, jede Schicht 32 Kuxe oder 8 Stämme. Die Mitglieder der Gewerkschaft (s. d.) bauen jeder eine bestimmte Zahl von Kuxen, wonach er einzulegen hat und den treffenden Ausbeutetheil erhält.

L.

Labarum = die Kirchenfahne. M. S.
Labellum = gottesdienstliche Gefäße, auch Begräbnißstätte. C.
Labialmensur = Verhältniß des Labiums der Orgelpfeife zur Enge oder Weite derselben.
Labialstimmen = Flötenwerk in der Orgel.
Laborantes = siehe Copiatæ.
Laborare = speziell die Ackerbearbeitung. C.
Labrum = Taufwassergefäß. Kreuss. II.
Labyrinth = eine vielfach verschlungene Figur im Kirchenpflaster, deren Begehung unter Gebet für alte und schwächliche Personen eine Wallfahrt ersetzt.
Lacerna = die Schnalle oder Hafte, welche bei Cultverrichtungen (hie und da) die Stola vorn zusammenhält. M. S.
Lachus = ein als Waldgränze in einen Baum eingeschnittenes Zeichen. C.
Lacinæ = älterer Name für Katakomben. Richm. 77.
Lacina via = ein Gangsteig, der durch Hindernisse impraktikabel gemacht. C.
Lacinium = Fransen. Müll. 84.
Lada = die juristische Reinigung (durch Eid, Zeugen). C.
Laibung = die untere Ansicht eines von Säule zu Säule oder von Pfeiler zu Pfeiler gesprengten Bogens.
Lakunarien = geschnitzte Ornamentik in den Deckfeldern der alten Basiliken. Weing. Lacunar = Holzdecke.
Lambris = die Holzvertäfelung an den unteren Theilen der Fenster- und Zimmerwände.
Lamina = die Mitra des hl. Apostels Johannes. Bon. 211.
Lampadarii = mußten die Lampen in in den Kirchen — auch in den Palästen, besorgen. C. Müll. 34.
Lampium = der Lektorenpult K.Sch.68.1.
Langeolum = wollenes langes Unterkleid (Wollenhemd) der Mönche. C.
Lapidarschrift = eine Schrift in der Druckerei, wo der Buchstabe weiß und nur in Umrissen erscheint (meist zu Titeln). A. H.
Laquearium = siehe Lakunarien. M.M.
Lardarium = die Räucher- (Speck-) Kammer. C.
Lasiren = mit durchsichtigen Firnißfarben andere übermalen.
Laterculus Annæi Sylvii = Festkalender vor dem Jahre 498. M. S.
Lateres vitreati = glasirte (meist bunte) Ziegel. Müll. 9.
Laternæ hastiles = Stock- (Trag-) Laternen. Müll. 31.
Laternen = kleinere, meist mit Fensteröffnungen versehene Aufsätze auf Kuppeln.
Latomien = Steinbrüche, in denen die ersten Christen zur Strafe arbeiten mußten.
Latomus = allgemeiner Name für das Kunsthandwerk des Steinmetzen. Kreuss. II.
Latus curte = neben der Umzäunung des Landwirths. Leg. Bajav. 8.
Laura = klösterliche Gemeinschaft, in welcher Jeder sein eigenes Häuschen und Gärtchen hat (Camaldulenser). C.
Lebetes = Kirchenschellen. K.
Lectisternium = die Bettdecke. C.
Lectuli = die Goldfassung um Edelsteine. Bock Mast. 86.
Legmesse = die erste hl. Messe für den Verstorbenen, am Begräbnißtage selber. K. Sch. 64. 1.
Lehrbogen = der aus Bohlen gezimmerte Bogen, auf welchem ein Mauerbogen aufgeführt wird (Chablonen). Jeitt.
Leiche = die Weglassung eines Wortes oder einer Zeile beim Setzer aus Unachtsamkeit.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Leisrock = Dalmatik (Leserock). Bock hl. Cöln. St. Johann.

Lenticularium = ein Linsenfeld. Lex. Sal. 27.

Lettner = (Lectorium) der in das Schiff der Kirche vorspringende, meist von Säulen getragene Theile des Chors, worauf die Lesepulte.

Leutpriester = Pfarrer, im Gegensatz zum Klostergeistlichen. K. Sch. 68. 1.

Leuze = ein bestimmtes Wegmaaß (Lieue). C.

Libellatici = abgefallene Christen, die falsche Scheine, als wären sie Nicht-Christen, den Richtern vorzeigten. K.

Liber aureus, blancus, axium, crinitus, nudus, Laurentius, pauper Henricus, ruber, viridis etc. = Ausdrücke für kostbare alte Codd. in bestimmten Bibliotheken.

Libri absconditi = zwar nicht apokryphe, aber zur öffentlichen Lesung nicht zugelassene Bücher. K.

Libri pœnitentiales = Bücher, welche die alten Bußkanonen enthielten. K.

Lichter = in der Malerei grell aufgesetzte Farben.

Lichtloch = im Bergwerk von der Oberfläche nach dem Innern getriebene kleinere Schachte, um den Luftwechsel zu befördern. L.-Schacht = Wetter oder Luftschacht.

Lidorium = Gedenksteine mit Inschriften, die sich in Gräbern finden. C.

Ligaturæ = Amulette. C.

Ligniculum (regula) = Lineal (Mittelalter). W. 136.

Lilach = Leinwand.

Liliput = vor einigen Jahren noch beliebte durch Erde- und Nahrungentziehung zwergartig gebliebene Zimmerpflanzen.

Limes = jeder Schurz, auch der von Handwerkern. C.

Liminarcha = Aufseher im Mittelschiff der (alten) Kirche zum Abweisen der Unbefugten. K.

Linostinum = Stoff mit leinenem Zettel und wollenem Einschlag. C.

Lipsana = Reliquien (zumeist von Körpertheilen). C.

Lista = jeder Saum, (auch Franse). C.

Litania nigra = (sonst) Prozessionen mit schwarzen Laiengewändern. M. S. — L. septiformis = Markus-Prozession.

Literæ commendatoriæ = Empfehlungsschreiben für reisende Christen. K. L. pacificæ = bischöfliche Empfehlungsschreiben für Missionäre (alte Kirche). K. — L. patentes = eine in Extenso geschriebene Urkunde. — L. Sti Petri = latein. Schrift der Ritualbücher aus dem Ende des 13. u. Anfang des 14. Jahrhunderts. M. S.

Literæ excisæ = Kerfzettel. (s. d.) W. 123. — L. monogrammaticæ = speziell die Monogrammenzeichen der mittelalterlichen Könige, Kaiser und Fürsten. Gatt. 15.

Lixivium = Lauge. Müll. 93.

Lobia = Galerie (entspricht unser'm bayer.: Laube), Bogengänge in den unteren Häuserstockwerken. C.

Locales = Privatkapellen in Rom (Gegensatz zu Titularkirchen). M. S.

Locutorium = (auch Regulare) das Unterhaltungszimmer der Mönche. — L. = das Sprachgitter in Frauenklöstern. C.

Lösen, ein Bergwerk = durch Einbringung eines tiefen Stollens (eines sogen. Erbstollens. s. d.) die Grubenwasser entfernen und also das Werk fahrbar machen. Richt.

Logotheta = der Kanzler, Richter, Sprecher (orient. Kirche). C.

Longurium = Querholz, an dem die hl. Gewänder in der Sakristei hängen. Müll. 109.

Lorum = s. Auriphrygium. Gav. Mer. 135.

Loszahlung = konfessionelle Lossprechung. Müll. 160.

Lucernaria = Gebetsübung am späten Abend (sc. hora). Dur. 316. 6.

Ludere Christum = mœchari. Albasp. 476.

Lündischer Stoff = Londoner (nicht zu kirchlichen Gewändern brauchbarer) Stoff. K. Sch. 68. 2.

Lumbatorium = Cingulum, (eigentlich der Kasteigürtel). C.

Lyra tetrachorda = (einst) Chor-Instrument. Amb. II. 2. 46.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

M.

Maceria = sowohl das Kelterhaus, als auch die Umfriedung des Weinbergs. C.

Machal(ium) = die Scheune, der Heuschober. Leg. Sal. 17.

Macrona = entspricht wohl unserem: „Kreuzgang" in Klöstern. C.

Mächtig = die Mächtigkeit eines Ganges, Erzganges, wird nach seiner Breite bemessen. Richt.

Mähmaschine = ein komplizirtes Instrument, welches in seinem Fortrücken auf der Wiese (gezogen durch Pferdekraft) durch in Reihen stehenden auf- und zugehenden Scheeren das Gras abschneidet und zugleich auf die Seite wirft.

Magister Grangiæ = in Klöstern die Exkurrenten oder Verwalter von Klosterpfarreien. C.

Majolika = Töpfergefäße mit perlmutterähnlicher Glasur und scheinbarer Vergoldung (15. und 16. Jhrhdt.) von der Insel Majorka. Traut.

Majuma = unter der oriental. Kaiserzeit ein scandalöses Fest. C.

Majuskeln = die gothischen, großen verzierten Anfangsbuchstaben.

Malerperspektive = Verkürzung zurückstehender Landschaften oder Gebäudetheile nach den Regeln der Linearperspektive. Jeitt.

Mallus = feierlicher Gerichtstag (altes Deutschland). C.

Malzen = Aussätzige, wohl auch sonst Unheilbare. K. Sch. 69. 2. (Fexen.)

Mamburium = das Amt des Vormunds. C.

Managium = s. Mansus.

Mandatum = die Fußwaschung am Gründonnerstag. K. Sch. 68. 1.

Mandorla = elliptisch spitziger Nimbus um Christi Bilder in alten Miniaturgemälden und auf Siegeln.

Mandra = Münster, Monasterium, jedes Kloster. C.

Mandyas = der schwarze Mantel der Archimandriten an Festtagen. M. S.

Manica = die Handschuhe (zunächst des Bischofs), auch Aermel. M. S.

Manicordion = eine Art Cymbel von drei Oktaven (9. Jhrhdt.). La Cr. 219.

Manile = das Wassergefäß zum Händewaschen (Aufgußgefäß) zunächst in den Sakristeien. C.

Mansionarii = die auf dem Mansus saßen und davon Abgabe zahlten. — M. = Pförtner am Gotteshaus. Ueberhaupt Kirchner und Kirchendiener. Pisc. 14.

Mansus = ein Landgut mit Oekonomie, entweder frei eigen oder belastet; oft der Kirche eigen. Nach dem Besitzstand des Mansus wurden die Leistungen zum Heerbann berechnet (altes Deutschl.).

Manteletta = Schultermäntelchen der Cardinäle über dem Rochett. M. S.

Mantile = Handtuch.

Mantum = Mantel, aber nur gebraucht von reichen Kaisermänteln (Mantum Sti Henrici, hier im Domschatz). C.

Manubrium (pomellum) = der Knauf, nodus, am Kelch. — M. = die Handhabe am Schlüssel. Bock Mast. 11.

Manumissio = Freierklärung der christlichen Sklaven in der alten Kirche. K. — M. = Freilassung von Leibeigenen in der alten deutschen Zeit.

Manutergium = Handtuch (in der Sakristei). M. S.

Marach = ein edles Pferd. Leg. allem.

Margaritæ = Ueberbleibsel der hl. Eucharistie. C.

Mariä Mitleiden-Fest = Mariä Schmerz. M. S.

Mariscalcus = Marschalk oder Aufseher über zwölf Pferde. Leg. allem. 79.

Markör = ein Ackerinstrument, welches die Furchen macht, in welche nachher die Kartoffeln gelegt werden.

Markscheider = der Bergbeamte, welcher die Risse des Bergwerks aufnimmt und dasselbe mit seinen Schächten, Stollen, Fahrten 2c. mit seinen unter- und oberirdischen Gränzen übersichtlich auf's Papier bringt. Richt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Marschen = an der Nord- und Ostsee hochwüchsige Grasflächen, als Weideplätze.

Marsupium = Reliquientasche (auch Provisursäckchen). Bock Mast. 159.

Massen = die einer Fundgrube (s. d.) vom Bergamt zugetheilte Flächen-Ausdehnung so unter- wie oberirdisch. Obere und untere Massen, je nachdem sich das Recht des Bauenden von dem Ende der Fundgrube an den Berg hinauf- oder hinabausdehnt. Richt.

Mataxa = Gewebe aus feiner Seide. C.

Matrikularier = Kirchenwächter, die in der Kirche schlafen mußten. M. S.

Matrize = in der Schriftgießerei das in Stahl gestochene Bild des Buchstabens. A H.

Matta = Matte, Strohgeflechte zum Bettlager der Mönche. C.

Mauerbank, Mauerlatte = das lange, behauene Holz, welches da, wo ein Stockwerk aufhört, auf die Mauer gelegt wird, worauf dann die Balken ruhen. — zunächst die dünneren Balken auf der Mauer, die den Dachstuhl trägt.

Medela = die Ackerwalze, nach Anderen die Nabe am Rade. C.

Mediatores = Priester, stehend zwischen Laien und Bischöfen. (?) K.

Megares = eine Art Torte oder Feingebäck in Klöstern. C.

Melodi infantes = entspricht unseren Chorknaben oder Kibizen C.

Melote = Ziegenfellbekleidung der alten orient. Mönche. M. S.

Membranum purpureum = auf den alten Pergamenthandschriften die Gold- und Purpur-Initialen oder Miniaturen. C. und W. 90.

Memoriæ = Augustinischer Ausdruck für: Gotteshaus. M. S.

Menaeon = in der griech. Kirche die zwölf Monat-Foliobände, die Gesänge für die Dienste der Heiligen und die Festtage enthaltend. M. S.

Mendeltag = Gründonnerstag K. Sch. 68. 4.

Menestralii = (Minstrels) Künstler überhaupt.

Meniskus = dünne Bronceplatten, um den Kopf einer Statue gegen Regen zu schützen. Hebenst.

Menologium = in der griech. Kirche das Martyrologium. M. S.

Mensale = das Tischtuch. C.

Mensur = das Verhältniß der Orgelpfeifen-Weite zu ihrer Dicke. Kornm.

Meridiana = (requies) das Mittagsschläfchen nach Tisch. C.

Meßachel (Meßlach) = Meßgewand (von Lacken, Tuch). M. S.

Messe krümmen = eine hl. Messe lesen lassen und ihr beiwohnen. K. Sch. 67. 2.

Mestiva = der Kornzehnt. C.

Metall = unächte, aus Kupferlegirung feingeschlagene Blättchen (unächtes Gold).

Metania = Genuflexion. C.

Metochen = die in der Regel ornamentirten Zwischenräume zwischen zwei Metopen (s. d.).

Metochium = ein Kloster, das in geistiger und materieller Hinsicht von einem Mutterkloster dependirt. C.

Metopen = Felder im dorischen Fries, in denen der Dreischlitz (Triglyph. s. d.) steht.

Metrificator = Versdichter. W. 269.

Mezzo tinto = (Aqua tinta. s. d.) der Uebergang zweier Farben in der Malerei. Hebenst.

Michaelion = dem hl. Michael geweihte Kirche sammt berühmtem Kloster bei Constantinopel. K.

Mille fiori = eine Art Glasmosaik, die eingeschmolzen wurde. Hebenst.

Ministelli = (Minstrels, provençalische Sänger), doch mehr in der Bedeutung von Spaßmachern. C.

Ministerialen = vom Fürsten auf dessen Gütern oder den Staatsdomänen aufgestellte adelige Beamte, meist zugleich Richter — altes Deutschland.

Minuterie = kleine, mit Punzen getriebene Gold- und Silbergeräthe. Traut. 108.

Misericordia = Almosen. — M. = besonders aber der Ansatz unter dem Sitzbrett der Chorstühle, auf welchen sich alte Chorherren und Mönche lehnen dürfen.

Missa adventitia = Messe nach der Meinung. Gav. Mer. 31. — M. sancti amatoris, verpönt. Gav. Mer. 38. —

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

M. aurea = eine in der Oktave nach Michaeli zu lesende Messe, abolirt. — M. bassa = Stille Messe. Gav. Mer. 30. — M. bifasciata = (trifasciata) eine verpönte Messe, die man bis zum Canon wiederholt nach 2—3 Intentionen las. Gav. Mer. 34. — Dionysiana = die Liturgie des hl. Dionys Areop. Gav. Mer. 34. — M. de expectato = am Tag vor Weihnachten. Gav. Mer. 32. M. familiaris = die gewöhnliche Convents-Messe in Klöstern. — M. contra furem = verpönt (abergläubische M. zur Auffindung des Dieben). M. S. — de Galli cantu = Frühmesse. Gav. Mer. 26. — M. Sti Gregorii (verpönt). Gav. Mer. 32. — M. hibernica = irische Messe. Gav. Mer. 24. — M. illyrica seu slavonica = illyrische Liturgie. Gav. Mer. 28. — M. Judicii = Gottesurtheil-Messe, verpönt. Gav. Mer. 38. — M. navalis (sicca) = trockene oder Schiffsmesse. — M. novella = Primizmesse. Gav Mer. 36. — M. de patre aetaerno = verpönt. Gav. Mer. 49. — M. Patriarchina = Liturgie des Patriarchen von Aquileja. Gav. Mer. 25. — Missa de quindecim auxiliatoriis = zu den 14 Nothhelfern, verpönt. Gav. Mer. 49. — Missae triginta Sti Georgii = nicht verboten. Gav. Mer. 62. — de St. Sigismundo für Fieberkranke. Mart. III. 589.

Missale = eine große Letternschrift, wie sie gewöhnlich beim Druck der Meßbücher vorkommt. A. H.

Missiles (chartæ) = Briefe (zum Unterschied von Dokumenten). W. 124.

Missorium = jede Art Teller oder Schüssel. C.

Missus regius = königliche Commissäre, die im Land herumreisten, um Recht zu sprechen (altes Deutschland).

Mittentes = abgefallene Christen, welche den Göttern Weihrauch streuten. Dur. 295.

Mixtur = ein rauschendes Orgelregister, bestehend aus Grundton, Quinte und Oktav.

Model = der halbe unterste Säulendurchmesser als Grundmaß für Höhe und Ausladung aller architektonischen Glieder.

Modillons = die kreisförmigen Zapfen an der Soffite (s. d.) des Sparrenkopfs des antiken Gebälkes.

Mönchsbogen = nur auf einer Seite bedruckter Bogen. A. H.

Mönchs- oder Pfundnoten = in alten Choralbüchern vorkommende Noten von längerer Zeitdauer als die jetzt üblichen. Hebenst.

Molendinum (molinum) = die Wassermühle. Lex. Sal. 25.

Monaulon pneumaticum = älteres musikalisches Instrument. Amb. II. 246.

Monile = (fibula) Pektoralschnalle an Chormänteln. Bock hl. Cöln. St. Ursula.

Monitores = kirchliche Sänger. K.

Monochordion = alte, gegen 7 Fuß hohe und sehr schmale zweisaitige Geige. La Cr. 227.

Monopteros = ein freistehender Rundbau, meist mit Säulen umgeben oder gestützt (auf Anhöhen in Parks).

Monubiles = Grabmonumente. C.

Moretum = schwarzes Wollenzeug (vielleicht unser Moirée). C.

Mortalagium = die Erbschaftsquote zur todten Hand. C.

Morticina = Fleisch von gefallenen Thieren (auch Körperreste von Martyrern). C.

Motecta = leichtfertiges Zwischenspiel der Organisten. C.

Mousselinglas = glatt und matt gemustertes Fensterglas.

Moussirt = sind jene Schriftlettern, welche Schnörkel oder sonstige Verzierungen haben. A. H.

Mozetta = eine Capuze mit Schulterstücken, wie sie die Cardinäle tragen. M. S.

Muc non credit = Martyr, Virgo, Confessor non habet Credo in Missa.

Muffel = das kleinere dickere Verbindungsstück von zwei Drainröhren.

Muffulæ = Pelzhandschuhe (sonst der Mönche). M. S.

Munctorium = Lichtputzscheere, — auch Tropfwachs der Kerzen. Müll. 76.

Mundloch = die an's Tageslicht ausgehende Oeffnung eines Stollens im Bergwerk.

Murenulæ = Halsketten, Schmuckgegenstände. C.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Muscarium = Fliegenwedel der orient. Diakonen. Dur. 31.

Muschelwerk = Grotten und Saalwände von Gyps und Tuffstein mit eingelassenen Muscheln. Hebenst.

Muscus = Moschus. C.

Musegger Umgang = Danksagungs-Prozession in Luzern im März. M. S.

Musivum opus = Mosaik. s. d. C.

Mutatorium = die Sakristei. — Mæ vestes = Wechselkleider, z. B. Hemd.

Muthen = um die Erlaubniß, an einem gewissen Platze Bergbau betreiben zu dürfen, nachsuchen. (Muther muß zuvor den Nachweis geliefert haben, daß er sich mit dem Besitzer des Areals in's Reine gebracht hat. Richt.

Mutiren = wenn Knaben beim Eintritt in die Mannbarkeit die Stimmlage wechseln.

Myesis = Unterricht im Christenthum. Bon. I. 2.

N.

Nablissare = Psalliren. C.

Nabulum = eine kurzsaitige Harfe im 9. Jahrhundert. La Cr. 217.

Naccus = eine kostbare Pferdedecke, besonders die, wenn der Papst ausfuhr. (N. = auch der alljährlich vom Bamberger Fürsten bei seinem Regierungsantritt früher ihm zum Präsent gemachte Schimmel.) C.

Nachdunkeln = Oelfarben, die mit der Zeit in's Schwärzliche fallen oder wenigstens dunkler werden. Jeitt.

Nachfahrer = derjenige Bergoffiziant, welcher zur Nacht oder wenn die Bergleute und Steiger nicht da sind, Grubenuntersuchung hält, und darüber dem Bergamt berichtet. Richt.

Nachtschicht = diejenige Bergarbeit, welche Nachts 8 Uhr beginnt und 4 Uhr Morgens aufhört (beim Hüttenwesen von 5 Uhr Abends bis 5 Uhr früh). Richt.

Naeniæ = Todtengesänge der Klageweiber (auch im Orient). M. S.

Namen = jedes Bergwerk (jede Zeche) hat seinen Namen, so auch jeder Stollen, gewöhnlich einen mysteriösen oder heiligen Namen, z. B. Morgenstern-Zeche.

Namium = eine Verpfändung. C.

Napina = das Rübenfeld. Leg. Sal. 27.

Narrenpassion = ein sonst achtbares Leben mit vielen fleischlichen Versündigungen. K. Sch. 69. 2.

Narthex = querlaufender Kirchentheil vor dem eigentlichen Schiff (für die Katechumenen).

Nase = dreieckiger Vorsprung aus einer Hohlkehle im Maßwerk (Gothik).

Nastall = (unsere Nestel), eine Haftel am Chormantel.

Natalis calicis = Gründonnerstag.

Natura tenuis = ohne die Gnade des Evangeliums (Heiden). Albasp. 430.

Navatica = Schiffszoll. C.

Nebentrumm = ist ein parallel mit einem Gange streichender anderer Gang. — Gegen-Tr. = ist ein Gang (Erzgang), der im gegenüberliegenden, durch ein Thal getrennten Bergzuge sich wiederfindet.

Nebula = sehr fein gewebter Mousselin. C.

Nedfür = Johannisfeuer. C.

Neocorus = der Kirchenschließer. C.

Neomysta = neugeweihter Priester. M. S.

Netzgewölbe = Gewölbe, dessen Kappen von netzförmig verzweigten Rippen getragen werden. Goth.

Neumen = alte Tonzeichen, die auf dem Singtexte standen (höher, nieder, laut, leis, schnell, langsam).

Niederhang = Altartuch (auch Antipendien). K. Sch. 68. 1.

Niello = eine pulverförmige Composition von Metallen (Silber und Blei), die in gravirte Silberplatten eingeschmolzen wurde.

Nigellum = Niello.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nimbus = Heiligenschein (an Figuren, nicht vor dem 12. Jahrhundert).

Noctivalia = Katzenmusiken, die man denen brachte, die zum zweitenmal heiratheten. C.

Nomenclator = der die Bittschriften an den Papst zu Handen nimmt. Mur. 469.

Nonnus = der Mönch, daher Nonna = die Nonne.

Nonpareille = eine der feinsten Letterngattungen: Nonpareille. A. H.

Notariatszeichen = im Mittelalter verschlungene Züge am Ende eines Dokuments, welche das Zeugniß sind, daß die Urkunde beim kaiserlichen Notar ausgefertigt worden ist. Gatt. 70. (diese sind glockenförmig, thurmförmig 2c).

Notarius episcopi = Sekretär des Bischofs. C.

Nota romana = Neumen (s. d.).

Novale = ein Neugereuth.

Novem diale = verpönter Mißbrauch, die Leichenfeierlichkeiten am 9. Tage zu wiederholen. K.

Nummus aureus = die goldene Zahl, ein mathemat. Anhaltspunkt für Kalendermacher.

Nusca = Goldzierrathen. C.

Nutritü presbyterorum = junge Cleriker. Gerb. II. 501 (entspricht unseren Knabenseminareleven).

Nymphæum = Brunnen im Vorhof der alten Kirchen. M. S. Auch Quellen und Bassin überhaupt.

O.

O. = Beginn der Vesperantiphonen in der Adventszeit (O! Sapientia). M. S.

Obba = ein Kelch mit Henkeln (in Klöstern bei Tisch). C.

Obedientia = irgend ein Klosteramt, zumeist ein auswärtiges (Klosterpfarrei). C.

Obedientiarius = der Höchste in einem Convent (Propst).

Oberlicht = ein Fenster über einer Thüre (den Gang zu beleuchten).

Obitarium = Verzeichniß der in einer Gemeinde Verstorbenen. C.

Oblati = Kinder, die in Klöstern zum künftigen Priesterthum erzogen wurden. O. = Laienbrüder, die einen Theil ihres Vermögens dem Kloster zubringen. C.

Oblationarii = Cleriker, die die Gaben der Gläubigen für den Clerus und die Kirche in Empfang nehmen. M. S.

Oblationes crucis = Gaben für die Kirche am Charfreitag. C.

Oblei, Obleier, Obleiamt = in Klöstern und Stiften der Verwalter der eingehenden Zinsen und Ausleiher von Stiftungsgeldern.

Oblivium = schwerer Kerker (das mittelalterliche Verließ, Burgverließ). C.

Obrizum = aurum obrizum = reines, unlegirtes Gold. C.

Obsequium = das Gefolge, der Hofstaat eines Fürsten, Kirchenfürsten. C.

Occare = Opferthiere schlachten. C.

Occursus = das Zurückkehren einer Prozession (im Kirchen-Kreuzgang). M. S.

Ocha = ein bearbeitetes Stück Land. C.

Ochetus = ein in der alten Kirche durch Seufzer unterbrochener Gesang. K. Sch. 61. 7.

Ochsenauge = ein im Frieß (auch im Giebel) herrschaftlicher Gebäude angebrachtes, rundes, meist verziertes Fenster. Hebenst.

Octachorus = ein Kirchenchor, aus dem Achteck konstruirt. C.

Octava = die ewige Ruhe. C

Octœchos = die Melodie der Psalmen in der griech. Kirche, entsprechend den acht Tönen der abendländischen. M. S.

Octornarii = Priester (der früheren Cathedrale in Wien), die zwischen Caplänen und Vikarien im Range in der Mitte standen. C.

Odeon = erhöhter Chor für die Sänger. M. M.

Oeconomus = in der alten Kirche Verwalter des Kirchenvermögens. C.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Offerenda = Offertorium und die Chorgesänge dazu. C.

Officialat = irgend ein höheres Kirchenamt.

Offocare = zu dick geschriebene Buchstaben radiren und neu überschreiben. C.

Ohr = eine Gewölbekappe über einem Fenster. Hebenst.

Ohre, Ohrle = die Stunde, die Uhr (letzteres besonders in Bamberger Dokumenten).

Olea = größere, à jour gefaßte Edelsteine, in der Regel vor dem Sctssmum herabhängend (orient.). C.

Olivæ Dies = Palmsonntag. C.

Olive = der messingene Knopf an Thür- und Fensterschlössern.

Omerale = Humerale. C.

Optari = wird gesagt, wenn in Capiteln der Hochstifte nach dem Tode eines Mitgliedes ein anderes das Recht hat, zugleich mit dem Rücken in dessen Stelle einen höheren Bezug zu haben.

Opus casaclitum = die Kunst, kleine Edelsteine und Zahlperlen (kleine Perlen) auf Stoff aufzureihen M. M.

Opus Dei = sowohl die hl. Messe, als das tägliche Officium. C.

Opus plumarium = Stickerei mit gefärbten Vogelfedern. Hebenst.

Opus phrygium = Nadelstickerei.

Opus propulsatum = getriebene (Metall-) Arbeit (opus malleatum). Bock Mast. 99.

Opus tornatile = feine Drechsler-Arbeit. Müll. 98.

Opus venetum = Filigranarbeit (s. d.), weil der dazu verwendete Silberdraht gekörnt ist.

Opus vermiculatum = Mosaik, sowohl im Fußboden, als an Leuchtern 2c. Kreuss. II.

Oraculum = Orarium.

Orarium = die Privatkapelle. C.

Orarium = die Stola. M. S.

Orata = die Erlaubniß zum Ausgehen (in Klöstern). C.

Orbicula = durchbrochene Kreise an Crucifixkreuzen, um die dahinter liegende Vergoldung zu sehen. Bock hl. Cöln St. German. — Auch eingestickte Kreise in Kaisermänteln.

Orcistra, Orchestra = das Sängerpodium. C.

Ordinarii = Canoniker (in Stiftskirchen). C.

Ordinium = die Abstammung, Geburt. C.

Ordo = jedes liturgische Buch. Bock hl. Cöln. St. Jakob.

Organistrum = dreisaitige Geige mit vielen Stegen (9. Jhrhdt.). La Cr. 219.

Oriscus = ein Neumenzeichen.

Orlum = Rand, Spitzen an Kleidern. C.

Orphanotrophium = das Waisenhaus.

Ort = der entfernteste Platz im Stollen, wo der das Erz herausbrechende Häuer sitzt. — Vor Ort arbeiten = an dieser Stelle das Erz heraushauen. — Ort durchschlägig machen = an der Stelle wo von zwei Seiten, also auch Stollen her, gegeneinander auf demselben Erzgang gearbeitet wird, die letzte Wand gar durchschlagen, so daß man sich die Hände reichen kann. — Ort auffahren = vor Ort dann nur in halber Stollenhöhe ($3^3/_4$ Fuß) und halben Stollen Breite ($^1/_2$ Lachter) nach Erz arbeiten, wenn der Erzgang sich verdrückt, verschlechtert, auseinander geschart hat. Richt.

Ortung = heißt die genaue Uebereinstimmung eines Punktes unterhalb der Erde im Bergwerk mit einem senkrechten darüber am Tage. Sie wird im Stollen mit einem † bezeichnet und über der Erde mit einem Markstein. Sie dient dazu, um zu wissen, wie weit man noch bauen darf, um das Recht und die Massen (s. d.) nicht zu überschreiten. Richt.

Osa = die Hose. C.

Osculatoria (Paces) = Monstranz oder kreuzähnliche Gefäße mit Reliquien, zum Küssen herumgereicht. M. S.

Ossarium (Ossuarium) = Beinhaus. M. S.

Ostagium = Handgelöbniß oder Eid als Bürge für Jemand oder eine Handlung. C.

Ovum Struthionis = Straußenei, meist in Silber gefaßt, mit Fuß, als Reliquien-Gefäß. Bock Mast. 120.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

P.

Pabulum Charitativum = Gastmahl für Arme und Fremde. C.

Pacificæ = sc. literæ, den reisenden Laien-Christen gegebene Empfehlungsbriefe an fremde Christengemeinden. Albasp 366.

Pactum = Confessio vitæ monachialis, auch Gelübde der Jungfräulichkeit. C.

Pædagogium = Pagerie, auch Klosterschule. C.

Pænula = Meßgewand ältester Form. Gerb. l. 244.

Paginatores = die Coloristen und Miniaturisten. C.

Pala = die Getreideputzmühle.

Palatium = die verschiedensten Bedeutungen: Gotteshaus, Abtswohnung, Refektorium, Krankenzimmer 2c., auch Rathhaus.

Palearium = das Strohdach, das mit Stroh gedeckte Haus. C.

Palimpfest = ein früher beschriebenes, dann ausgelöschtes und darauf neu beschriebenes Blatt Papier oder Pergament.

Palinodia Dei = der Hymnus Te deum laudamus. C.

Pallia olobera = mit ächtem Purpur gefärbte Mäntel. C.

Pallia quadrapola = Kirchen-Mäntel mit viereckigen eingestickten Mustern. Bock Mast. 164.

Pallia rotata vel scutellata = Kaisermäntel mit eingewebten Ringen oder Schildern. Bock Mast. 31.

Palliatus ordo = das Mönchthum. C.

Pallio cooperire = illegitime Kinder durch Heirath legitimiren. C.

Palmarii = Jerusalemreisende, welche gewöhnlich Palmenzweige mitbrachten. C.

Palmata = so viel man (Korn, Salz 2c.) mit der hohlen Hand fassen kann. C.

Palmetten = ornamentirtes Laub in der klassischen Baukunst an Giebeln und Soffiten (s. d.).

Palmschilling = Pathengeschenke am Palmsonntag. M. S.

Panagia = gesegnetes Brod (Griech.) C.

Pancarpos = aus beliebigem Stoff gefertigte Blumen und Fruchtgewinde, besonders der Roccocozeit. Hebenst.

Pancharta = Kaiserdiplome, ausgestellt für Klöster und Stifte. C.

Pandox = der Winkel- (Gar-) Koch. C.

Paneels = Nischen für Heiligenbilder. K. Sch. 69. 4.

Panetaria = die Bäckerei.

Panis alexandrinus = Biskuit. C. — P. de aula = Speisen vom Abtstisch. — P. autopyros = Brod aus dem ganzen Korn (sammt Weißmehl und Kleie). C. P. calidatus = Mund- (Kaffee-) Brod. C. P. consuetudinalis = das gewöhnliche Klosterbrod. — P. gradilis = unserm Brod, gegen Armenbillet 2c. abgeben, entsprechend. — P. natalitius = Brödchen an Weihnachten. — P. Sti. spiritus = den Armen in der Pfingstwoche ausgetheilt. C.

Panisellus = das Tüchlein, das oben am Abtsstabe angebracht ist. Bock hl. Cöln. St. Martin.

Pannychismus = große Nachtwachen vor Festen (auch coram cadavere) der Griechen. M. S. C.

Pantalia = Antipendium, auch Palla auf dem Altartisch. M. S.

Papagen = aus bunten Flecken zusammengesetztes Kleid. C.

Papalethra = Biret. M. S.

Papelina = eigenthümlicher Ausdruck für die O-Antiphonen im Advent. C.

Papeterie = feine Luxusartikel aus Papier.

Papilio = allgemein Zelt, Tabernakel Pavillon). C.

Papyrus = Fidibus, speziell das Wächschen am Löschhorn. C.

Parabolani = Krankenwärter. K.

Parabolarii = Thierfechter (Schimpfname der ersten Christen). K.

Paradisus = der innere Vorhof der alten Kirchen (auch Kreuzgang). M. S.

Parafred = entspricht theilweise unseren Remonten oder Requisitions-Pferden. C.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Paralogium = zum Kloster gehörige Gebäude außer der Klostermauer. C.
Paramonarius = der Stiftungspfleger (Fiskal) der liegenden Klostergüter. K. C.
Parapetasma = Altarvorhänge. Schmid 144. — P. = dasselbe was Paralogium.
Paraphonisten = die Sänger geringerer Stellung als der Primicerius. Kornm. — P. = die Antiphonisten im Chor, gegenseitig singend. C.
Paratæ = Abgaben an den Bischof für Visitationen. C.
Parcus = genau unser: (Wild-) Park. C.
Parecclesiæ = an oder neben die Kirche gebaute Kapellen (z. B. Göttliche Hilfe bei St. Gangolph hier). Bon. XIV. 285.
Partemsknaben = Chorknaben.
Parva custodia = Provisurtäschchen mit Zugschnüren. Traut. 177.
Parüre = vieldeutig; jeder feine Saum, jede Stickerei, das Humerale, besonders Stickereien an den Untersäumen und Aermelvorstößen der Alben. K. Sch. 62.2.
Pascha floridum = Palmsonntag. — P. carnosum = Ostersonntag. — P. rosata = Pfingstsonntag. C.
Paß (drei, vier Paß) = durch Zirkelschläge gebildete Formen des Maßwerks in Gestalt von 3, 4 Blättern. R. F. 131.
Passionale = Akten der Märtyrer. M. S.
Pastellmalerei = Kreidemanier mit farbigen Stiften.
Pasten = Abdrücke von antiken geschnittenen Steinen in Gyps, Schwefel u. dgl.
Pastiche = getreue Nachahmung der Manieren eines berühmten Malers zu täuschender Verwechslung mit dem Original. Bartsch. 85.
Pastophorion = Tabernakel. M. S.
Pastorale = gefällige Tonwerke einfachen Styls, zumeist für Weihnachten. Kornm.
Pastrix = die Abtissin. C.
Patentes = sind auf lange Pergamentstreifen geschriebene Dokumente. W. 110.
Paternostergang = ein Erzgang, der bald breit, bald schmal, bald dick, bald dünn wird. Richt.
Patientia = das Skapulier des Mönches. C.
Patriloquium = der Rosenkranz. C.
Patuum, Pastum = die Wiese. C.
Paulinæ literæ = Excommunicationsbrief. C.
Paupertatem probare = Haus und Hof verkaufen. C.
Pausch = beim Papiermacher ein Stoß von 182 Bogen mit darin liegenden Filzen. A. H.
Pavillon = siehe Papilio (Gartenhaus).
Pax ecclesiæ = Asyl.
P. C. = post consulatum = auch noch in der alten Kirche als Zeitrechnung üblich. C.
Pecia = ein Stückchen (Pièçe). C. — P. vestes = bunt zusammengeflickte Kleidungsstücke. C.
Pecia = (in der mittelalterlichen Schreibart) hatte 16 Columnen, die Columne 62 Zeilen, die Zeile 32 Buchstaben. W. 117.
Pecten = bischöflicher Kamm (zum Barthaar ordnen) — auch für Kaiser. C.
Pectorale = die Altarschranken. Schmid. 151.
Peda = ein Ackermaß von 4 Teisen (Toisen) zu 36 □ Fuß jede. C.
Pedale = jeglicher Fußteppich. C.
Pedica = eigentlich Fessel, besonders beim getüdertem Vieh. s. d. Leg Sal. 27.
Pedilarium = die feierliche Fußwaschung am Gründonnerstag.
Pedules = Gamaschen. — Strümpfe der Mönche im Orient. M. S.
Pedum = Bischofsstab. M. S.
Pellicia = Pelzkrägen der Canoniker C.
Pendant = das in der Auffassung und Behandlung völlig ähnliche zweite Bild, verglichen mit einem ersten.
Pendente venia = vor der Taufe. Albasp. 435.
Pendentifs = die vier Zwickel, durch welche die Bogen der großen Vierung (s. d.) in die Kuppelrundung übergehen.
Pendulæ = die zwei Bänder an der Episcopal-Mitra. C.
Pentecostalia = Pfingstabgaben an den Bischof.
Peplum = das Kelchvelum. M. S. — P. = das Halstuch der Nonnen. C.
Pera = Bursa. — P. = die Pelztasche der wandernden Mönche. C.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Perchtag = hl. drei Königen-Tag. M. S.
Peregrinatio = Wallfahrt. K.
Pergamentpapier = sonst ein sehr dickes geglättetes Papier, jetzt mit Schwefelsäure getränktes und dadurch Wasser und Luft undurchlassendes Papier.
Pergula = Lichtständer, von dem (im Orient) die Kirchenlampen herabhängen. C.
Peribolus = Kreuzgang — auch der innere Kirchenumgang. C.
Periclysis = der Purpursaum. C.
Periphonie = Hautrelief. Hebenst.
Peripteros = eine viereckige Halle, die ringsum mit in Reihen stehenden Säulen flankirt ist. Hebenst.
Peristerium = Gefäß in Form einer Taube, an Ketten hängend, darin die hl. Eucharistie. K.
Peristroma = Teppich. Müll. 89.
Perizoma = siehe Epigonatium. P. = Hüftenleinwand des gekreuzigten Heilands. Bock.
Perl = eine sehr kleine Letternschrift: PERL. A. H.
Perlstab = ein architektonisches Stäbchen, aus abwechselnd länglichen und kreisrunden Perlen bestehend (an Frieß und Säulenhals).
Perones = Pelzstiefel. C.
Personati = die Dignitare in Conventen. C.
Perspicillum = die Brille. C.
Pertica = ein altfränkisches Ackermaß. (nach den Volks-Stämmen sehr verschieden) — etwa 1/4 Tagwerk.
Pertica = eine große Schüssel zur Aufnahme von Reliquien. Gerb. I. 204.
Pessuli = eiserne Riegel. Müll 103.
Peters Zech = Petri Stuhlfeier. M. S.
Petit = eine nach der Perlschrift in der Größe kommende Letternschrift: Petit. A. H.
Petrus-Fasten = der Griechen vom Sonntag nach Pfingsten bis Petri- und Pauli-Tag. M. S.
Pfarrgenössig = zum Kirchenverband gehörig. K. Sch. 68. 2.
Pfarrsatz = das Patronatsrecht sammt Verbindlichkeiten. M. S.
Pferdehacke = ein Ackerinstrument mit unten gebogenen, messerähnlichen Scharen, welches in Reihen (bei der Drillkultur) arbeitet und den Boden oberflächlich lockert und krümelt. L.
Pfosten = die senkrechten schmalen Steinstützen in gothischen Fenstern.
Phagiophanie = hl. Drei-Königen-Tag. M. S.
Phalæ = Fackeln bei Begräbnissen. C.
Phalanga = die lange Hebstange am Ziehbrunnen. C.
Phaleræ = Haarschmuck bei Frauen. C.
Phallus = hohe Pagoden der Indier mit vielen Stockwerken.
Phantagia = Aufzüge mit großem Pomp. C.
Phelloplastik = plastische Arbeiten in Korkholz.
Phelonion = der Chormantel bei den Griechen. M. S.
Phiala = Brunnen im Vorhof der alten Kirchen. K.
Philippsfasten = bei den Griechen vom 14. November bis Weihnachten. M. S.
Phrontisterium = Kloster überhaupt.
Phrygium = alles Gestickte, zumal mit Gold Gestickte. — P. = die orientalische Bischofsmütze. — P. = in specie die römische Tiara. C.
Phylacterium = Amulet — auch Reliquien-Schrein.
Pianellen = die purpurfarbigen Schuhe des Papstes. M. S.
Picaceæ = Schnabelschuhe im Mittelalter. C.
Picheria, Picherius = der Becher. C.
Pictantia = Gemüse-Ration in Klöstern. C.
Pietá = Darstellung des Leichnams Christi, im Schooße der Mutter, in Malerei und Plastik.
Pigmentum = ein süßer methähnlicher Trank in Klöstern. C.
Pila = Portal, auch Kreuzgang. C.
Pilaster = ein aus einer Mauer vorspringender Pfeilertheil zum Tragen eines Gewölbe-Gurtes.
Pilorium = der Pranger, Schandpfahl C.
Pincerna = der Schenk, Mundschenk. C.
Pingen = sind Vertiefungen auf der Oberfläche, welche durch eingefallene oder ausgeschüttete Schächte entstanden sind. Richt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Pinienzapfen = ein Ornament häufig in einer Cassette und Soffite, auch auf einem Giebel (Augsburger Stadtwappen).

Piquiren = ganz junge Pflänzchen versetzen zum besseren Wachsthum.

Pi(y)rgius = die Heer- (Land-) Straße. C.

Pisé = eine Art Mauerwerk aus fest gestampfter Erde.

Piselum = das Magdzimmer, die Spinnstube. C.

Pisticus = ächt, veritabel, ungemischt. C.

Pistoria = Backstube, Bäckerei. C.

Pitalphus = entspricht unserer „Butte", Wassergefäß. C.

Pittacium = irgend ein Schreibmaterial, zunächst Wachstafel. C.

Placidum episcopi = die vom Bischof angesagte Synode. C.

Plaga = Gränze (des Feldes). C. — Auch Humerale. Bock hl. Cöln. St. Jakob.

Plaggen = gewöhnlich rechtwinkelig viereckige ausgestochene Rasen- und Haidekrautstücke, die verbrannt werden und deren Asche als Düngemittel aufgestreut wird.

Planctus Domini = Mariä Todestag. M S. — P. Virginis = der Hymnus: Stabat mater. C.

Planiren = wenn der Buchbinder die einzelnen Bogen durch Leimwasser zieht und hernach preßt. A. H.

Planherd = eine Hüttenvorrichtung, wobei auf einer geneigten langen Bretterlage, die mit Segeltuch belegt ist, unter Zutritt von Wasser das fein gepochte Erz ausgeschlämmt wird und liegen bleibt. Richt.

Plantata = unser: „Plantage", Baumfeld. C.

Plastrum = Gyps — auch ein Ackermaß. C.

Plata = eine Silber- oder Gold-Platte. C.

Platearium = Pflasterzoll. C.

Platonia = Marmorplättchen als Mosaik, auch Platten zur Wandbekleidung. M. M. C.

Plattform = eine gedeckte Terrasse in Gärten, ein flaches mit Geländer umgebenes Dach. Hebenst.

Plebanus = zunächst der Pfarrer, im Gegensatz zum Klostergeistlichen. C.

Plenarium = s. Evangelistarium.

Plica = ein Neumenzeichen.

Pliuthe = die viereckige Fußplatte der Säule.

Plumatium = gestickte Kniekissen. Bock hl. Cöln. Lyskirchen. — Ueberhaupt ein (auch Feder-) Kissen. C.

Pluteus = eine Balustrade, ein Geländertheil zwischen je zwei Säulen. — Brustwehr überhaupt. Hebenst.

Pochwerke = Vorrichtungen auf den Hütten, durch welche von auffallenden Stampf-Balken in eisernen Kübeln theils mit, theils ohne Zutritt von Wasser die Erze und Erdtheile zerstoßen werden. Richt.

Poderis = die Albe. Gav. Mer. 130.

Podest = eine breitere Haltstufe an Treppen.

Podum = Chor und Chorschranke. M. S.

Pœnitentia de St. Dominici. — Sti Francisci = dem dritten Orden angehörig. C.

Poledrus, Puledrus = häufigster Name für junges Huhn (Zehnt). C.

Pollinctores = Diener, welche die Martyrer einbalsamirten. Dur. 76. 14.

Pollubrum = Lavoir: Handwaschbecken. Müll. 106.

Polster = Seitenansicht der jonischen Volute.

Polyandra = Catakomben, Gottesacker. M. S.

Polychronia = Glückwunsch, entsprechend unserem: ad multos annos. C.

Polymandrita = Vorsteher mehrerer Klöster. C.

Polyptycha = Verzeichniß der Renten und der Zinspflichtigen an's Gotteshaus. C.

Polystauria = die mit vielen eingestickten Kreuzen versehenen Meßkleider bei den Griechen. M. S.

Polystylus = wenn der Säulenreihen um einen Tempel so viel sind, daß man sie auf Einem Blick nicht übersehen kann. Hebenst.

Polyturgische Tage = Tage, an welchen mehr als eine hl. Messe gelesen wurde: Weihnachten, Gründonnerstag und Christi Himmelfahrt, auch Nativ. Ioannis (jetzt nur noch Nativ. Dni). M. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Poma altarium = goldene und silberne, vor dem Altar herunterhängende Aepfel (sonst). Schmid. 78.

Pomella = Aepfelchen aus Gold oder Crystall an den Reliquienschreinen. Bock hl. Cöln. St. Ursula.

Pomum Ceræ = sehr große Altarkerzen. C.

Pontatitium = Brückenzoll. C.

Porta aurea = Prunk-Portale an älteren Kirchen (z. B. Freiburg).

Portionarii = Benefiziaten an Cathedralen, die nur gering dotirt waren. C.

Postaltare = siehe Retable.

Posticum = das kleine Einlaßpförtchen in Klöstern. C.

Postille = Homiliarium für alle Sonn- und Feiertage (post illa verba).

Potagium = alles Gemüse. C.

Potestas = Distrikt, Gemeindeflur. C.

Pradella = siehe Suppedaneum.

Præambulus = vorausgehende Thatsachen, Worte — auch Eilbote. C.

Præbendæ corpus = der Hauptbestandtheil des Einkommens. C.

Præbenda doctoralis = die dem Scholasticus an den Domstiften zukommende Besoldung. — P. missae = Meßstipendium. C.

Præceptalis pagina = ein kaiserliches Diplom. C.

Præcinctum = das Areal eines eigenthumbesitzenden Klosters. C.

Præco = vielbedeutig: Bürgermeister, Ausrufer, Pedell 2c. C.

Præcones = geheime Boten (alte Kirche). M. S.

Præductale = Lineal und Bleistift. C.

Præripum = sehr steiles Ufer. C.

Præsidium = das gesammte Vermögen im Allgemeinen. Hab und Gut. C.

Præstimonium = ein einfaches Beneficium, ohne besondere Leistung. C.

Prætexta = der meist vergoldete Saum an Prunkgewändern. Bock hl. Cöln. St. Gereon.

Precaria = Urkunde, wodurch ein Vasall der Kirche ein Kirchenlehen auf Lebenszeit bekommt. C.

Preces = das Recht der alten Kaiser an irgend einer Cathedralkirche Einmal einen Canoniker zu ernennen. C.

Predella = der auf dem Altartisch aufsitzende Unterbau des Altarschreins.

Predigtstuhl = bedeutet zugleich die pfarrliche Jurisdiktion. K. Sch. 65. 3.

Presbytera = die mit gegenseitiger Einwilligung geschiedene Frau eines Priesterthums-Aspiranten. C. — Auch hochgestellte einflußreiche Wittwe. C.

Pressus = ein Neumenzeichen.

Primicerius = Vorstand der Kloster-Singschule K. — Ueberhaupt der Höchste in seiner Branche. C.

Primitzer = sonst der Informator der Geistlichen in der Liturgie.

Prinzipal = ein schreiendes Orgelregister, das vorzüglichste im Werk.

Prismenwalze = eine eiserne Walze mit vielen Riefen, welche zum Einwalzen der Saat von einem Pferde gezogen wird. L.

Privilegium = die Exemptheit eines Klosters von bischöflicher Jurisdiktion. C.

Privium carnis = Sonntag Quinquagesima. M. S.

Proastum = ein feineres Landgut, nahe an der Stadt. C.

Prodromus = die Säulenhalle vor dem Eingang zum antiken Tempel. Hebenst.

Professi = Mönche, welche die drei Gelübde behufs des Priesterthums abgelegt haben.

Profil = die Seitenansicht eines körperlichen Gegenstandes.

Promunctorium = Platz, wo die Reliquien aufbewahrt werden. C.

Pronaos = Vorhalle in der alten Kirche.

Prophereum = Oratorium. Capelle.

Propitiatorium = die hl. Eucharistie im Tabernakel. C.

Proprietarii = Klöster, die Eigenthum besitzen. C.

Propyläen = der Prachteingang eines großen Gebäudes, einer Prunkstraße.

Propylæum = Ort der Audientes (alte Kirche) Catechumenen. Bon. 17. 364.

Prosa = Sequenz (nach der Oration). Dur. 165. 1.

Proseuche = Bethaus überhaupt. C.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Proskyneme = Anrufungen und Fürbittinschriften auf den Gräbern in den Katakomben. Richm. 226.

Prospekt = in der Orgel die vordere Ansicht mit den in die Augen fallenden Orgelpfeifen — auf der Bühne der hinterste senkrechte Vorhang.

Prostrati = auf dem Boden niedergeworfene Büßer der alten Kirche. C.

Prostylos = ein mit Säulen flankirter Pracht-Eingang.

Prothesis = der Hauptaltar in der russischen Kirche. M. S.

Protocanonicus = Ehrentitel der Könige von Frankreich (natürlich früher). C.

Protopapa = Erzpriester, der älteste und erfahrenste Priester in der Umgebung des Bischofs (Griech. Kirche). K.

Protoplastes = Adam. C.

Provisiæ = Diplome der Kaiser für die Promotion zu kirchlichen oder weltlichen Aemtern.

Prunella = feine Kügelchen aus Niello an Reliquiarien. C.

Psachnion = das kirchliche Prunkkleid der (orient.) Patriarchen. C.

Psallentium, Psallentia = der kirchliche Chorgesang insgemein. C.

Psalmistæ = die Chorsänger. C.

Psalmodiare = Psalmen singen. C.

Psalmus(mi) Abcdarii = augustinische Refutationen nach dem alphabetischen Buchstaben gereiht. C. — P. allelujarii = sind die 20, die mit Alleluja überschrieben sind. — P. anniversatiles = die bei Todtenvigilien gesungenen. — P. apertitius = der beginnt mit Domine labia mea aperies. — P. baptismales = die an den Vorabenden der drei solennen Tauftage gesungenen. — P. directanei = die ohne Modulation gesprochen werden. — P. familiares = in Klöstern gesprochen, für die Klosterwohlthäter. — P. feriales = die an den Ferien gelesen werden. — P. invitatorius = Venite adoremus etc. — P. misericordiæ = mit Miserere beginnend. — P. plebeji = in der Kirche verbotene etwas profane Lieder. — P. prostrati = die gelesen wurden mit Niederwerfung. — P. refectionum = die vor und nach dem Tisch gesprochen wurden. — P. speciales = die 7 Buß-Psalmen. — P. typici = die vorbildlichen Psalmen, besonders 22 und 145.

Psalterium = eine kleine Harfe, im 9. Jahrhundert. La Cr. 216. — Auch der Rosenkranz (Rosarium). C.

Pseudographa = Schriften, die zwar nicht apokryph, aber doch nicht sicheren Ursprungs waren. C.

Psialium = Schilfdecke für das Nachtlager (orient. Klöster). C.

Pteroma = die Seitenflügel des antiken Tempels (wenn solche vorhanden waren). Hebenst.

Ptochium = Armen- (Pilger-) Haus. C.

Pugillares = silberne Röhrchen, aus denen das hl. Blut gesogen wurde (siehe Fistulæ). M. S. C.

Puledrum = das Füllen (Pferd). Leg. Sal. 41.

Pullipasta = ein älteres Huhn (zum Zehnt). C.

Pullus = der Hahn (Pulli Cantus). C.

Pulmentum = entspricht unserem altbayerischen „Voressen". C.

Puls (ltis) = Grütze aus Hafer. Plin. ll. und Tacitus Germ.

Pultdach = ein nur nach einer Seite abfallendes, mit der anderen an eine Mauer sich anlehnendes Dach.

Pulveratis = Lohn für schwere Arbeit. C.

Pulvinar = das Meßbuchkissen. M. S.

Punctum = eine Zeit von 12 Minuten. C. — P. = ein Neumenzeichen.

Puppen = eine eigenthümliche Behandlung der Futterkräuter, die nach der Mahd noch im Schwaden liegend gerollt und gebunden aufgestellt werden, bis sie abgetrocknet sind zum Einfahren. L.

Purpur imperialis = byzantinischer Seidenpurpur. Bock hl. Cöln. St. Jakob.

Pycnostylos = ist eine Säulenreihe, wenn eine Säule von der anderen nur um $1^1/_2$ Säulendicke entfernt ist.

Pyramiden = sind aus drei an der Spitze verbundene Stangen mit Querstängchen, an denen der Klee zum Trocknen aufgehängt wird. L.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Q.

Quadra = Riemchen in der Architektur (an Flächen).

Quadragesima der Griechen = diese haben vier derlei Fasten: 1) vor Ostern, 2) nach Pfingsten, 3) 14 Tage vor Mariä Himmelfahrt beginnend, 4) vor Weihnachten. — Q. Sti Martini = (sonst) begann mit der Allerheiligen-Oktave. C.

Quadrapolæ (vestes) = Chormäntel mit reich gestickten vier Ecken. C.

Quadrate = beim Schriftsetzer Bleistöcke ohne Bild zum Auseinanderhalten von Wörtern. A. H.

Quadrellus = der Backstein. C.

Quadrivium = in der Scholastik die vier Unterklassen der Arithmetik, Geometrie, Musik und Astronomie.

Quæstionarii = sonst die Peiniger bei Martyrern. — Q. = Bettler für sich und Andere. C.

Quæstuarii = Wucherer. Gerb. II. 482.

Quarentana = Christi 40tägige Fasten in der Wüste.

Quarta = bekannt als Quarta pauperum et scholarum, auch eine freiwillige Gabe bei Leichenämtern. M. S.

Quasimodogeniti = der erste Sonntag (weißer) nach Ostern. M. S.

Quaternæ = sind in der Schriftweise des Mittelalters vier Blätter (eine Lage). W. 113.

Querschlag = ein kleiner Stollen, der vom Ort (s. d.) aus in einem rechten Winkel getrieben wird, um die Mächtigkeit der Erzader zu untersuchen. Richt.

Quicken, Anquicken = eine Hüttenarbeit, wobei durch zugesetztes Quecksilber, Eisenplättchen und Wasser, in sich drehenden Fässern das Silbererz sich mit dem Quecksilber mechanisch vereinigt und dann durch Hitze wieder ausgeschieden wird, während das Silber zurückbleibt. Richt.

Quindena = Zeitraum von 14 Tagen. C.

Quintale = ein Centner. C.

Quintaton = ein Orgelregister, Flötenwerk, (mit einem offenen Röhrchen im Deckel) welches die Quinte mittönen läßt. Jeitt.

R.

Racamus = ein theurer Seiden- und Goldstoff. C.

Raeria = die Schütze an dem Mühlrad. C.

Ramagium = das Recht, Aeste abzuhauen (bei uns: in's Holz gehen). C.

Rasta = ein altdeutsches Wegmaß (etwas über eine halbe Stunde). C.

Rastra, Rastellaria = Credenztisch. C.

Rationale = ein bischöflicher Brustschmuck.

Rationes = Rubriken.

Rauchnächte = die Vigilien vor Weihnachten und vor Neujahr. M. S.

Rebrachiatorium = vielleicht Armhandschuhe (früher auch bei uns). — R. = eine Art Cingulum. C.

Receptaculum = Gotteshaus. M. S.

Receptum = Armenhaus, Herberge. C.

Receß = alle Geldeinlagen, welche Gewerkschaften in ein Bergwerk gemacht und nicht wieder herausgenommen haben (also Aktiv-Vermögen der Gewerken). Richt.

Recht (Bergrecht) = weicht in vielen Dingen schon wegen alten Herkommens und der Ausdrücke vom gemeinen Rechte ab. Richt.

Reclinatorium = eigene Kirchenstühle für in Beschauung Versunkene. Kreuss. I.

Recula = ein ganz bedeutungsloses Ding (Res deminut). C.

Refrigeria = die Festtage der Christen Albasp. 456.

Regiæ = in der alten Kirche Orte, wo die Palmzweige am Palmsonntage vertheilt wurden. M. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Reliquiæ transmarinæ = heilige Erinnerungen von Reisen in's gelobte Land (auch blos Schnitz- und Stoffwerke). Bock Mast. 70.

Remembrantum = Jahrtag. C.

Remter = mit reichem Gewölbeschmuck verzierte Refektorien der Klöster (Mittelalter).

Repa = Deckel auf einem Reliquiarium. C.

Repagulum = der Schubriegel. Müll 65.

Repontagium = das ½ Zehntrecht der Kirche, wenn ein Kirchenbauer das Areale einer anderen Kirche mitbebaut. C.

Residenz = die Verpflichtung des Canonikers, in loco zu wohnen.

Retabel = der eigentliche Altaraufbau hinter dem Tabernakel. — Auch das Sakramentshäuschen allein. K. Sch. 69. 4.

Retardat = Rückstände der Zubußen (der kontraktmäßigen Einlagen) der Gewerken zum Bergwerk. Richt.

Retorta = das obere Flechtwerk in Hecken oder Zaunstickeln. C

Retrochorus = die speziellen Marienkapellen hinter dem Chor im Umgang. C.

Reversalien = Dokumente, wodurch ein Pfründinhaber sich bestimmten Verpflichtungen, Leistungen, unterzieht.

Rheda = der Bauernwagen. Cæs. Bell. Gall. I. 51.

Rhomboidal- (Bedfort-) Egge = eine plangebrochene Egge aus Schmiedeeisen, deren Theile einen Rhombus bilden. L.

Riccha = Rochet.

Ricinium = der Trauermantel der Frauen (alte Kirche). M. S.

Riegel = jeder horizontale, in Vertikale eingefügte, Balken im Fachwerk.

Rieselwurf = unverstrichener, aus feinem Kies und Kalk bestehender Maueranwurf.

Riga = die Ackerfurche. C.

Riga = die Zeile (der Schrift im Mittelalter). W. 177.

Ringelwalze = eine Ackerwalze, bestehend aus zwei unmittelbar hintereinanderstehenden Cylindern, an denen eiserne Ringe angeschraubt sind, deren Umkreis jeder in die Lücke von den zwei hinteren eingreift. Richt.

Ripidion = Engelskopf mit sechs ausgebreiteten Flügeln, einen Fächer darstellend (Griech. Kirche). M. S.

Ripienist = der Spieler oder Sänger, welcher im Chor die Stimme nur verstärkt, also nicht Solo spielt oder singt. Hebenst.

Risalit = ein Vorsprung (oder 2—3) an der Vorderseite eines Prunkgebäudes, der auch durch alle Stockwerke gehen kann. Hebenst.

Roba = Rock.

Roccus = Oberkleid der oriental. Mönche — auch der Diakonen (Griech.). M. S.

Römerkerze = Sterbkerze. M. S.

Röische = ein ober oder seicht unter der Dammerde geführter Graben, um die Tagwasser vom Bergwerk abzuführen (s. d.). Richt.

Rösten = gewisse, den Metallen anhängende verflüchtigbare Theile in freier Luft durch Feuer austreiben, z. B. den Schwefel, Arsenik. Richt.

Rohraff = das berühmte schreiende Bild an der Orgel zu Strasburg. K. Sch. 69. 1.

Rokoko = Bau- und Ornamentstyl des 17. und 18. Jahrhunderts, dessen charakteristisches Kennzeichen das Brechen aller antiken geraden Linien ist, verbunden mit Schwulst in Stecharbeit und Vergoldung.

Rollwerk = geschlitztes und gedrehtes Ornament im Rokokostyl (besonders als Umrahmung von Tafeln und Wappen). M. M.

Romeskot = in England der Peterspfennig. M. S. (Auch überhaupt im katholischen Norden).

Rosensonntag = der vierte Fastensonntag, an welchem der Papst die goldene Rose weiht. M. S.

Rosette = aufgeblühten sechsblätterigen Rosen ähnliches Ornament, zumeist in Cassetten (s. d.).

Rota = Kronleuchter, auch Radmantel — die Drehwalze in Frauenklöstern — die Kniegeige im 13. Jahrhundert. La Cr. 224.

Rotaticum = die Poststraßensteuer. C.

Rottorium = die Flachsröste. C.

Rotuli = der meist 6 eckige nodus am Kelch (mit J. H. E. S. oder Emailbildern). Bock hl. Cöln. Domschatz.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Rotulus = Verzeichniß der Verstorbenen, für die das Memento gemacht wird. Mart. I. 404.

Rückenbau = eine Wiesenbehandlung, wodurch in dachförmig aufgeworfenen breiten Beeten Rinnen zur Bewässerung gezogen sind.

Rückpositiv = der dem Organisten im Rücken stehende Theil des Orgelwerks. Hebenst.

Ruga = ein Eselsohr (Einbiegung) an Büchern. W. 228.

Rugæ = verschiedendeutig, zunächst die Oeffnung in der Communikantenbank, dann jede breite Gasse, — auch das Sakristeischloß. M. S. C.

Rugpredigten = Straf- und Bußpredigten am ersten Adventssonntag. K. Sch. 63. 2.

Rundbogen-Frieß = Verzierung der obersten Gesimse an Haupt- und Seitenschiff im roman. Styl, bestehend aus kleinen Halbkreisblenden, meist mit ornamentaler (Pflanzen-) Füllung.

Rustika = unterstes Geschoß eines Gebäudes mit roh behauenen, nur an den Fugen ausgearbeiteten Werkstücken.

Ruthengänger = sonst ein Bergmann, der durch die Neigung der Wünschelruthe einen Erzgang finden zu können glaubte. Richt.

S.

S. in der Passion = Sacerdotes Judæorum. M. S.

Sabanum = Gesichtstuch, auch Leintuch, auch weißes Kleid der Neophyten. C.

Sabbatum sanctum = Palmsonntag, auch der Samstag zuvor. C.

Sacci = Mönche überhaupt, wegen ihrer sackförmigen Kleidung.

Sacconia = Abwischlumpen. Müll. 76.

Saccus = der Patriarchenmantel im Orient, mit Glöckchen versehen. M. S.

Sacellarius = der päpstliche Schatzmeister. Mur. 404. — S. pauperum = der fürstliche Almosenier. C.

Sacramentale = der Eid

Sacramentarium Leoninum = ein uraltes Meßformular. M. S.

Sacrificati = erste Christen, welche den Göttern geopfert haben. C.

Sacrista = eine höhere Würde als die des Sakristans (Custos). C.

Säemaschinen = entweder für Eine Reihe oder für mehrere Drills. Deren sehr viele.

Sämisch Leder = zumeist Felle von ungebornen Thieren (sehr fein).

Säulenbündel = Kern einer Säule oder eines Pfeilers mit ringsum angesetzten Halb- oder Dreiviertels-Säulen, die der Zahl der Rippen und Gurte im Gewölbe entsprechen.

Säulenstuhl oder **Postament** = der hoch vierseitige behauene Block, geziert mit architektonischen Gliedern oben und unten, worauf der unterste Theil der Säule, die viereckige Plinthe, steht.

Safarium = der Vorhof der ersten Kirchen. C.

Saffium = Goldborten und Litzen an Meßgewändern. C.

Sagerer, Segerer = die Sakristei — der Kirchenschatz — Aufbewahrungsort. — S.-Amt = das Aufsichtsamt über den Kirchenschatz (überall, zumeist in Bamberger Dokumenten).

Sagimen = Fett.

Sagitta = der Faltenwurf, welcher entsteht, wenn ein Talar gegen den Schooß heraufgezogen wird. C.

Sagma = die Maulthierlast, — wohl auch das Thier selbst. C.

Sahlband = der Beschlag (Begleitung) des Erzganges (meist Thon, Glimmer 2c.), wodurch derselbe frei und nicht an die Gebirgsmasse angewachsen ist. Richt.

Sala = die Hauptstube im Herrenhaus (altes Deutschland).

Sal adjuratum = Genuß von geweihtem Salz, um dadurch Vasallentreue zu versinnbilden. Mart. I. 35.

Salceda = Salzlecke für Forstthiere. C.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Salgama = Speisen, in Essig oder Salz eingemacht. C.
Salicional = Rohrflötenregister in der Orgel, mit feinem und streichendem Ton.
Salicus = ein Neumenzeichen.
Salinagium = Salzzehnt. C.
Salomonische Geschirre = reiche, theuere Gefäße. C.
Saltus de ecclesia = wenn ein Bischof von einem Bisthum zum anderen versetzt wird.
Salutatorium = Besuchzimmer für die Gläubigen neben der Sakristei, auch diese selber. K.
Salvarium = Fischbehälter. Arche. C.
Salvitas = Immunität eines Ortes, besonders eines Klosters.
Samarra = das Teufelsfratzen-Kleid, in welchem sonst die Verurtheilten verbrannt wurden. C.
Sambuta = eine Ziehposaune. 9. Jhrhdt. La Cr. 208.
Sam(m)etum = Sammet. Bock hl. Cöln. St. Jakob.
Sanctuarium = nicht blos dieses katexoch. sondern auch jede Reliquienkapsel. C.
Sandalia = Schuhe oder Pantoffeln, zunächst der Bischöfe in Pontific. M. S.
Sandapilarii = die Todtengräber der ersten Christen. Dur. 77. 15.
Sappa = der Karst, die Schaufel. C.
Sarabaitae = vagirende Mönche, die keinem bestimmten Kloster angehörten. C.
Saracenesca = die Fallgitter an Stadtthoren. C.
Saraceneum = der Schleier der Nonnen. C.
Sarcillus = ein leinenes Kleid, Hemd. C.
Sarrotus = der Chorrock. C.
Sartatectum = jede Restauration oder Ausbesserung an Kirchen. C.
Satiniren = Glätten des Papiers, zumeist durch Durchziehen desselben durch zwei kupferne, erwärmte Cylinder. A. H.
Satteldach = nach zwei Richtungen abfallendes Dach.
Satz = im Bergwesen sehr vielbedeutend, z. B. beim Schmelzofen so viel Erz und Kohlen auftragen, als zu einem Schmelzprozeß hinreicht — auch drei zusammengehörende Stempel im Pochwerk (s. d.).
Scabellum = jeder Schemel, auch Bet-Schemel, speziell der kleine Keil unter der Plinthe einer Eckfäule, um die optische Täuschung ihrer Schiefstellung zu rectificiren.
Scabile = der Tritt, um das Stissimum herauszunehmen. Müll. 89.
Scabini = Assessoren, auch in geistlichen Gerichten. C.
Scaccatae vestes = sonst verpönte (zerschlissene) Kleider der Mönche. C.
Scala = vielbedeutend; Treppe, Steigbügel, Kutsche, auch Gefäß (Schale).
Scamnale = gestickte oder gewirkte Teppiche über Chorstühle. Bock hl. Cöln. St. Jakob. — Ueberhaupt jeder Teppich über Bänken. C.
Scandellae = Pritschen aus Schleißen (Scindulæ), womit die Aussätzigen ihre Anwesenheit kund machten. C.
Scandicus = ein Neumenzeichen. C.
Scandulae, scindulae = Schindeln. Müll. 5.
Scario = der Pförtner (nicht im Kloster allein). C.
Scarlatus(m) = Scharlach (Tuch). C.
Scemata = Mauern aus Pisé (s. d.). C.
Sceuophylax = der Bewahrer des Kirchenschatzes. C. — Auch Monstranz, Pastophorium. Bon. 303.
Schaarwerk = Kirchenfrohn-Arbeit. C.
Schabmanier = Kupferstich-Arbeit in Aqua tinta. s. d.
Schachmuster = schachförmige erhabene und vertiefte Verzierung an roman. Gesimsen.
Schacht = eine meist senkrechte Vertiefung von der Oberfläche aus gemacht, um entweder auf eine Erzader, oder um auf Leitern (Fahrten) in das Innere zu kommen, oder um Luft und Licht einzuführen, und die Erze heraufzufördern. Richt.
Schäufelpflug = ein meist dreischariger Pflug, der in einer Furche geht und die Unkräuter ausrottet, auch lockert.
Schamelot = Seidendamast.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Scheda = Spruchband, wie die plastischen Figuren des Mittelalters solche in den Händen halten. Bockhl. Cöln. Schnurgasse.

Schellenkaseln = Meßgewänder von Bischöfen und Aebten anfangs des 12. Jahrhunderts getragen, die mit Glöckchen garnirt waren. K. Sch. 65. 2.

Schelmstadt = statt Schädelstätte, Calvarienberg. K. Sch. 69. 3.

Schicht = ein berg- und hüttenmännischer Ausdruck für eine bestimmte Arbeitszeit. Im Bergwerk hat die Schicht 8 Stunden, im Hüttenwerk 10. Richt.

Schichtmeister = ist nebst dem Gegenschreiber der zweite Beamte im Bergamt. Er hat die Controle über das ganze Grubengebäude und den Erzanfall, hat alle Zubußen (s. d.) zu vereinnehmen und zu verrechnen und alle Ausgaben für Holz, Kohlen 2c. zu buchen. Richt.

Schießer = sind die durch eine Daumenwelle auf- und abgehenden Stampfbalken im Pochwerk (s. d.). Richt.

Schiffstau = ein tauähnlich gedrehtes Ornament über den Bögen romanischer Thüren (Bamberger Dom).

Schilfblatt = schilfähnliches Ornament am Kapitäl, zumeist ägyptischer Säulen.

Schläflein = hieß der Wächter einer Kirche (Nachtwächter). K. Sch. 65. 3.

Schlag = in der Landwirthschaft eine bestimmte Partie des Areals, die in 1—12jährigem Turnus mit einer bestimmten Frucht besamt wird, also daß im nächsten Jahre eine andere darauf erscheint.

Schlaglicht = feine grelle Lichtstreifen in Gemälden.

Schlangeneier und Schlangenzungen = Ornament an Stäben und Gesimsen, zunächst im dorischen Styl (beide immer miteinander abwechselnd).

Schlandern = starke Eisen, in die Feuermauern eingelassen, welche zumeist das Hängwerk (s. d.) nach innen zu festhalten.

Schlich = das kleingepochte, von allen Erdarten durch Schlämmen oder Waschen gereinigte Erz. Richt.

Schließkloben = das gebogene Eisen an der Thürverkleidung, worin oben Falle und unten Riegel eingreift.

Schnarrwerke = sind in der Orgel Pfeifen, die mit Stahlzungen versehen sind, auf welche die Luft einströmt (wie an den Harmoniken).

Schneckenauge = der Mittelpunkt der jonischen Volute am Kapitäl.

Schneefeier = Maria ad nives. M. S.

Scholastiker = außer der gewöhnlichen Bedeutung auch die Lehrer an den Klosterschulen, auch Chorvorstände in Cathedralen.

Schollenbrecher = eine mit vielen stumpfen Kegeln ringsum besetzte Walze, welche nach der Egge über's Feld geht. L.

Schramme = ein ganz schmaler Einhieb in das Saalband des Ganges (s. d.), damit beim Setzen des Schusses die Gangmasse leichter zertrümmert wird. Richt.

Schrenz = das aus gröberen Wollfasern gefertigte Packpapier. A. H.

Schrot = sehr vielbedeutend; zunächst ein einzelnes, aus 4 Balken, zwei längeren und zwei kürzeren, bestehendes Joch der Zimmerung in Stollen — Schrot und Korn bekannt. Richt.

Schürtag = Aschermittwoch. M. S.

Schultherr = Chordirigent und Schullehrer. K. Sch. 67. 4.

Schurf = eine in die Dammerde bis zum festen Gestein gemachte Grube mit der Absicht, ein Bergwerk anzulegen.

Schwäbische Haube = Kuppeldach, meist mit einer Laterne (auf Thürmen).

Schwaden = giftige Luftarten, auch brennbare Gase in den Bergwerken. Richt.

Schwarzloth = in der ersten Zeit der Glasmalerei die einzige aufgetragene Farbe, womit man Formen angab, schraffirte oder einen Radirgrund bildete. Traut. 116.

Schweißtuchmesse = (im 16. Jahrhundert) in Frankreich. M. S.

Schweizerflöte = ein Flötenregister in der Orgel.

Schwellen = die untersten, auf einer Mauer aufliegenden Längsbalken.

Scindulæ = Schindeln. Leg. Bajuv.

Scintellares libri = Bücher, welche Sentenzen der Väter enthalten. C.

Scorpiones = Riemen mit Eisenhaken (Marthyrerwerkzeug). K.

Screuna = das Herrenhaus. Leg. Bajuv.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Scriniarii = die zwölf Bibliothekare in Rom (alte Kirche). C.

Scrinus ligneus = hölzerne und bemalte Reliquienschreine (Mittelalter). Bock hl. Cöln. St. Jakob.

Scriptio orbicularis = die im Kreise stehende Schrift auf Münzen und Siegeln. Gatt. 9.

Scriptores = Bücherabschreiber, auch Bibliothekare (Mittelalter). C.

Scrutinia = öffentliche Prüfungen der Katechumenen vor der Taufe. K.

Scrutum = Malz (geschroten). C.

Sculsa = die Schleuse zur Wiesenbewässerung. Leg. Sal. 25.

Scul(ol)tetus = der Schultheiß. C.

Scutela = eine Paten, unter das Kinn der Communikanten gehalten. M. S.

Scutella = eine Holzschachtel. C.

Scyphus = ein größeres Weingefäß. C. in spec. der Laienkommunionkelch. M. S.

Sechel (sicalus) = ein Hohlmaß für Getreide. C. — Auch Münze (altes Deutschland).

Secretarium = die Sakristei.

Sedentia = Immobilien im Allgemeinen. C.

Sedes stercoraria = der Marmorstuhl, auf welchen der neugewählte Papst vor der Laterankirche sich setzen mußte. M. S.

Sedile = der Fußblock, auf welchem die Füße des Heilands angenagelt wurden. M. S.

Seelenbrätzeln = waren auf den Gräbern aufgehängte Brode, gehörten dem Kirchner. K. Sch. 66. 3.

Seelschäfer = wunderlieblicher Ausdruck für: Pfarrer, in einigen (sonst deutschen) Alpendörfern bei Vicenza. K. Sch. 68. 2.

Segmentatæ vestes = die im Mittelalter beliebten Schlitzkleider. C.

Seifenwerk = eine oberirdische Erzgewinnung in Vertiefungen, in welche die Tagwasser Erztheile (besonders Zinn) und Edelsteine zusammengeschwemmt haben. Richt.

Seiger = heißt ein Schacht (oder Gang), wenn er in einer vertikalen Linie abwärts geht. Richt.

Seigern = auf der Hütte (beim Silber durch Bleizuschlag) aus einem streng flüssigeren Erz (z. B. Kupfer) ein leicht flüssigeres: Silber, durch Schmelzen tropfenweise herausziehen. Richt.

Sekunda = die dritte, unten mit der Zahl oder einem Sternchen versehene dritte Seite eines Druckbogens. A. H.

Semanteria = hölzerne Klappern zum Ansagen des Gottesdienstes (alte Kirche). Orient. Bon. 129.

Semiaxii = Schimpfnamen der ersten Christen (Pfahlsteher). K.

Semicinctum = der Schurz, auch eine Art Manipel (griech.). C.

Semiotik = Zeichenlehre in der Diplomatik, z. B. die Kaiser- und Notarzeichen.

Semnium = Wohnung durch's Alter ehrwürdiger Mönche. C.

Sempectæ = bei den Benediktinern Jubilare im Priesterthum. C.

Senatorium = in der alten Kirche Platz für die hervorragenden Christen (Magistratspersonen). M. S.

Seneschallus = der Haushofmeister bei Fürsten — auch auf deren Landbesitzungen. C. (Mittelalter).

Sepia = Malerei von braun in braun mit Wasserfarben durch Sepia und Bisterfarbe.

Septenarium = ein Zeitraum von sieben Tagen, auch Jahren. C.

Sequentiale = Sängerbuch für die Sequenzen. M. S.

Sericum rubrum = Carmoisin. Müll. 19. (Auch carmosinum). — S. tenue = Taffet. Müll. 55.

Sevres-Porzellan = weißes, durchscheinendes Porzellan (meist mit feinster Malerei) von Sevres bei Paris. Traut. 312.

Sextarata = ein Stück Ackerland, das man mit sechs Metzen besäen konnte. C.

Sgraffito = Graphit-Unterlage unter einer Wandtünche, welche für verschiedene Umrißlinien wieder herausgeätzt wird. Matth. 21.

Siderographie = Stahlstichkunst. Hebenst.

Sigalum (secale) = Getreide. Lex Baj.

Sigerist = Sakristan. K. Sch. 67. 2.

Sigillum pensile = das am Pergamentstreifen herabhängende Siegel an Urkunden. C.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Sigla = in der mittelalterlichen Schrift Abkürzungen von Wörtern und ganzen Sätzen. Gatt. 241.

Signaculum = die Taufe. C. — S. = jedes Kreuzzeichen, besonders auf der Patene. Bock hl. Cöln. St. Cunibert.

Signatur = der Einschnitt in den Bleilettern zum Handgriff was oben und unten sei, für den Setzer. — Die Zahl unter der Pagina, welche den fortlaufenden Bogen bezeichnet. — Die Bezifferung in der Musik (s. d.).

Signum = Strohwisch auf verbotenen Wegen. — S. = Handbewegungen in Klöstern, in welchen das Sprechen verboten ist. (Cange zählt deren 126 auf.)

Silo's = gedeckte Gruben für Getreidevorräthe im Freien.

Simandræ = hölzerne Bretter zum Anschlagen, um zum Gottesdienst zu rufen (alte Kirche). (s. crotalæ.) M. S.

Simila (ceus) (panis) = Gerste, Gerstenbrod. C.

Similor (Semilor) = eine goldähnliche Messingkomposition (Mannheimer Gold, Tombak, Bakfong).

Sindo = (s. continentia). M. S.

Skarabäen = ägyptische geschnittene Cameen (s. d.) mit Käferfiguren. Traut. 50.

Skarifikator = ein Ackerinstrument mit schneidenden geraden Messern statt der Scharen, die in Reihen stehen und in die Ackerkrume einschneiden und sie lockern.

Socci = Holzschuhe der orient. Mönche. M. S.

Soccus = die Pflugschar. C.

Soffite = die Unteransicht eines ausladenden Architekturtheiles.

Soga = die Stränge des Zugviehs. C.

Solarium = Oberstübchen, Gaden. C.

Solea = Thronsitz des Kaisers in der alten Kirche. K.

Solemnitas Stæ Mariæ = Mariä Himmelfahrt. M. S.

Solfeggiren = zur Uebung die Tonleiter singen (siehe Sol.). Kornm.

Solidus = der Silberschilling (altes Deutschland), galt so viel als eine Kuh, er hatte drei Tremissen oder zwölf Saigen, variirt aber bedeutend im alten Frankenreich nach Größe und Werth.

Solmisation = Solfeggiren.

Sonarium = die flachen Glocken (wie z. B. auf der Giebelfront von St. Martin in Bamberg). C.

Sonesti(a) = bei den alten Ripuariern war eine Sonesta eine Heerde von 12 Pferden (nicht immer Stuten) und einem Hengst mit dem Pferdeknecht.

Soniare = Jemanden gastlich aufnehmen und verpflegen. C.

Sonischallus = der Aufseher über eine Sonesta, aber von Rindvieh, zwölf Kühe, einem Farren. Lex. Ripuar. 18.

Sorores = die Nonnen in sogen. Doppelklöstern (neben-, aber ohne Zugang zu einander gelegene Mönchs- und Nonnenklöster derselben Regel.) C.

Sottana = zwar jeder lange geistliche Rock, doch vor Allem der weiße geknöpfte Oberrock (Talar) des Papstes. M. S.

Spada(ta) = das Schwert. C.

Spalla = das Schultertheil der Thiere, besonders des Rindes. C.

Spandrille = sphärische Zwickel, welche zwischen zwei Architektur-Bögen übrig bleiben, und oben durch ein Gesims bekrönt werden. R. F 135.

Spann = Almosen am Jahrestag eines Verstorbenen. Gerb. I. 416. — Sp. auch Spahn = Fehde, Feindschaft.

Spanoclystus = eine oben geschlossene Krone (Hauptschmuck oriental. Bischöfe). C.

Sparren = alle schiefen, das eigentliche Ziegel- oder Schieferdach tragenden Balken.

Sparrenkranz = der mehreckige, eichene, im Kreuz gefügte Boden, auf welchen die Sparren eines Kirchthums aufsitzen.

Spatiare = spazieren gehen, überhaupt langsam gehen. C.

Spatium = ein kleines Bleitäfelchen ohne Buchstaben, welches zwischen Worte beim Setzen gestellt wird, auch der leere Raum zwischen zwei Worten. A. H.

Specula = Lektorium. Amb.

Specularia = Fenster, sowohl von Glas, als von Fraueneis. C.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Spendoclastus = vom Goldschläger geschlagenes Blattgold. C.

Sphragistik = Siegelkunde. Gatt.

Spicarium = die Scheune, Speicher. Leg. Sal. 19.

Spieß = ein Spatium oder Quadrat, das nicht unter die Bildfläche hinuntergestoßen ist und daher als viereckiger Fleck im Druck zum Vorschein kommt. A. H.

Spinula = eigentlich Stecknadel, zumeist der Dorn der Agraffe (s. d.) oder eine Haftel. C.

Spira = das gedrehte Wachskerzchen am Löschhorn. — Sp. = Basis an der Säule.

Spoliatorium = der Ort, wo in Klöstern die Kasteiungen mit der Disziplin (s. d.) vorgenommen wurden. — Sp. = der Platz, wohin die getödteten Martyrer (auch Gladiatoren) geschleift wurden.

Sponda = der Damm, Buhne, Deich. C.

Sponsores = die Taufpathen. K.

Sportulæ = in den ersten Zeiten des Mittelalters greifbare Gaben für Recitation des Breviers. Dur. 344. 3.

Sprachgewölbe = elliptische Gewölbe, in deren einem Brennpunkt genau gehört wird, was im andern Jemand leise spricht. Hebenst.

Sprengwerk = in Dachstühlen und Brücken aus Holz über große Weiten zusammengefügte Balken zum Tragen des oberen Gebälkes.

Spruchband = siehe Scheda

Spurihunt = der Spürhund. Lex Bajuv. 19.

Staffa = Steigbügel. C.

Staffage = Nebendinge in einem Gemälde, z. B. kleine Gruppen von Menschen oder Thieren in einer Landschaft. (Oft machte ein Meister die Landschaft und ein anderer die Staffage.)

Stagia = Wohnort, bleibender Aufenthalt. C.

Stahl (Gerbstahl) = zu Stahl gemachtes Eisen, das durch Ausschmieden verdichtet und gereinigt worden ist. Richt.

Stallus = Stall; die Chorstände der Canoniker (daher Installiren).

Standartus (um) (a) = die Standarte, Kirchenfahne. C.

Stantes = Büßer der alten Kirche, die dem größeren Theile des Gottesdienstes beiwohnen durften.

Stapula = Markt, Kaufmannsladen. C.

Statik des Ackerbaues = die Wissenschaft, welche angibt, wie durch Feldbearbeitung und Düngung die verlorene Produktionskraft eines Stück Landes wieder hergestellt wird. L.

Stationarii = Buchhändler. C.

Statuarium = der Ständer für Kerzen in den Kirchen. C.

Staupus = eine Geldspende an Kirchen. Gerb. I. 415.

Stauramentum = fahrende Habe des Oekonomen (Schiff und Geschirr). C.

Staurologie = die Wissenschaft von den verschiedenen Kreuzen und ihrer Bedeutung, wie solche in den älteren Urkunden vorkommen. Gatt. 109.

Staurophania = Kreuzerhöhungsfest. K.

Stege = feine Längsleisten zwischen den Säulenkanelluren.

Stege = metallene oder hölzerne Leisten, welche vom Schriftsetzer in die Druckform gelegt werden, um die Pagina's in Columnen zu scheiden A. H.

Steiger = ein von der Gewerkschaft in Pflicht genommener erfahrener Bergmann, welcher die Arbeiter richtig anlegen, und das Interesse der Gewerkschaft wahrnehmen muß. — Es gibt Hüttensteiger und Grubensteiger. Richt.

Steinmetzzeichen = zusammengesetzte Linien, eingemeißelt in Werkstücken (Monogramme der Gesellen).

Stelen = einzelnstehende Untersätze für Statuen, auch Grabsteine.

Stellæ festum = Epiphanie. — Stella = der Kronleuchter.

Stera (Stura) = der Ster oder Sextarius, ein Hohlmaß (altes Deutschland). C.

Sticharion = die Albe bei den Griechen. M. S.

Still, in die = die Sekrete in der hl. Messe.

Stillleben = in der Malerei Darstellung lebloser Gegenstände (Flaschen, Speisen, todte Thiere).

Stimulus = die Bodenspitze des bischöfl. Stabes. Bock hl. Cöln. Domschatz.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Stirnbogen = der Bogen, durch den ein Tonnengewölbe an eine flache Wand stößt.

Stirnziegel = in Reihen stehendes, ornamentirtes, aufrecht stehendes Ziegelwerk auf der Kranzleiste von antiken Tempeln.

Stockwerk = eine große Masse (im Bergwerk) auf einem mächtigen Klumpen befindlichen Erzes; es ist indeß meist nur eingesprengt, selten (wie Eisen) derb. Richt.

Stockwerksbalken = aufrechtstehende Holzpfosten im Fachwerk.

Stöllner = wer auf eigene oder Gewerkschafts Kosten einen Stollen treibt. Er hat, wenn der Stollen bis zum Erzgang gestiegen, das Recht einer Vergütung an der Erzausbeute.

Stola cum tintinnabulis = (sonst) Stolen, mit Glöckchen d'ran. C.

Stollen = jeder zumeist horizontale, ausgehauene und gezimmerte Gang, von einer tieferen Stelle außen am Tage bis zum Erzgang fortgeführt (7 Sch. hoch, 3 Sch. br.). — Er dient entweder zum Erz- oder zum Wasserbefördern.

Storchschnabel = Instrumente, mit welchen durch Erweiterung oder Verkürzung Gegenstände vergrößert oder verkleinert werden können.

Stoß = derjenige schmale Theil eines Schachtes, in welchem die Leitern zum Auf- und Absteigen stehen, getrennt von dem übrigen größeren Schachttheil, in welchem Kübel und Seil geht.

Stragula = gewirkter Teppich. Bock hl. Cöln. St. Jakob.

Streckungen = Niederwerfen auf den Boden zur Buße. K. Sch. 63. 2.

Streichen = ein Erzgang streicht, d. h. er ist gegen die vier Himmelsgegenden so oder so gerichtet. Das Streichen wird bestimmt nach den in 24 Stunden eingetheilten Berg-Compaß. Man sagt also nicht: der Gang streicht nach Nordwest, sondern z. B. nach Stunde 9.

Striæ (Striges) = Hohlkehlen an dem Säulenschaft (Canelluren).

Stroßen = sind die stufenförmigen Absätze, die entstehen, wenn im Weiterbau die Erze obenher weggehauen sind. Sie stehen im tauben Gestein, und müssen ebenfalls entfernt werden.

Stuba (Stupha) = eigentlich blos die Stube, aber auch Laden, Verkaufsladen. C.

Stucco = Stukkatur, ornamentirter Gypsanwurf, zumeist an Decken (Plafonds). — St. = aus gefärbtem Gyps nachgeahmter Marmor. — St. lustro = weißer Gypsverwurf und geglättet (polirt).

Stützenwechsel = ist in einer romanischen Kirche, wenn in den Arkaden Säulen und Pfeiler mit einander abwechseln.

Stützkloben = der unter einem Thürangel eingelassene Kegel zum besseren Halt des ersteren.

Stuhlschreiber = schreibender Mönch (Mittelalter). W. 260.

Sturz = die horizontale Bedeckung einer Thür- oder Fensteröffnung.

Stylobat = ein Fußgestell der Säulen mit Basis und Karnies — auch die drei Stufen, auf deren oberste die fußlosen, dorischen Säulen stehen.

Suaja = entspricht unser'm altbayerischen „Schwaig" = Sennerei.

Subbaß = ein Orgelregister.

Subbiretum = das Schlägelkäppchen. Müll. 97.

Subcinctorium = dunkler Begriff, auf Verschiedenes deutend, sogar auf Unterhosen. Bon. 271. C.

Subconfessio = Krypta mit Reliquien. L. u. Sch.

Subpedaneum = die oberste Stufe des Altars. C.

Subtalares = Schuhe der orientalischen Mönche (Nachtschuhe). M. S. C.

Subtile = eine kleine Dalmatik für die Diakonen. K. Sch. 68. 3. C.

Subuncula = Unterfutter bei Cultkleidern. C.

Suburbium = ein Landgut vor der Stadt. C.

Sudarium = das ursprüngliche Tuch im Manipel. M. S. — S. = das seidene Tuch am Bischofs- (Abt-) Stab. Gav. Mer. 111.

Suffimentum = wohlriechende Materialien zum Räuchern in der Kirche. Bon. 328.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Suffitorium = Rauchfaß. C.
Suggestus = Ambo, Lektorium. K.
Summissarius = der Priester an der Cathedrale, welcher das sonntägliche Hochamt zu halten hatte. C.
Sumpf = eine Vertiefung von mehreren Ellen in dem tiefsten Arbeitsraume eines Bergwerkes, wo sich die Wasser sammeln und durch die Wasserkunst ausgepumpt werden. Richt.
Sumtorium = Löffelchen zum Weihrauchschiffchen. M. S
Sungichten = St. Johannes Sonnwendtag. M S.
Superaltare = Altare portatile. C.
Supercælum = Baldachin, Traghimmel. C.
Superfrontale = beweglicher Altaraufsatz. M. M.
Superfusi = die nicht durch Submersio, sondern durch Aufgießen getauft wurden, z. B. Kranke. C.
Supermissa = die in der hl. Messe gelesene Epistel. C.
Superpellicium = Chorrock. M. S.
Superport = kleine, meist landwirthschaftliche oder architektonische längliche Oelbilder über Thüren in Palästen.
Superpositio = verschärftes Fasten. C.
Symbola = die Lunula. C.
Symmystæ = Priester, die mit dem Bischof zu gleicher Zeit Messe lesen (die neuzuweihenden). C.
Synaxarium = Sammlung der Evangelien-Perikopen. M. S.
Synaxis = das Abbeten der Horen. C
Syncelli = Geistliche, die der Bischof zum Beweis seiner Enthaltsamkeit im Hause unterhielt. K.
Systylus = Säulenstellung, wobei jede derselben um zwei untere Säulendurchmesser auseinander stehen.

T.

T. = in Te igitur: Beginn des Canons, weil T. signum Crucis ist. Gav. Mer. 218.
T oder + = Vox trahens = bedeutet die Christusstimme in der Passion. M. S.
Tabellio = der Notar. C.
Tablatura = Altaraufsatz. M. M.
Tablinum = zusammengesetzte Wachstafeln (römisches Alterthum) W. 111.
Tabula itineraria = Altare portatile. M. S. — T. = Verzeichniß der während der Woche zu lesenden hl. Messen und der treffenden Funktionen. C. — T. = eine Holzklapper, geschwungen, um die Conventualen an das Bett eines sterbenden Bruders zu rufen. C — T. peregrinantis = entspricht unserem Diurnale. — T. = ein Ackermaß. = der Auslegkasten von Kaufleuten. = Reliquienbehälter. — T. secretorum = die Canontafeln.
Tabulamentum = Piedestal, Stylobat. C.
Tabularii = Freigelassene (altes Deutschland), welche ein Diplom darüber in Händen hatten.
Tabulatum = sowohl die hölzernen Zimmer- und Kirchendecken, als auch ein getäfelter Fußboden. Müll. 35. C.
Tabulatura = die Bezeichnung der Töne in der Musik durch Buchstaben, anstatt Ziffern. Hebenst.
Täfer = Getäfel. Müll. 5.
Tafelboden = durch kleinere Holztafeln, die gestemmt sind, eingelegte Zimmerböden.
Tafelglas = Gegensatz zu Hohlglas (die stärkeren jetzt gegossen).
Taffetas = Taffent. C.
Tag = in der Bergwerkssprache die Oberfläche der Erde, z. B. zu Tag (herauf) fahren. Richt.
Tagwasser = zum Unterschiede von den Grubenwassern (die unten herausquellen) diejenigen Gewässer, welche von Regen, Schnee 2c. von obenher entstanden sind. Richt.
Taille douce = Stahlstich.
Tallia = ein sehr vieldeutiges Wort im Lehenwesen, bedeutet die verschiedensten Zins- oder Gült-Arten. C.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Tambour = Mittelthurmgemäuer, ober der großen Vierung in romanischen Kirchen.
Tapete = Teppich. Müll. 89.
Tarsia = künstliche, eingelegte Holzarbeit, Holzmosaik. Hebenst.
Tarsicus = theure, ostindische Gewebe (tartarinus). C.
Tatonirt = Künstlerwerke, zumeist Gemälde, die mit ängstlicher Sorgfalt oder Unsicherheit ausgeführt sind. Hebenst.
Teges = die Feldhüterhütte. C.
Tegularium = die Ziegelhütte. C.
Tektur = die Ueberziehung der Mauern mit Gyps. Hebenst.
Tela incerata = Wachstuch. Müll. 81. — T. stragula = Altardecke, Vespertuch. Gav. Mer. 509.
Telare = der Altarrahmen. Müll. 79.
Telete = das hl. Meßopfer bei den Griechen. Bon. 28.
Tempera = Malerei (vor Erfindung der Oelmalerei) auf Holz, Leinwand und Mauern mit Gypsgrund, angerieben mit Eigelb oder Feigenmilch in Mineralfarben. Hebenst.
Temperare calamum = Federschneiden. W. 160.
Tenakel = der mit einem Eisendorn versehene Holzstreifen beim Schriftsetzen, an welchem das Divisorium (s. d.) sitzt. A. H.
Tenebræ = die Metten an den drei hl. Tagen in der Charwoche. — T. = Beginn des Scheidungsgebetes am Freitag früh.
Terracotta = antike Töpfergeschirre aus fein vorbereitetem und gebranntem Thon mit eingebrannten ganzen Farben.
Terragium = Wall, Erdaufwurf, auch der ganze Complex des Bauernhofes. C.
Terra invetriata = Fayence. La Cr. 59.
Tertia = eine größere Letternschrift, sowohl in Fraktur als in Antiqua und Cursiv:

Tertia. A. H.

Tetragrammaton = der Name Jehova mit hebräischen Lettern. C.
Tetramorph = die Embleme der vier Evangelisten, aneinander gereiht. M. M.
Tetravila (vela) = vierfacher Vorhang vor dem Allerheiligsten (in der griech. Kirche). M. S.
Text = eine um Etwas größere Letternschrift als Tertia:

Text. A. H.

Thalamus = sehr häufig für Tabernakel (Brautbett). M. S.
Thalapsicum (assicum) opus = Mosaik oder größere Marmorplatten von meergrünem Marmor (vielleicht der Cipollino der Italiener). C.
Theca = Büchse im Allgemeinen, zunächst: Reliquienbüchse. C.
Theilungsknauf = ornamentale Steinringe in der Mitte romanischer dünner Dienste (s. d.) auch doppelt.
Theophanie = Weihnachtsfest. C.
Thomassonntag = der erste Sonntag nach Ostern (hie und da). M. S.
Thoracida = die Büste (Brustbild). C.
Thürfutter = die Verkleidung eines Thürgestells unter den gehobelten Brettern.
Thymiateria = größere Weihrauchgefäße. K.
Tibialia = die Strümpfe der Bischöfe. M. S.
Tina = größere Weinfässer, auch Kufen. C.
Tintinnabula rotis affixa = die Sakristeischellen (sonst an beweglichen eisernen Rädern oder Halbrädern). Müll. 98.
Tintinnum = Glocken, welche die Weidethiere am Halse tragen. Leg. Sal. 27.
Tironische Noten = Abkürzungen von Worten und Sätzen, schon den Römern bekannt und theilweise im ersten Mittelalter beibehalten. W. Gatt.
Titulare = abkürzen (Tituli = Abkürzungszeichen). W. 164.
Titulus = Kirchen, an denen Geistliche fest angestellt sind. C. — T. = Presbyterium, Chor. C.
Tobaleum = eines der drei leinenen Altartücher. M. M.
Tockirt = skizzenmäßig keck und unvertrieben aufgetragene Farben. Hebenst.
Todtenschilder = die hölzernen, meist runden Ritterschilder an den Kirchenwänden. K. Sch. 68. 4.
Toftum = Gebüsch, buschiges Land. C.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Tokkate = ein Clavier- oder Orgelsatz, entspricht dem Ausdruck: Phantasiespiel. Kornm.

Tolta = ist ein unrechtmäßig an sich gerissener Besitz. C.

Tomentum = Schafwolle. Müll. 131.

Tonale (allum) = Bettwäsche. C.

Tonnengewölbe = Gewölbe, dessen lange Seiten unmittelbar oder blos durch ein Gesims getrennt, auf den Seitenmauern des Gebäudes aufsitzen, ohne Gurt und Rippen.

Toparia = siehe Sequentialia. M. S.

Toren = in der Ornamentik: geflochtene Bänder. Matth. 64.

Toreuma = ein gedrechseltes Ornament.

Toreutik = Erzgießerei für halb erhabene Figuren. Hebenst.

Toro = ein erhabener, oben flacher Hügel. C.

Torta = fein Gebäck, Torte. C.

Trabeatio = Kreuzigung. C.

Tractatores = Exegeten der hl. Schrift C.

Traga = ein Bauernwagen. C.

Tramoserica = ein Gewebe, dessen Zettel von Seide, der Einschuß von Wolle ist (von Cultkleidern sehr häufig gebraucht).

Transenda = Platz, Gasse. C.

Transennæ = Geländer aus Marmor mit durchbrochenen Zwischenräumen (Balustraden). Bon. 88.

Transscribere = einfach Abschreiben. W. 298. — Auch eine Schrift in eine andere mit fremden Sprachlettern übertragen.

Transsept = ein quer durch ein großes Gebäude laufender und beiderseitig vorspringender Flügel.

Transversa securis = die der Schneide entgegengesetzte Seite des Beils. Leg. Bajuv. 21.

Travallum = beim Schmied die Beschlag-Brücke. C.

Travee = in gewölbten Kirchen ein Gewölberaum, begränzt von zwei Gurten mit zwei Rippen und die diesem Raum entsprechende Wandfläche, begränzt durch zwei Säulen oder Pfeiler.

Treiben = das Abscheiden der edleren Metalle von den unedleren auf einem Herde oder in einer Capelle, wobei letztere entweder verfliegen oder in eine Schlacke sich verwandeln. Richt.

Tremesium = Sommerkorn, Sommerwaizen. C. (Drei Monate.)

Tremissis = ein Theil eines Silber- oder Gold-Solidus (altes Deutschland).

Trens (Drejns) = die männliche Biene (Drohne). Capit. Car. m. de Villis.

Trentenarium = eine Heerde von dreihundert Stück. C.

Treve, Treuva, Treuga = eidlich beschlossener Friede. — Tr. Dei, Tr. Cæsaris = Gottesfriede. C.

Triblatton = dreimal ächt gefärbtes Zeug. C.

Tribuna = Predigtstuhl.

Tricare = Feierabend machen. Leg. Ripuar. 44.

Tricenarium Sti Gregorii = die dreißig hinter einander zu lesenden hl. Messen, worauf ein Ablaß von drei Jahren und drei Quadragenen. Mart. II. 580.

Tricodonum = Glockenspiel auf Thürmen. C.

Trifilum = Halsschmuck aus drei Strängen aneinander gereihter Edelsteine. C.

Triforium = in gothischen und romanischen Kirchen in die Hauptschiffwände eingelassene kleine wirkliche oder nur angeblendete Arkaden.

Triglyph = im dorischen Styl die vorstehenden mit zwei ganzen und zwei halben Schlitzen versehenen Balkenköpfe.

Triodium = in der griech. Kirche das Breviergebet von Septuagesima bis Charsamstag. C.

Tripodium = jeder Dreifuß, zunächst der Pult zu Epistel und Evangelium. K. Sch. 68. 7.

Trishagion = das dreimal gesprochene Sanctus. M. S.

Trishypostaton = die heilige Dreifaltigkeit. Bon. 8. 136.

Tristegium = eine Wohnung mit drei abgesonderten Zimmern — auch wohl die ländliche Wohnung mit Scheune und Stall. C.

Triumpfbogen = der Gewölbebogen, welcher Chor und Schiff der Kirche scheidet.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Trivium = in der Scholastik: Grammatik, Rhetorik und Dialektik. C.

Trochilus = Einziehung am Säulenfuß (s. d).

Trochlea = das Rad, worauf die Martyrer gespannt wurden. C.

Tröpflete Beicht = eine Beicht, wo das Bekenntniß ruckweise geschieht. K. Sch. 69. 2.

Trogulus = Capuze. C.

Tropen = Stücke für die Sänger beim Beginn des hl. Meßopfers. M. S. C.

Tropfen = die sechs dreieckigen Anhängsel an der Basis der Triglyphe.

Trostknechte = die, wenn ein Priester abwesend, dem Sterbenden die Gebete vorsagen. K. Sch. 64. 1.

Trullus = ein eiförmiger Saal (Trull. Synod.). C.

Truncus = der Opferstock. K. Sch. 68. 2.

Tudorbogen = ein sehr verflachter Eselsrücken (s. d.), (goth. Thürsturz).

Tüdern = Weidevieh mittelst eines Strickes an einen Stock fesseln, so daß es nur eine Parthie Futterstoffes um den Stock herum abfressen kann.

Türkenglocke = sonst geläutet zum Gebet gegen den Erbfeind der Christenheit. K. Sch. 65. 3.

Tufus, Tuffus = Tuffstein. C.

Tugurium = Feldkapellchen. Gav Mer. 117.

Turbo, Turvo = Torf. C.

Turcinus (chinus) (chesius) = Türkis, grün-blauer Edelstein. C.

Turris = thurmförmige Reliquiarien. C.

Tutupia = Biret. C.

Tymba = Spitze der Capuze der Capuziner. C.

Tympanum = der ornamentirte, meist mit Plastik ausgefüllte Halbbogen unter einem Thürbogen des roman. und goth. Styls.

Typarium = das kaiserliche Siegel. C.

Typicum = stabile Vorschriften über den Ritus in der orient. Kirche. M. S.

Tzangæ = eine Art Sandalen zum Binden. Dur. 130. 11.

U.

Udo = Schuhe aus Bockfellen oder blos Filzschuhe. C.

Ueberecksstellung = in der spätgoth. Zeit Stellung eines Vierecks über ein anderes, so daß Eck auf Seite und Seite auf Eck kommt.

Ueberfahren = wenn bei dem Erzbrechen im Bergwerk ein Erzgang vergessen (übergangen) worden ist. Richt.

Ueberfangen = in den Glashütten weißes Glas mit farbigem und umgekehrt überziehen, und dann die Farbe theilweise zu Figuren ausschleifen.

Uebersetzen = in der Bergwerkssprache, wenn zwei Erzgänge in einem spitzen Winkel von verschiedenen Seiten her zusammenkommen und sich durchkreuzen oder einige Zeit beisammenbleiben. Richt.

Ueberstauen = wenn, ohne weitere Erdarbeiten vorzunehmen, einer Wiese durch einen benachbarten Bach Wasser zugeführt wird.

Umbella (um) = Traghimmel. Gav. Mer. 510. — Schirm überhaupt. C.

Umbrale = Humerale. K. Sch. 67. 7.

Umbrechen = beim Schriftsetzen einige letzte Zeilen der vorigen Columne auf die nächste hinüberbringen. A. H.

Unartig = sind Bergarten, die entweder schwer brechen oder geringhaltig sind, oder sich schwer schmelzen lassen. Richt.

Uncinulus = Häkchen am Altarrahmen, um die Ringe des (beweglichen) Antipendiums einzuhängen. Müll. 81.

Unibos = Wagen mit Einem Rind bespannt. C.

Unseres Herrn Barmherzigkeit = das Bild des vom Kreuze abgenommenen Heilands. K. Sch. 68. 4.

Unterschneidung = Rinne am unteren Theile (Soffite) eines Gesimses- oder Gebälke-Gliedes (besonders der hängenden Platte), um die Regentropfen abzuführen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Unverritztes Feld = ein Platz, auf dem noch nie Bergbau getrieben worden ist. Richt.
Urceoli = die Meßkännchen. M. S.
Urna = ebenso, aber auch der reiche Saum eines Gewandes. C.
Usuarii = Wucherer. C.
Usus = das Singen nach Neumen ohne Noten.
Ut-Schlüssel = C = Schlüssel, siehe Solmisation.

V.

Vadium = jegliches Pfand zur Uebernahme einer Verpflichtung. C.
Vanga = der Karst (vielleicht auch Reuthaue). C.
Vares = theueres Pelzwerk.
Vasculum = Bienenstock. Leg. Bojuv. 21.
Veduta = unter Landschaftsbildern von Italien besonders einzelnstehende antike Reste, soviel wie Ansicht.
Veges = Weinfaß.
Velontirt = sind Tapeten, die mit feinem verschiedenfarbigen Wollstaub überzogen sind.
Venda = (Vendita) Kaufladen. C.
Venetianer Gläser = Glasgefäße mit eigenthümlichem Goldschiller und meist reich vergoldet und emaillirt. Traut. 111.
Venetus color = Venetianer Blau. C.
Veniæ = Genuflexe vor dem Stissm. C.
Veniam dare = Wiederaufnahme in die Kirchengemeinschaft. K.
Venna = ist genau unser „Schwederich". C.
Ventilabrum = siehe Rhipidion.
Ventilogium = die Windfahne. C.
Verbringen = ein heiliges Geschäft verrichten. K. Sch. 68. 2.
Veredeln = sagt man von einem Erzgang, wenn er reicher wird oder stärker. Richt.
Verediequi = Postpferde. C.
Verfesten = entweder an einem Gang vorbeigearbeitet haben — oder ein Feld verfesten = ein ganzes Grubenfeld ausgebeutet haben. Richt.
Verjüngt = an Säulen, dünner zugehend, am Maßstab, verkleinert.
Vermiculatum opus = Mosaik in geschwungenen Linien. C.
Vermiculum = Purpurroth. C.
Verro (es) = der Eber, Zuchtschwein. C.
Versalien = große Buchstaben, Anfangs-Buchstaben. A. H.
Verschallung = Bretterverschlag über einer Zimmermannsarbeit.
Verschwiegener Sonntag = Passionssonntag. M. S.
Verstufen = in der Bergwerkssprache: in einen Stollen, eine Strecke, ein Zeichen einhauen, zum Zeichen, bis wohin des Stöllners (s. d.) Gerechtigkeit geht. Richt.
Vertibulum = die Kohlenzange. C.
Verzahnte Balken = Balken, die zahnartig ineinander greifen (mit Eisenspangen gehalten).
Verzimmern = einen Schacht, Stollen, mit Zimmerhölzern so ausschlagen, daß keine Einbrüche von Seiten des Gesteines zu fürchten sind. Richt.
Vesper, die blühende oder goldene = ist der Vorabend von Weihnachten. K. Sch. 67. 1.
Vestes = alle Gewebe, auch Teppiche. C.
Vestiarius (ium) = der Sakristan, = die Sakristei. C. K.
Vestibulum = Vorhof der Kirche. K.
Via dei = Reise nach Jerusalem. C. — V. ferrata = die römischen, aus eisenhartem Basalt bestehenden Heerstraßen. C. — V. molarum = ist genau unser „Mitz". C.
Viagium = die Reise.
Vierung = ein Raum von $3^1/_2$ Lachter, sowohl in's Hangende, als in's Liegende, welchen ein jüngerer Muther gegen einen älteren in demselben Flötz vom Erzgang aus nicht bebauen darf. Richt.
Vierung, die große = der Theil des Kirchenschiffs und Gewölbes, welcher zwischen Chor und dem übrigen Schiffe inneliegt, und von dem aus sich die Querarme der Kirche verlängern.
Villosa = Sammet. Müll. 67.
Vinagium = der Weinzehnt.
Vince luna = die Mondsfinsterniß.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Virga = ein Neumenzeichen, der Bischofsstab, der Stab der Chordirigenten.
Visiren = einen Bauriß machen. Kreuss. II.
Visirer = der Architekt.
Vitas (nicht vitæ) **patrum** = Legende. C.
Vocibus falsis cantare = unser „Fisteln". C.
Volute = das schneckenähnliche Doppel-Ornament am jonischen und corinth. Capitäl.
Volutio = das Gewölbe.
Vorlage = ein aus einem Pfeiler vorspringender Pilaster.
V. P. = vir perfectissimus, auch V. C. = vir clarissimus: in den Catakomben, Inschrift. K.
Vulz = ein weniger edles junges Pferd. Leg. alem.

W.

Wachsstrafen = kirchliche Strafen, die mit Opferwachs gebüßt wurden. K. Sch. 65. 3.
Waif = herrenloses Gut (altes Deutschland). C.
Waisda = Waid, Pflanze zum Blaufärben. Leg. alem.
Walmdach = mehrseitig in Dreiecken abfallendes Dach.
Wandelaltar = gothischer Altarschrein mit zwei oder drei beweglichen Flügeln.
Wandelkerzen = die nach dem Sanktus und zur hl. Wandlung angezündet wurden. M. S.
Wangen = die Seiten der Betstühle und Stiegen.
Wanti = Handschuhe.
Warectum = ein Feld, das ein Jahr brach liegt und im darauffolgenden gebaut wird (altes Deutschland). C.
Warentia = Krappwurzel zum Rothfärben. C.
Warmer Druck = beim Kupferstecher, wenn die Platte vor jedem Abzug erst über ein Kohlenfeuer erwärmt wird, damit der Aetzgrund weicher bleibe. A. H.
Warranio = ein edles Streitroß (War = Krieg. Altes Deutschland). C.
Wasser = ist am geschliffenen Edelsteine der Grad seiner Durchsichtigkeit und Klarheit.
Wasserschlag = schiefes (meist im goth. Style), mit einer Unterschneidung (s. d.) versehenes Gesimschen.
Wechselwirthschaft = Gegensatz zur Felderwirthschaft jene landwirthschaftl. Maxime, wodurch auf die einzelnen Feldparzellen nicht blos Cerealien und Brache, sondern auch andere Früchte im Turnus gebaut werden.
Wedgewood = ein sehr feiner Thon, woraus das sogen. Steingut, die Selterserkrüge, gefertigt werden.
Weißdecke = Zimmerdecke, vom Tüncher auf Latten oder Rohr aufgezogen.
Weitz = Fegefeuer. K. Sch. 63. 2.
Wellenbrett = in der Orgel der Hebel, welcher die Registerzüge dem Werk vermittelt.
Weregeld = das Geld, welches ein (deutscher) Kriegsmann, Vasall oder Freier oder Sklave bei seiner Verstümmelung oder Tödtung werth ist. C.
Werkblei = das dem Silber beim Schmelzen zugesetzte Blei, das später nach der Silbergewinnung wieder abgetrieben wird. Richt.
Westerhemd = weißes Taufkleid des Täuflings. M. S.
Wetter = im Allgemeinen die Luft in den Bergwerken (frische Wetter, matte Wetter, böse Wetter). Richt. — Daher Wetter i. e. = Luft-Schacht.
Wetterherrn, die = St. Johannes und Paulus, 26. Juni. K. Sch.
Widdum = Pfarrgrundstücke und Pfarrhof, überhaupt Pfarr-Bezüge.
Wiegengelübde = mißbräuchlich ein Wiegenkind zum geistlichen Stande geloben. M. S.
Wilgefortis Bilder = s. Kümmerniß.
Wimperg (berg) = ein zierlich mit Maßwerk und Laubköpfen versehener Giebel über einem gothischen Fenster oder einer gothischen Prachtthüre.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Winchil Sul = Winkelsäule, einer der Hauptpfosten am (altdeutschen) Haus. C.

Windhut = ein beweglicher Dachkamin aus Blech.

Winkelblech = Eisenblech als Beschläg an den Ecken der Fensterrahme.

Winkelhaken = das messingene oder eiserne Handbehältniß, worein der Setzer die Lettern zu Worten zusammensetzt. A. H.

Wissa (Wisch) = Strohwisch auf verbotenen Wegen. Leg. Bajuv. 9.

Wurzmeß = Mariä Himmelfahrt.

X.

Xerampelinus color. = eine intensive rothe Farbe zwischen Cochenill und Purpur. C.

Xerophagia = eine griechische Fasten (nur getrocknete Früchte). C.

Z.

Zaberna = der Kleiderschrank (in der Sakristei). C.

Zaffa = der Karst, Haue. C.

Zainhammer = die Eisenschmiede, in der Stabeisen zu Bandeisen und breiten Blechen ausgearbeitet wird. Richt.

Zech = Einnahme und Verrechnung von Zinsen und Gaben, daher: Zechmeister, Zechpfleger, Zechbruder (Zunftgenosse), Zechleute (Zehntleute), Zechpropst.

Zeche = jedes regelmäßig betriebene Bergwerk mit Schacht und Stollen. Richt.

Zechkerzen = Kerzen der Zünfte bei Prozessionen.

Zechschrein = die Lade des Kirchenpflegers.

Zeichen auslegen = Wachsvotivbilder in der Kirche aufhängen. K. Sch. 68. 2.

Zendalum = Zendel, ein theurer, dünner Seidenstoff. K. Sch. 68. 2.

Zertrümmern = von Erzgängen gesagt, meistens dann, wenn der Gang in eine andere Gebirgsart kommt und dann entweder ganz anders streicht oder sich in viele kleine Aeste zertheilt. Richt.

Zona = Cingulum. M. S.

Zona = eine Art Schrift-Register. W. 228.

Zoophorus = der jonische Fries, der mit Thierfiguren geschmückt war.

Zubuße = jene Summen, die eine Berggewerkschaft alle Jahre zuschießen muß, wenn die vorige Ausbeute die Kosten nicht gedeckt hatte.

Zug = in der Bergwerkssprache eine oberirdisch sichtliche Aufeinanderfolge von Schächten oder Pingen (s. d.).

Zugesell = Caplan.

Zusammenlegen der Grundstücke = Verträge, welche Ackerbesitzer miteinander machen, um durch Grundstücke-Tausch das gegenseitige Areal zu arrondiren.

Zwähl = Leinwand-(Hand-)Tuch. Müll. 27.

Zwischgold = vergoldete Goldschläger-Silberblättchen.

Zwölf Lichter = an den Stationskreuzen am Kirchweihtag. M. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Winchil Sul = as messingene oder eiserne Hauptpfosten am , worein der Setzer die

Windhut = ein bew rten zusammensetzt. A. H. Blech. Strohwisch auf verbotenen

Winkelblech = Eife Bajuv. 9. den Ecken der ä Himmelfahrt.

Xerampelinus = eine griechische Fasten rothe Farbe zu te Früchte). C. Purpur. C.

Zaberna = der anders streicht oder sich Sakristei). C. Aeste zertheilt. Richt.

Zaffa = der Karst m. M. S.

Zainhammer = die Schrift-Register. W. 228. Stabeisen zu der jonische Fries, der Blechen ausgearl en geschmückt war.

Zech = Einnahme ummen, die eine Berg- Zinsen und Gab lle Jahre zuschießen muß, Zechpfleger, Zed ige Ausbeute die Kosten Zechleute (Zehnt atte.

Zeche = jedes regeln rgwerkssprache eine ober- werk mit Scha e Aufeinanderfolge von Pingen (s. d.).

Zechkerzen = Kerzen sionen.

Zechschrein = die La

Zeichen auslegen = Kirche aufhängen

Zendalum = Zen ner Seidenstoff.

Zertrümmern = von stens dann, we andere Gebirgsa

er **Grundstücke** = Verträge, itzer miteinander machen, dstücke-Tausch das gegen- u arrondiren. d-(Hand-)Tuch. Müll. 27. oldete Goldschläger-Sil-

an den Stationskreuzen ag. M. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf